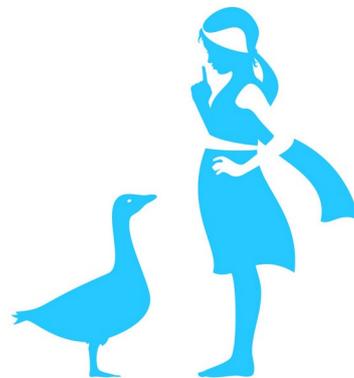




WER | **DENKT** | WAS  
bürgernah & digital

# Rechenschaftsbericht zur Online-Beteiligung am Haushalt 2020 der Stadt Monheim am Rhein

[www.mitplanen.monheim.de](http://www.mitplanen.monheim.de)



# MONHEIM AM RHEIN

Thomas Ehrler, M.A.  
wer denkt was GmbH | Robert-Bosch-Str. 7 | 64293 Darmstadt



WER | **DENKT** | WAS  
bürgernah & digital

T: +49 6151 62915-50  
[support@werdenktwas.de](mailto:support@werdenktwas.de)  
[www.werdenktwas.de](http://www.werdenktwas.de)



## Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	3
2 Ablauf.....	4
3 Statistische Auswertung.....	5
4 Dokumentation der Online-Beteiligung zum Haushalt 2020.....	9
5 Kartenbasierte Gesamtdarstellung der Vorschläge mit Ortsbezug.....	10
6 Gesamtverwaltung.....	11
7 Bauwesen.....	37
8 Schulen und Sport.....	92
9 Kinder, Jugend und Familie.....	118
10 Stadtplanung.....	140
11 Bildung und Kultur.....	155
12 Ordnung und Soziales.....	158
13 Wirtschaftsförderung und Tourismus.....	162
14 Lob und Kritik.....	173



## 1 Einleitung

Die **Stadt Monheim am Rhein** hat im Jahr 2019 ihre Bürgerinnen und Bürger<sup>1</sup> bereits zum neunten Mal über die Online-Plattform [www.mitplanen.monheim.de](http://www.mitplanen.monheim.de) an der Erstellung des städtischen Haushalts beteiligt.

Im Rahmen der **Online-Beteiligung zum Haushalt 2020** wurden die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 vorgestellt. Diese konnten durch die Bürgerinnen und Bürger **zwischen dem 31. Oktober und dem 19. November 2019** kommentiert und bewertet werden. Gleichzeitig hatte die Bürgerschaft die Gelegenheit, eigene Vorschläge einzureichen, diese zu diskutieren und darüber abzustimmen. So konnten sich die Bürgerinnen und Bürger aktiv beteiligen und Einfluss darauf nehmen, wie sich die Stadt Monheim am Rhein in den kommenden Jahren weiterentwickeln soll.

Wie in den vergangenen Jahren konnten sowohl die geplanten städtischen Vorhaben als auch die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger über eine **interaktive Karte („Ideenkarte“)** eingegeben werden. So konnten die Vorhaben der Stadt sowie die Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger an einen definierten Ort gebunden werden. Natürlich bestand auch die Möglichkeit, Vorschläge ohne Ortsbezug einzutragen.

Mit den Beiträgen haben sich die gewählten politischen Vertreterinnen und Vertreter im Rahmen der Haushaltsberatungen in den zuständigen Fachausschüssen befasst. Zu allen eingereichten Vorschlägen der Bürgerinnen und Bürger, die insgesamt positiv bewertet wurden, sowie zu allen städtischen Vorhaben, die von der Bürgerschaft eher kritisch betrachtet wurden, sind dem Rat entsprechende Stellungnahmen durch die Stadtverwaltung zur Kenntnisnahme und zur Beschlussfassung vorgelegt worden. **Die endgültige Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2020 ist in der Ratssitzung am 18. Dezember 2019 erfolgt.** Anschließend wurden die vom Rat beschlossenen Stellungnahmen auf der Plattform [www.mitplanen.monheim.de](http://www.mitplanen.monheim.de) veröffentlicht.

---

<sup>1</sup> Korrekterweise müsste von Einwohnerinnen und Einwohnern nach §8 HGO gesprochen werden, da keine Altersbegrenzung vorlag. Aufgrund der besseren Lesbarkeit und dem Kontext einer Online-Beteiligung zum Haushalt wird im Text der Begriff der Bürgerinnen und Bürger verwendet.

## 2 Ablauf

Die Online-Beteiligung zum Haushalt für das Jahr 2020 startete am **31. Oktober 2019**. In der bis zum **19. November 2019** andauernden Beteiligungsphase konnten die Bürgerinnen und Bürger unter [www.mitplanen.monheim.de](http://www.mitplanen.monheim.de) **die geplanten Vorhaben der Stadt im Haushaltsjahr 2020** kommentieren und über diese abstimmen. Außerdem konnten sie eigene Vorschläge einbringen, diese diskutieren und bewerten („**Bürgerideen**“).

Die Ideen wurden auf einer **interaktiven Karte** eingetragen. Vorschläge, die keine Ortsposition aufwiesen, wurden in der Diskussion „**Ideen ohne Ort**“ gesammelt. Wie in den Vorjahren konnten Vorschläge in **acht Kategorien bzw. inhaltlichen Schwerpunkten** eingereicht werden:

- Gesamtverwaltung
- Bauwesen
- Schulen und Sport
- Kinder, Jugend und Familie
- Stadtplanung
- Bildung und Kultur
- Ordnung und Soziales
- Wirtschaftsförderung und Tourismus

Darüber hinaus hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, im Bereich „**Lob und Kritik**“ ihre Wünsche, Anregungen und Beschwerden zum derzeitigen Verfahren der Online-Beteiligung zum Ausdruck zu bringen.

Nach Ende der Online-Beteiligung am 19. November fanden bis Anfang Dezember 2019 die **Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen** statt. Im Rahmen dieser Beratungen wurden den Ausschüssen die zu ihren Themengebieten eingegangenen Vorschläge und Abstimmungsergebnisse aus der Online-Beteiligung vorgelegt. **Die endgültige Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2020 erfolgte in der Ratssitzung am 18. Dezember 2019.**

Zu allen eingereichten Vorschlägen der Bürgerinnen und Bürger, die insgesamt positiv bewertet wurden, sowie zu allen städtischen Vorhaben, die von der Bürgerschaft eher kritisch betrachtet wurden, **sind am 19. Dezember 2019 Stellungnahmen der Stadt auf der Online-Plattform veröffentlicht worden**. Die im Rahmen der Online-Beteiligung zum Haushalt 2020 eingegangenen Ideen, Kommentare, Stimmen und Stellungnahmen können auf [www.mitplanen.monheim.de](http://www.mitplanen.monheim.de) das ganze Jahr hindurch eingesehen werden.

### 3 Statistische Auswertung

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Anzahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer im Rahmen der Online-Beteiligung zum Haushalt 2020 leicht abgenommen. Wie im Vorjahr lief die Beteiligung über einen Zeitraum von 20 Tagen. Bis einschließlich der Beteiligung zum Haushalt 2018 waren die Beteiligungszeiträume teils deutlich länger.

Am Verfahren zum Haushalt 2020 beteiligten sich insgesamt **142 Nutzerinnen und Nutzer aktiv** durch das Einreichen, Kommentieren oder Bewerten von Ideen. Betrachtet man die vergangenen Beteiligungen am Haushalt, so ist dies der sechsthöchste Wert. In den letzten Jahren bewegten sich die Zahlen in einem höheren Bereich, wobei sich die niedrigste Beteiligung auf 55 Nutzerinnen und Nutzer zum Haushalt 2015 beläuft (siehe Abbildung 1).



Abbildung 1: Anzahl der aktiven Nutzenden während der Online-Beteiligung zu den Haushalten 2012-2020.

Von den **insgesamt 142 aktiven Nutzerinnen und Nutzern** der Online-Beteiligung zum Haushalt 2020 **brachten 53 verschiedene Teilnehmende Ideen ein**, ebenso **kommentierten 51 Teilnehmende** die Vorschläge und **120 verschiedene Teilnehmende stimmten über die eingereichten Ideen ab** (Mehrfachaktionen einzelner Teilnehmenden sind möglich) (siehe Abbildung 2).

### Aktive Nutzende bzgl. Ideen, Kommentaren und Abstimmung

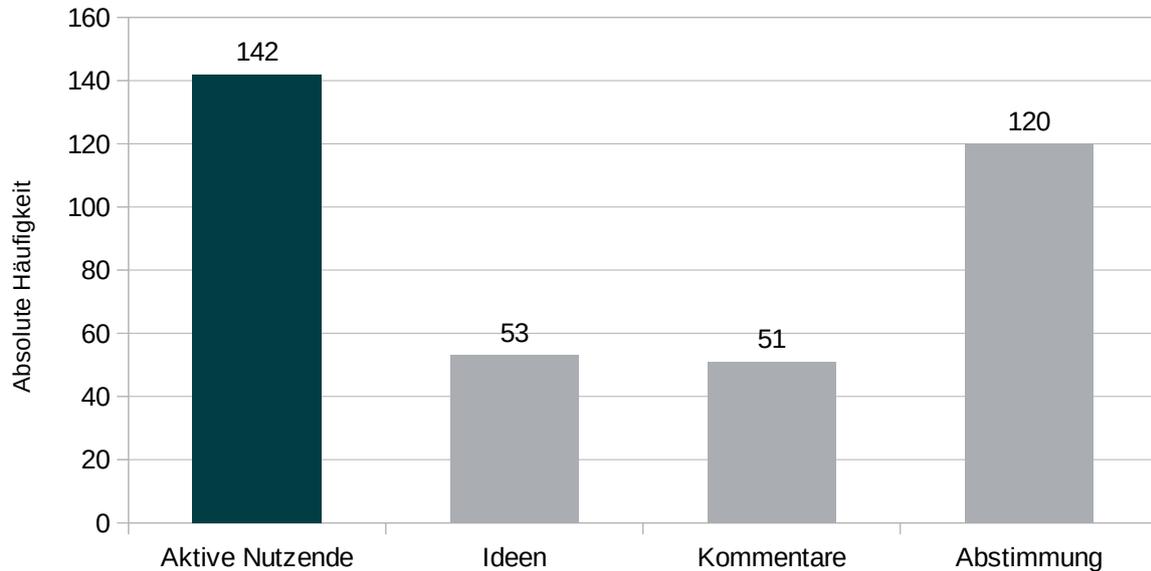


Abbildung 2: Aktive Nutzende; Betrachtung Aktivitätsmuster für den Haushalt 2020.

Einen Überblick über die Verteilung der Aktivitätsmuster im Zeitverlauf gibt Abbildung 3.

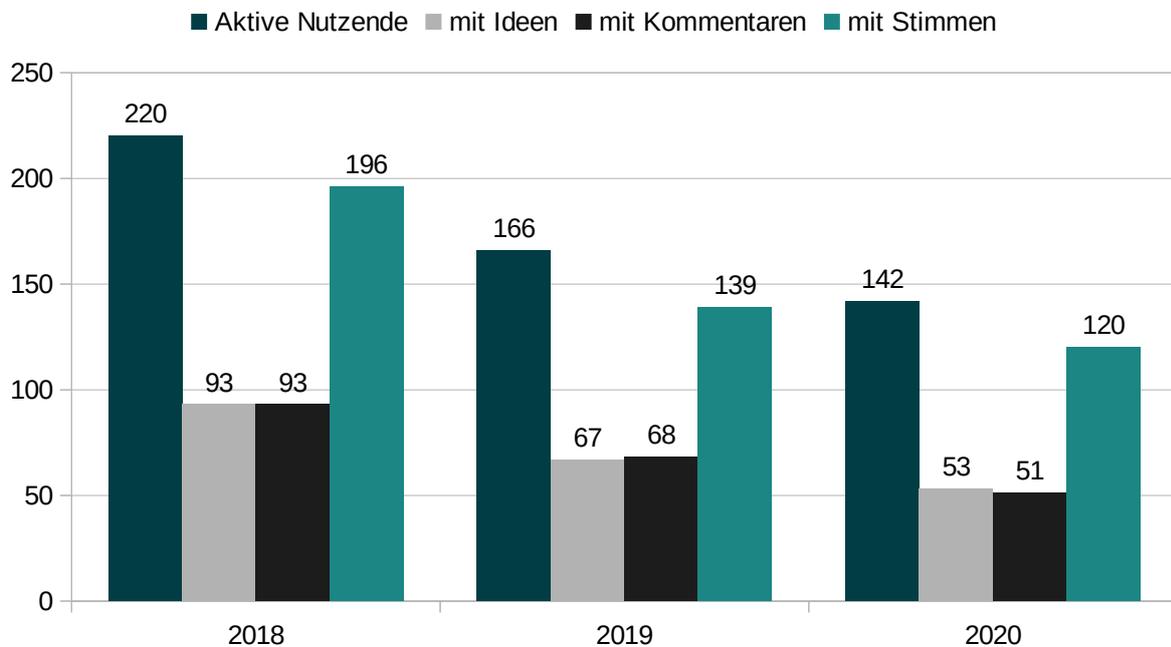


Abbildung 3: Aktive Nutzende; Betrachtung Aktivitätsmuster für die Haushalte 2018-2020.

Neben den **30 städtischen Vorhaben**, die vorab zum Start der Beteiligung eingestellt wurden, wurden im Weiteren **106 Bürgerideen** eingereicht. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Bürgerideen damit etwas zurückgegangen. Dies stellt jedoch nach wie vor den dritthöchsten Wert dar. Die Beiträge wurden in **96 Kommentaren aus der Bürgerschaft** rege diskutiert (siehe Abbildung 4).

### Online-Beteiligung zum Haushalt in Monheim am Rhein

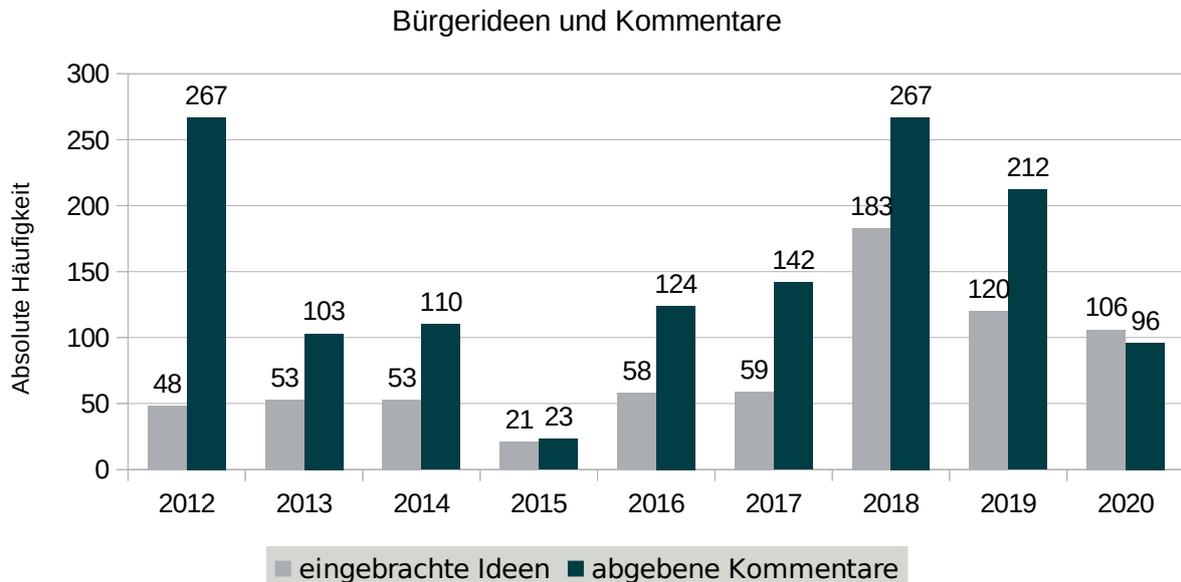


Abbildung 4: Ideen und Kommentare der Bürgerinnen und Bürger für die Haushalte 2012-2020.

Insgesamt gaben die Teilnehmenden in der diesjährigen Online-Beteiligung **1421 Stimmen** ab (siehe Abbildung 5).

### Online-Beteiligung zum Haushalt in Monheim am Rhein

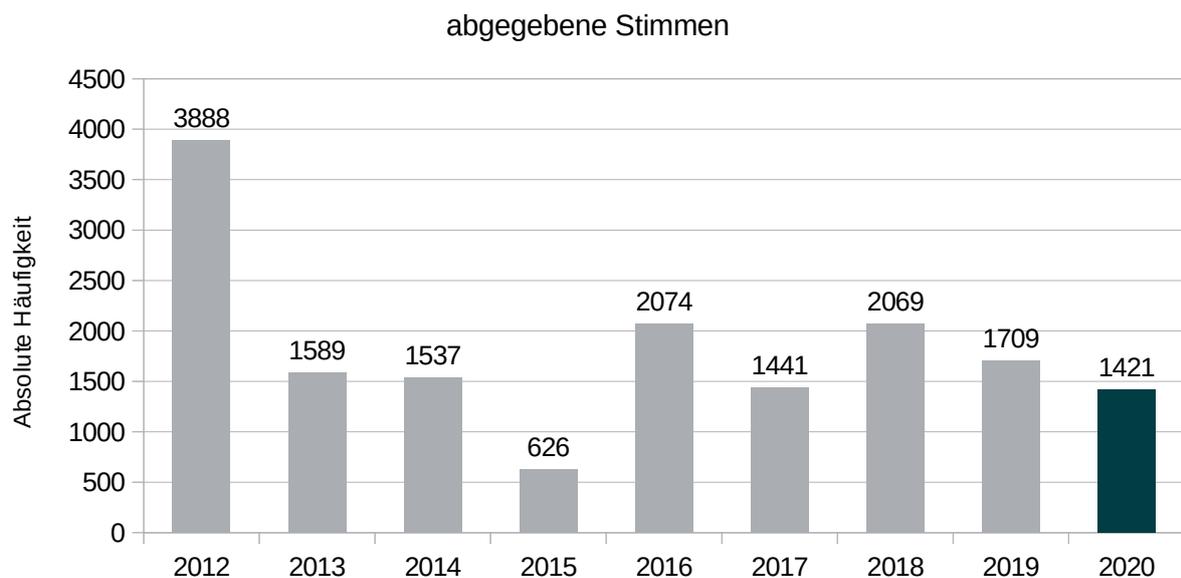


Abbildung 5: Anzahl der abgegebenen Stimmen während der Online-Beteiligung zu den Haushalten 2012-2020.

Einen Überblick über die Verteilung der Bürgerideen und Bürgerkommentare auf die neun Themenbereiche liefert Abbildung 6. **Die meisten Ideen entfielen – wie auch in den zurückliegenden Jahren – auf die Kategorie „Bauwesen“.** Ebenfalls rege diskutiert wurden Vorschläge mit der Zuordnung „Gesamtverwaltung“.

### Verteilung der Bürgerideen und -kommentare auf die einzelnen Themenbereiche

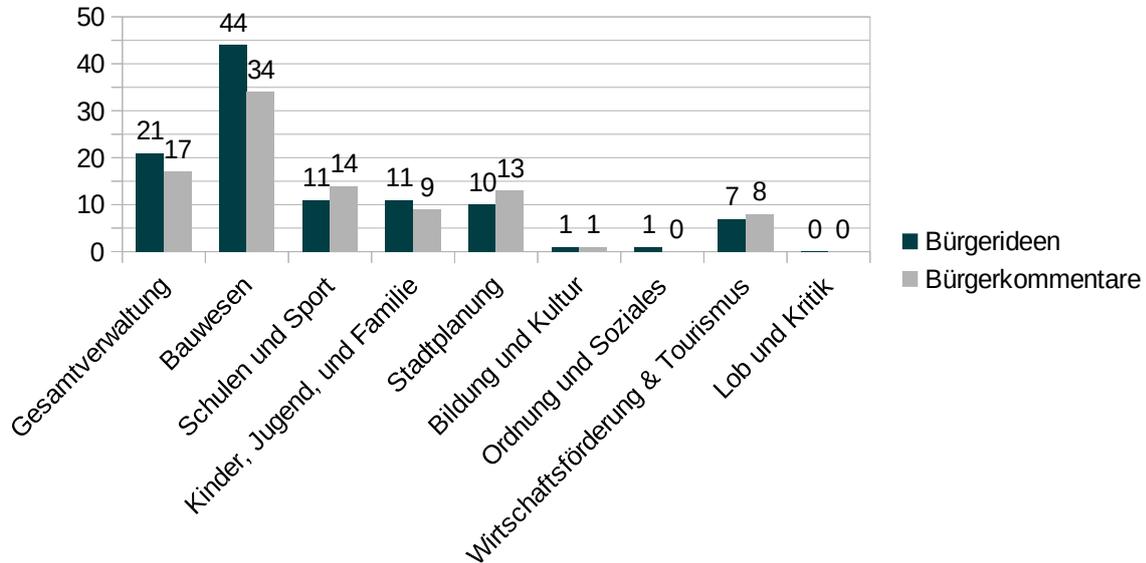


Abbildung 6: Anzahl Bürgerideen und Bürgerkommentare nach Themenbereiche für den Haushalt 2020.



## 4 Dokumentation der Online-Beteiligung zum Haushalt 2020

Nachfolgend werden die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und die zwischen dem 31. Oktober und dem 19. November 2019 gesammelten Bürgerideen, wie sie von den Verfassenden selbst formuliert wurden, abgebildet. Diese sind nach folgenden acht Themenbereichen sortiert:

- Gesamtverwaltung
- Bauwesen
- Schulen und Sport
- Kinder, Jugend und Familie
- Stadtplanung
- Bildung und Kultur
- Ordnung und Soziales
- Wirtschaftsförderung und Tourismus

Außerdem werden abschließend die Beiträge der Kategorie „Lob und Kritik“ aufgeführt.

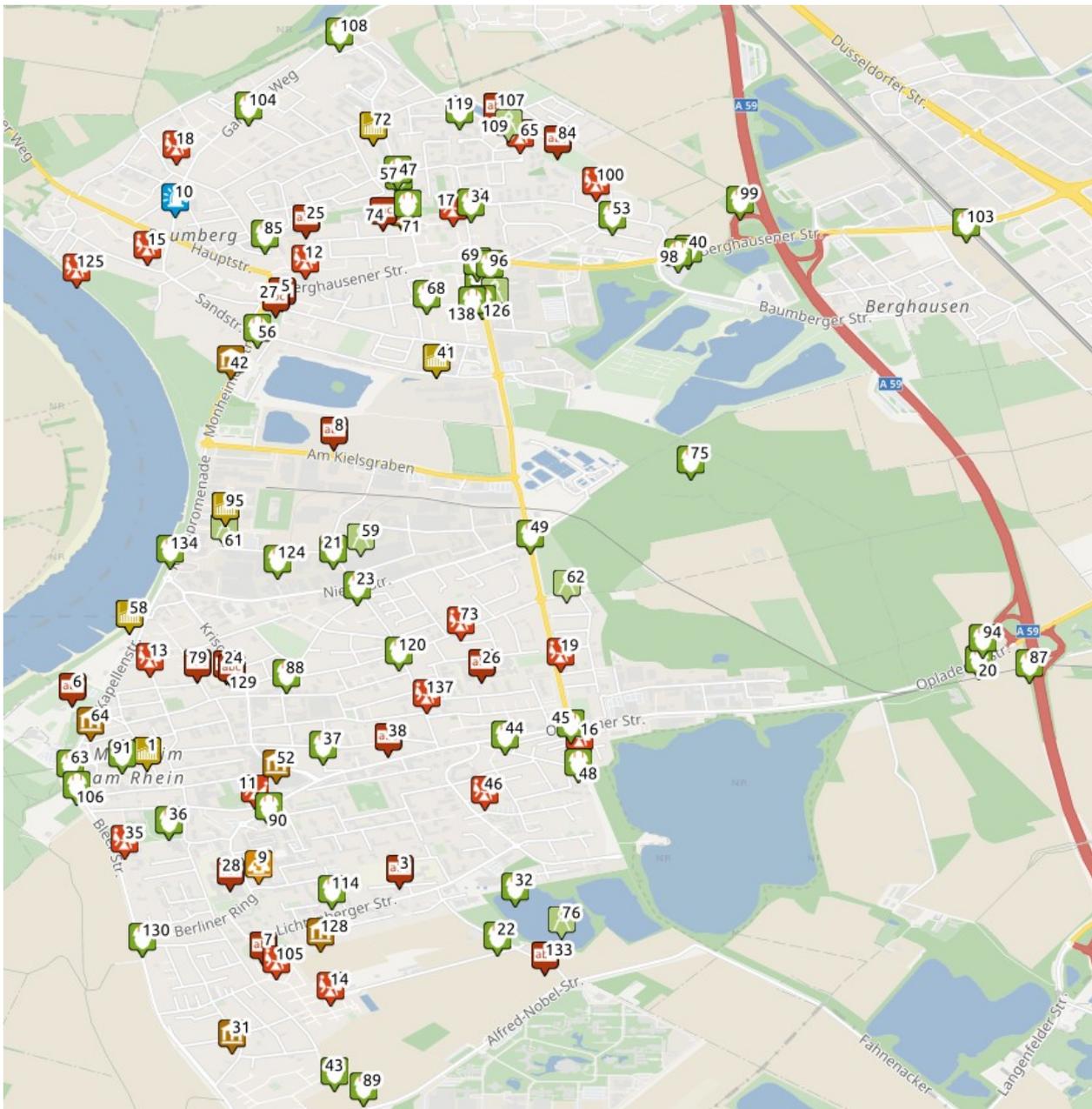
Die städtischen Vorhaben und die Bürgerideen sind innerhalb der einzelnen Themenbereiche sortiert und werden danach unterschieden, ob sie mit oder ohne Ortsposition eingereicht wurden. Innerhalb dieser Aufteilung erfolgt eine chronologische Auflistung, sodass zunächst die vorab eingestellten städtischen Vorhaben sichtbar sind.

Wurden städtische Vorhaben oder Bürgerideen auf der „Ideenkarte“ verortet, so sind den Themenbereichen Karten vorangestellt, auf denen die Ideen mit Ortsposition verzeichnet sind.

Die angegebenen Bewertungen („Ergebnis“) resultieren aus der Abstimmung, bei der entweder für oder gegen einen eingebrachten Vorschlag gestimmt werden konnte. Darüber hinaus beinhaltet die Dokumentation die Kommentare der Bürgerinnen und Bürger sowie die veröffentlichten Stellungnahmen der Stadtverwaltung.

## 5 Kartenbasierte Gesamtdarstellung der Vorschläge mit Ortsbezug

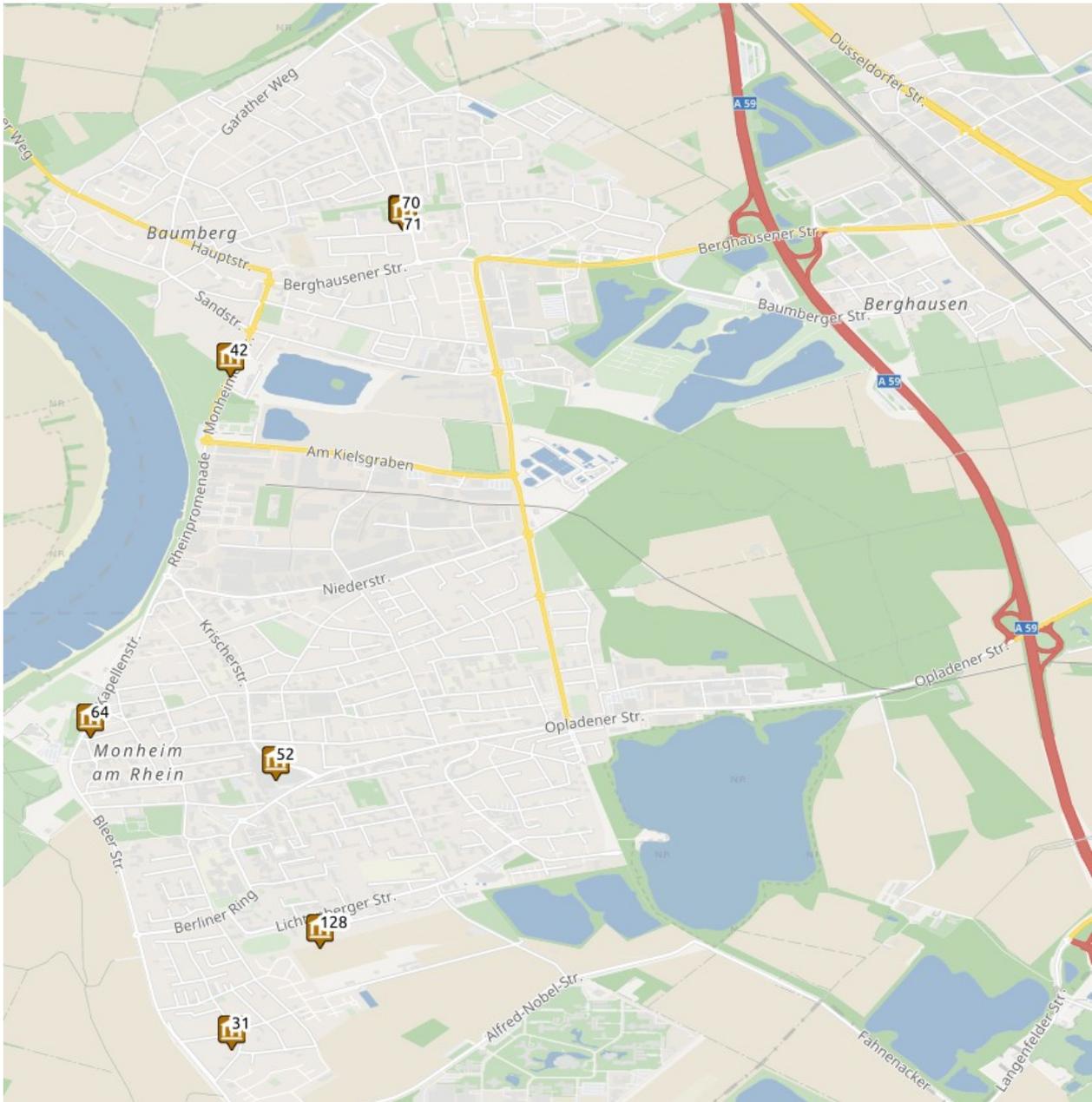
Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und alle Bürgerideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind.



## 6 Gesamtverwaltung

### Mit Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind.





### Idee #31: Elektromobilität und Stadtautos

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
leppi	01.11.2019 18:17	+15 - 1 = 14	31
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Keine Angabe		

Sehr schön wäre es in der „Blee“ auch Ladestationen für Elektroautos, als auch vielleicht zwei Stadtautos zur Verfügung zu stellen.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sicherheit und Ordnung 05.11.2019 15:34 ID:8224	Unterstütze die Idee und schlage konkret vor, auf dem Parkplatz Königsberger Platz Ladestationen einzurichten als auch zwei Stadtautos bereit zu stellen. Quasi ein Mobilitätszentrum für den Zaunswinkel / Blee.
Harter 14.11.2019 19:53 ID:8340	Gute Idee. Auch am Waldfriedhof und am Baumberger Friedhof sollten Ladestationen eingerichtet werden.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Gesamtverwaltung 12.11.2019 12:21 ID:730	Die Stadtautos werden sehr gut angenommen. Daher befinden sich bereits weitere Standorte in Planung – sowohl in Monheim als auch in Baumberg. Sie sollen im Jahr 2020 in Betrieb gehen.



## Idee #42: E-Ladestationen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
koelsch74	05.11.2019 17:58	+17 - 3 = 14	42
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Keine Angabe		

In Baumberg fehlen öffentliche Ladestationen für E-Autos etc. Es macht für mich wenig Sinn, von Baumberg nach Monheim zum Aufladen zu fahren.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung dmertin 05.11.2019 19:17 ID:8235	Ich unterstütze die Idee! Baumberg ist im Moment von der E-Mobilität noch abgehängt. Mögliche Standorte: Kreisverkehr Holzweg (Neu-Baumberg), Hauptstr (Alt-Baumberg).
Ablehnung renewal2008 17.11.2019 11:15 ID:8386	Grundsätzlich eine Idee, die ich auch unterstütze, allerdings nicht am Kreisverkehr Holzweg. Die Anwohner dort sind sowieso schon in erheblichem Maße durch Lärm, Verschmutzung und Parkplatzmangel gebeutelt.
koelsch74 17.11.2019 20:22 ID:8399	Man könnte z. B. am neuen Kreisel eine Ladestationen bauen, wo die Baucontainer gestanden haben.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Gesamtverwaltung 12.11.2019 12:29 ID:739	Da die Stadtautos sehr gut angenommen werden, sind bereits weitere Standorte in Planung – sowohl in Monheim als auch in Baumberg. In diesem Zusammenhang prüft die Stadtverwaltung derzeit gemeinsam mit der MEGA auch mögliche neue Standorte für freie Ladesäulen. Diese sind jedoch in Wohngebieten nicht vorgesehen, weil es sinnvoller ist, Elektroautos an ihren eigentlichen Standorten (Tiefgaragen, private Parkplätze) aufzuladen. Hierfür sind dann die jeweiligen Eigentümerinnen und Eigentümer verantwortlich. Die MEGA, aber auch andere Energieunternehmen bieten hierfür preisgünstige Lösungen an.



## Idee #52: Taktung Busverbindungen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Daniel Ewert	05.11.2019 20:59	+10 - 1 = 9	52
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Keine Angabe		

Würde mir eine bessere Anbindung in Richtung S-Bahnhof Langenfeld und auch zurück wünschen. Speziell am Wochenende. Lange Wartezeiten für Pendler. Zur Zeit keine echte Alternative zum Auto.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung dmertin 12.11.2019 11:14 ID:8292	Ich möchte das ergänzen mit der Bitte nach einer besseren Abstimmung der Linie 777 Baumberg - S-Bahn Berghausen mit der Taktung der S6 Richtung Köln. Aufgrund der schlechten Abstimmung wird standardmäßig in den Fahrplan-Suchmaschinen für die Strecke Baumberg-Köln die Verbindung über den S-Bahnhof Hellerhof empfohlen. Dies hat aber für Pendler den Nachteil, dass sie in den Bereich des VRR hineinfahren und zu Ihrem VRS-Jobticket ein Ergänzungsticket kaufen müssen.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 12.11.2019 13:51 ID:764	Die Bahnen der Stadt Monheim (BSM) haben in den vergangenen Jahren das Liniennetz stark ausgebaut und die Taktung der Busse enorm erhöht. Mit Blick auf die S-Bahn-Anschlüsse Langenfeld, Berghausen und Hellerhof ist die Taktung zur Hauptverkehrszeit Anfang 2019 nochmals optimiert worden. Die neue Taktung der Busse auf der Linie 790/791 ermöglicht, vom Busbahnhof aus alle fünf Minuten am S-Bahnhof Langenfeld anzukommen. Die Fahrzeiten der Busse sind so auf die S-Bahnen abgestimmt, dass Anschlüsse erreicht werden sollten. Dies gilt auch für die Linie 777, die alle 20 Minuten den S-Bahnhof Langenfeld-Berghausen vor der Abfahrt der S-Bahnen in beide Richtungen erreicht. Da die Linie 777 auch andere Anschlussverbindungen an zentralen Orten (zum Beispiel am Busbahnhof Monheim) gewährleisten soll, ist eine Verschiebung bezüglich der Abfahrtszeiten dieser Linie nicht möglich. Pendlerinnen und Pendlern in Monheim am Rhein steht ein attraktives ÖPNV-Netz zur Verfügung, welches ab April 2020 zudem kostenlos von allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt genutzt werden kann.



### Idee #64: stündliche Busanbindung mit der Altstadt auch wochentags

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
gaschery	08.11.2019 14:09	+6 - 0 = 6	64
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Keine Angabe		

Es wäre für viele ältere Menschen , die in der Altstadt wohnen, sehr hilfreich, wenn auch dort eine ständige Busanbindung vorhanden wäre. Der NE12/13 fahren leider nur am Wochenende. Auch für die Kinder der Sportvereine, die im Winter nicht auf das Fahrrad zurückgreifen können, hätten so eine Möglichkeit, einfacher zum Stadion zu gelangen.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Stadt Monheim am Rhein</b> 14.11.2019 15:20 ID:841	Die Altstadt wird zukünftig montags bis sonntags von etwa 7 bis 23 Uhr durch den autonom fahrenden Bus mit dem Busbahnhof in Monheim verbunden. So wird eine regelmäßige Verbindung für alle Fahrgäste und Bewohnerinnen und Bewohner der Altstadt gewährleistet.



## Idee #70: MIKAR

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
laura	09.11.2019 19:58	+7 - 0 = 7	70
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Keine Angabe		

Mikar Autos sind schnell ausgebucht. Es wäre schön, wenn es mehr von denen geben würde und dann auch in Baumberg (z.B. hier auf dem angepinnten Parkplatz)

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Gesamtverwaltung</b> 14.11.2019 10:46 ID:799	Die Stadtautos werden sehr gut angenommen. Daher befinden sich bereits weitere Standorte in Planung – sowohl in Monheim als auch in Baumberg. Sie sollen im Jahr 2020 in Betrieb gehen.



### Idee #71: Elektroauto Ladestation

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
laura	09.11.2019 20:00	+9 - 0 = 9	71
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Keine Angabe		

Es wäre sehr gut, wenn es auch in Baumberg Ladestationen für Elektroautos gäbe und diese auch auf entsprechenden Apps und auf Onlineplattformen für andere Fahrer, die von Außerhalb kommen, sichtbar sind.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Gesamtverwaltung</b> 14.11.2019 10:47 ID:800	Da die Stadtautos sehr gut angenommen werden, sind bereits weitere Standorte in Planung – sowohl in Monheim als auch in Baumberg. In diesem Zusammenhang prüft die Stadtverwaltung derzeit gemeinsam mit der MEGA auch mögliche neue Standorte für freie Ladesäulen, um die Elektromobilität weiter zu fördern. Die Ladesäulen sind grundsätzlich auch per App zu finden.



### Idee #128: E-Ladestation Treptower Str bzw. Heinrich-Häck-Stadion

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
dmertin	15.11.2019 12:48	+4 - 0 = 4	128
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Keine Angabe		

Neben dem zentralen Standort an der Krischerstr werden E-Ladestationen auch in den Stadtteilen benötigt, um die Elektromobilität in unserer Stadt voranzubringen. V.a. die Bewohner von Mehrfamilienhäusern, wie z.B. im Berliner Viertel, sind mangels Besitz einer Garage auf öffentlich zugängliche E-Ladestationen angewiesen. Aufgrund der Entfernung zum Standort Krischerstr und der hohen Dichte an Mehrfamilienhäusern wäre daher die Errichtung einer E-Ladestation im südlichen Berliner Viertel sinnvoll. Mögliche Standorte könnten dabei der östliche Bereich des Parkplatzes am Heinrich-Häck-Stadion oder die öffentlichen Parkplätze an der Treptower Str sein.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Gesamtverwaltung</b> 18.11.2019 09:57 ID:876	Da die Stadtautos sehr gut angenommen werden, sind bereits weitere Standorte in Planung – sowohl in Monheim als auch in Baumberg. In diesem Zusammenhang prüft die Stadtverwaltung derzeit gemeinsam mit der MEGA auch mögliche neue Standorte für freie Ladesäulen. Diese sind jedoch in Wohngebieten nicht vorgesehen, weil es sinnvoller ist, Elektroautos an ihren eigentlichen Standorten (Tiefgaragen, private Parkplätze) aufzuladen. Hierfür sind dann die jeweiligen Eigentümerinnen und Eigentümer verantwortlich. Die MEGA, aber auch andere Energieunternehmen bieten hierfür preisgünstige Lösungen an.

## Ohne Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

### Idee #30: MonLightGrid – Projekte 2020

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	28.10.2019 14:06	+21 - 0 = 21	30
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Ja		

Investition: I1002.057 Produkt: 01.10.00 Zeitraum: 2019 bis 2023 Kosten: 6.725.000 Euro Die Stadtverwaltung setzt die Strategie Monheim 4.0 bereits seit 2016 konsequent um. Der stadtweite vollumfängliche Glasfaserausbau, das stadtweit verfügbare WLAN, der autonom fahrende Bus und auch der Monheim-Pass sind herausragende Beispiele dafür. Zunächst werden die Technologien Smart-Lighting und Smart-Metering zusammen mit der MEGA auf Machbarkeit, Sicherheit und Reproduzierbarkeit in fünf Pilotgebieten getestet. Bei erfolgreichem Verlauf soll dann ab dem Jahr 2020 ein stadtweiter Ausbau erfolgen. Bürgerinnen und Bürger können die Beleuchtung der Stadt, ihrer Wohngebiete und Quartiere ab 2020 aktiv mitgestalten. Die Beleuchtung ausgewählter Bereiche stärkt das Sicherheitsgefühl am Abend und in der Nacht. Verschiedene Einstellungen der Lichtstärke und Farbe tragen insbesondere zur Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr und zum allgemeinen Wohlbefinden bei. Außerdem werden beim Smart-Lighting energiesparende Leuchtmittel je nach Bedarf zu bestimmten Uhrzeiten in ausgewählten Gebieten eingesetzt. Das spart Verbrauchskosten. Zudem können defekte Leuchten schneller identifiziert und ausgetauscht werden. Intelligente Stromzähler, die Smart Meter, erleichtern den Bürgerinnen und Bürgern, ihre Energieverbräuche in Echtzeit einzusehen. So können Haushaltsgeräte, die viel Energie verbrauchen, auf einen Blick auffindig gemacht werden. Auch die lokale Wirtschaft kann künftig durch den transparenten Überblick über Energieverbrauch und Kosten ihren Bedarf besser planen. Das Projekt MonLightGrid bringt für die Bürgerschaft einen weiteren Mehrwert mit sich. Smart Lighting und Smart Metering werden als erste Services online auf einer Smart-City-Plattform abgebildet, die für Bürgerinnen und Bürger zugänglich ist. Die Monheim-4.0-Projekte werden damit für alle erlebbar. Bürgerinnen und Bürger können sich künftig beispielsweise über beleuchtete Gehwege, durchschnittliche Energieverbräuche öffentlicher Einrichtungen und, in weiteren Ausbaustufen, über freie Parkplätze informieren. Das Projekt basiert auf dem offenen Standard der international anerkannten Fiware-Foundation. Dadurch können es künftig auch andere Städte und Regionen nutzen. Die Sicherheit des Gesamtvorhabens wird durch das Fraunhofer FKIE Institut verstärkt, das auf Cybersecurity spezialisiert ist. Wie die Anwendungsfälle konkret auszugestalten sind, soll im Dialog mit der Bürgerschaft erarbeitet werden. Dabei wird das gesamte Stadtgebiet von Monheim am Rhein einbezogen. Die RWTH Aachen unterstützt die aktive Bürgerschaftsbeteiligung im Rahmen einer Begleitstudie.



### Idee #54: Car Sharing in Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Nat76	05.11.2019 21:36	+12 - 0 = 12	54
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Keine Angabe		

Erweiterung des Car Sharing Angebots auf Baumberg. Hab mich online bei Mikar angemeldet und werde das demnächst mal testen. Ist für mich als Bamberger aber umständlich, erstmal mit dem Rad nach Monheim zu fahren.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Gesamtverwaltung</b> 12.11.2019 12:40 ID:753	Die Stadtautos werden sehr gut angenommen. Daher befinden sich bereits weitere Standorte in Planung – sowohl in Monheim als auch in Baumberg. Sie sollen im Jahr 2020 in Betrieb gehen.



## Idee #67: Sauberkeits-Initiative/Kampagne "Haltet Monheim schön & sauber"

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
js13	09.11.2019 11:25	+15 - 0 = 15	67
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung			

Mein Vorschlag ist eine Kampagne zu starten "Haltet Monheim schön & sauber" und über Schilder/Plakate/soziale Medien für die Wichtigkeit einer sauberen Stadt & sauberen Umwelt zu werben und dabei im Kleinen, vor der eigenen Haustür, anzufangen. Ein Aspekt, der nicht erst seit der "Fridays for Future" Debatte in den Fokus rückt, ist der Umweltschutz und die städtische Sauberkeit. Hier könnte Monheim meines Erachtens deutlich mehr machen. Es müssen nicht immer die großen Themen sein, wie Plastik in den Weltmeeren oder Erderwärmung. Am einfachsten ist es, vor der eigenen Haustür zu kehren. Unsere Stadt ist infrastrukturell auf dem neusten Stand, jedoch liegt im gesamten Stadtgebiet Müll – und hier Rede ich nicht explizit von dem Sperrmüllproblem im Berliner Viertel. Achtlos weggeworfene Dosen, Flaschen, Zigarettenschachteln und dergleichen mehr liegen auf der Krischerstraße, allen Zugangsstraßen zu den Autobahnen, dem Rheindeich und auch vielen Nebenstraßen. Dies liegt meiner Meinung nach am mangelnden Bewusstsein einiger Monheimer, dass es in unser aller Interesse sein muss, die Schönheit, die hier geschaffen wurde auch sauber und gepflegt zu halten. Der Mängelmelder ist ein gutes Instrument, wenn das "Kind schon in den Brunnen gefallen ist", aber viel effektiver wäre m. E. ein Bewusstsein bei den Einwohnern zu schaffen, dass Sauberkeit und das Mitnehmen bzw. ordnungsgemäße Wegwerfen von Müll unsere Stadt noch lebenswerter macht. Andere Städte sind aktuell in aller Munde, da sie die Strafen für das Wegwerfen von Zigaretten oder Kaugummi drastisch erhöhen. Dies ist definitiv eine Möglichkeit, das Thema anzugehen und es mehr in den Fokus der Bürger zu rücken. Mein Vorschlag wäre jedoch eine Kampagne zu starten "Haltet Monheim schön & sauber" und über Schilder/Plakate/soziale Medien für die Wichtigkeit einer sauberen Umwelt & sauberen Stadt zu werben und dabei im Kleinen, vor der eigenen Haustür, anzufangen.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Adler 11.11.2019 21:42 ID:8283	sehr gute Idee, das gilt leider auch für die zahlreichen Graffitis im Stadtgebiet. Wenn man aufmerksam durch die Stadt geht, sieht man praktisch an jedem Stomverteilerkasten entsprechende Verunstaltungen. Auch am touristisch weiter ausgebautem Rheinufer sind die weithin sichtbaren Anzeigen der Stromkilometer verunstaltet. Es fehlt hier einigen Zeitgenossen einfach das Bewusstsein, dass es sich hier nicht nur um Sachbeschädigung handelt. Die Stadt, die viel in neue Infrastruktur investiert, bekommt so ein negatives 'Schmuddelimage'. Ähnliche 'Kunstwerke' in benachbarten Großstädten sind sicher kein Vorbild. Eine entsprechende Imagekampagne, insbesondere auch unter Mitwirkung der hiesigen Schulen, ist überfällig.
Zustimmung Sabine 12.11.2019 19:11	Es wäre gut, wenn es zur Beseitigung der Hundekotbeutel an weiteren Stellen Abfallbehälter gäbe.



ID:8297	
<b>Monheimerin789</b> 10.11.2019 19:13 ID:8277	Ein wichtiger Beitrag dazu wären auch viele öffentliche Mülleimer.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Stadt Monheim am Rhein</b> 12.11.2019 14:04 ID:765	Die Stadt unterhält rund 500 öffentliche Abfalleimer im Stadtgebiet, die regelmäßig geleert werden. Darüber hinaus sind die Städtischen Betriebe täglich (auch an Wochenenden) im Einsatz, um die Stadt sauber zu halten. Nach Erfahrungen der Stadt ist die regelmäßige Reinigung des Stadtgebiets die effektivste Maßnahme zur Erhöhung der Sauberkeit. Dort, wo wenig Müll oder im besten Fall gar kein Müll herumliegt, ist die Hemmschwelle am größten, Müll fallen zu lassen.



## Idee #78: Anschaffung kleiner Busse statt großer Dieselmanster

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Roberto Carlos	09.11.2019 23:44	+9 - 5 = 4	78
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung			

Ein alltägliches Bild auf Monheims Straßen: Busse, in denen außer zur Rushhour häufig nur ein Mensch sitzt, nämlich der Busfahrer selbst. 300 - 400 PS blasen dabei CO2 giftige Dieselabgase in die Luft, von den Kosten ganz zu schweigen. Die Verdichtung der Taktung, eigentlich ein löblicher Gedanke der BSM, verschlimmert die Angelegenheit leider. Die großen Dieselmanster sollten nach und nach durch kleine Transporter ersetzt werden, mit denen man dann auch eine Taktverdichtung durchführen kann, ohne die Umwelt zusätzlich zu belasten.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Hoelty 14.11.2019 16:33 ID:8333	Die neuen Busse sollten dann Elektrobusse oder Busse mit Wasserstoffantrieb sein.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2019 10:58 ID:805	Die Busse der Bahnen der Stadt Monheim (BSM) sind grundsätzlich ganztägig im Einsatz. Außerhalb der Stoßzeiten kann es natürlich vorkommen, dass einzelne Fahrzeuge nicht ausgelastet sind. Für diese Zeiten kleinere Fahrzeuge einzusetzen, ist jedoch unwirtschaftlich, da die großen Fahrzeuge für den Schüler- und Berufsverkehr ohnehin benötigt werden. Der Fuhrpark der BSM würde sich durch den Einsatz verschiedener Fahrzeuge unnötig vergrößern. Der Einsatz mehrerer Fahrzeugtypen ist auch aus Wartungsgründen (Vorhaltung von Ersatzteilen) unwirtschaftlich. Außerdem wäre der flexible Einsatz der Fahrzeuge bei Mehrbedarf nicht möglich und würde gegebenenfalls zu einem insgesamt höheren Verbrauch beziehungsweise Mitteleinsatz führen. Der Personaleinsatz, der mit Abstand die höchsten Kosten im Unternehmen verursacht, würde ebenfalls steigen. Im Übrigen ist jeder Bus, auch wenn er mit wenigen Fahrgästen besetzt ist, umwelt- und klimafreundlicher als der private Autoverkehr. Die BSM bauen ihr Angebot mit dem Ziel aus, mehr Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV zu gewinnen. Da die BSM moderne, saubere Fahrzeuge mit der Euro-6-Norm im Einsatz haben, wird die Umweltbelastung so gering wie möglich gehalten.



### Idee #83: Städtischen Abfallkalender in elektronischer Form

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
AndreasPeine	12.11.2019 08:56	+13 - 1 = 12	83
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung			

Es wäre schön, wenn der jährliche städtische Abfallkalender zusätzlich in elektronischer Form erscheinen würde, da heutzutage viele ihren Terminkalender online führen, und somit nicht jeder Bürger, jeden einzelnen Abholtermin per Hand eintragen müsste.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung VolkerJohn 12.11.2019 15:58 ID:8295	Wenn dann aber Richtig. Für jeden Bezirk ein Abbonierbaren Kalender + einen Kalender für den Wertstoffhof inkl. Sondermüll.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 14.11.2019 11:15 ID:815	Die Idee einer Abfallentsorgungs-App für Monheim am Rhein wurde bereits auf der städtischen Mitteilen-Plattform eingebracht und von interessierten Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Die Stadtverwaltung hat die Idee aufgegriffen und prüft derzeit, welche Systeme und Funktionen sich für Monheim am Rhein eignen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Möglichkeit, den elektronischen Abfallkalender in die App zum Monheim-Pass integrieren zu können. Der Monheim-Pass soll allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt ab Frühjahr 2020 zur Verfügung stehen und unterschiedliche Services bündeln. Er lässt sich dann beispielsweise als kostenloses Busticket und als Bibliotheksausweis nutzen. Die Integration einer App in den Monheim-Pass muss technisch entwickelt und entsprechend umgesetzt werden. Zur Verfügung stehen wird eine Abfallentsorgungs-App daher vermutlich erst frühestens Mitte 2020.



## Idee #86: Private Ladeinfrastruktur auf öffentlichen Wegen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
VolkerJohn	12.11.2019 16:20	+3 - 3 = 0	86
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Keine Angabe		

Damit es in Monheim mehr Lademöglichkeiten für Elektroautos gibt. Sollte ein möglichst unbürokratische Vorgehensweise erarbeitet werden damit Anwohner eine (frei zugängige) Ladesäule aufstellen und Betreiben können, die sich nicht auf Ihrem Grundstück befindet. Dies betrifft besonders Häuser bei denen sich die Parkmöglichkeit "auf der Anderen Seite" des Fußweges befindet. Wer in so einem Haus wohnt, ist auf öffentliche Ladesäulen angewiesen oder muss das Ladekabel über den Fußweg legen. Ein etwas kleinerer Schritt in diese Richtung wäre es, wenn die Stadt Genehmigungen erteilen würde um ein geeignetes 230V Verlängerungskabel dauerhaft von der Hauswand zu einer Laterne/Baum zu Spannen.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Gesamtverwaltung</b> 18.11.2019 09:50 ID:869	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



## Idee #92: Kleinere Linienbusse

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
W. Schadach	12.11.2019 20:49	+5 - 5 = 0	92
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung			

Auch wenn im kommenden Jahr der Öffentliche Nahverkehr für Monheimer Bürger kostenfrei genutzt werden soll, so kommt es mir so vor, als wären die Busse häufig noch sehr leer und im Stadtgebiet viel zu groß. Bei Neuanschaffungen könnte man die Nutzung kleinerer, energieeffizienteren Busse prüfen.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung gfuH 18.11.2019 10:46 ID:8410	Es sollten verschiedene Busgrößen vorhanden sein - schließlich gibt es häufiger frequentierte Linien und weniger häufig frequentierte. Wenn man es ernst nimmt mit dem Umstieg auf/ Ausbau der Öffis muss man mehr Linien einrichten, nicht nur die Hauptlinien, und die so ökonomisch wie möglich betreiben. Es fehlt z.B. eine regelmäßige Linie nach Leichlingen - eine Schande, dass der übernächste Ort so gut wie nicht in angemessener Zeit zu erreichen ist. Hier würde sicher ein kleiner Bus ausreichen.
Ablehnung MaverickCK 13.11.2019 14:51 ID:8317	Gerade im Hinblick auf den kostenfreien ÖPNV ab nächstem Jahr ist jede Zusatzkapazität willkommen. Warum jetzt kleinere Busse kaufen, das ist doch der komplett falsche Ansatz um mehr Leute für den ÖPNV zu gewinnen...
renewal2008 17.11.2019 10:55 ID:8380	Eine Alternative könnten vielleicht ein paar zusätzlicher kleinerer Busse sein, um dann ggf. Senioren oder in ihrer Bewegung eingeschränkten Menschen eine Möglichkeit zu geben, auch zu Zielen zu gelangen, die nicht unbedingt direkt an Hauptstraßen gelegen sind, sondern vielmehr in Seitenstraßen liegen. Z.B. der Friedhof an der Frohnstraße. Hier sind meiner Meinung nach die Bushaltestellen zu weit weg für Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, auf Gehhilfen oder Rollstühle angewiesen sind. Die kleineren Busse dann noch als Elektro, wäre auch für die Umwelt keine zusätzliche Belastung.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 18.11.2019 11:15 ID:917	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



### Idee #93: Kostenfreie Busnutzung auch für Einwärtspendler

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
W. Schadach	12.11.2019 20:55	+1 - 8 = -7	93
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung			

Wenn die Nutzung des ÖPNVS für Monheimer Bürger kostenfrei werden sollte, wäre es aus meiner Sicht sinnvoll diese Möglichkeit auch für stadteinwärts pendelnde Arbeitnehmer anzubieten.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Stadt Monheim am Rhein</b> 20.11.2019 11:19 ID:936	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



### Idee #111: Kostenlos 5 G Netz im Stadtbereich

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Hakan35	13.11.2019 15:46	+4 - 6 = -2	111
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Keine Angabe		

Die Stadt könnte im gesamten Stadtbereich, mit dem neuen Glasfasernetz der Stadt, ein kostenloses 5 G Netz für alle Bürger bereit stellen.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Ablehnung Schmidt 18.11.2019 07:32 ID:8401	Wenn WLAN weitgehend flächendeckend vorhanden ist - wozu 5G? Es wird noch Jahre brauchen, bis überhaupt Endgeräte für 5G verfügbar sind - sämtliche heute verfügbaren Smartphones können jedenfalls kein 5G...

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Gesamtverwaltung 14.11.2019 11:46 ID:824	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



### Idee #112: Bezahlen mit Bitcoin

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Hakan35	13.11.2019 15:51	+0 - 14 = -14	112
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Keine Angabe		

Bezahlsystem in der Stadt oder auch in der Region mit Bitcoin anbieten.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Stadt Monheim am Rhein</b> 20.11.2019 11:19 ID:939	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



### Idee #115: Verbraucherschutzzentrale Monheim

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tom	13.11.2019 17:48	+6 - 1 = 5	115
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung			

Monheim ist im Bereich der Wirtschaftsförderung sehr aktiv und das ist auch gut so. Für Verbraucherinnen und Verbraucher wünsche ich mir ebenfalls Unterstützung bei kritischen Vorgängen, die nicht selbst zu bewältigen sind. Optimal wäre eine Verbraucherschutzzentrale, die an einem zentralen Punkt einzurichten wäre.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Ordnung und Soziales</b> 14.11.2019 15:33 ID:843	Die Stadt Monheim am Rhein unterstützt bereits ein umfassendes Netz an Beratungsangeboten, damit in vielen Lebensbereichen Anlaufstellen zur Verfügung stehen. Im Bereich des Verbraucherschutzes finden Kooperationsveranstaltungen mit der Verbraucherschutzzentrale Langenfeld statt, darüber hinaus gibt es ehrenamtliche Verbraucherscouts, die vor allem jene Menschen unterstützen, die sich nicht ohne weiteres in der neuen Konsumwelt zurechtfinden. Eine darüber hinausgehende Einrichtung einer eigenen Verbraucherschutzzentrale ist nicht erforderlich.



## Idee #117: Städtische Fairtrade-Infos optimieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tom	13.11.2019 17:52	+2 - 0 = 2	117
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Keine Angabe		

Ich freue mich, was Monheim inzwischen alles auf verschiedenen Ebenen zum Fairtrade beiträgt. Auf der städtischen website sind bisher die Vereine, Geschäfte u.a. aufgeführt, die „Aktiv für den fairen Handel“ sind. Als Verbraucher hätte ich gerne zusätzlich ein Online-Tool, wo ich zum einen die einzelnen Fairtrade-Anbieter aufrufen kann, um nachzuschauen, welche Fairtrade-Produkte dort zu welchem Preis konkret angeboten werden. Und zum anderen hätte ich gerne die Möglichkeit, ein beliebiges Produkt einzugeben, um zu prüfen, ob ein oder mehr Monheimer Fairtrade-Anbieter dieses Produkt anbieten. a) Ob mensch obige Liste\* mit Links - mit entspr. hinterlegten Produktinfos - ergänzt. b) Oder bei der LokalheldInnen-website ein spezieller Fairtrade-Filter eingebaut wird. c) Oder ob mensch sich die besten Tools des entspr. Düsseldorfer Fairtrade-Stadtplans anschaut (s.u.) und um besondere Monheimer Angebote ergänzt, wie das vegane Eiscafe auf der Baumberger Hauptstraße. [Link entfernt] Optimierende Fairtrade-Produktinfos könnten den Umsatz weiter ankurbeln. Und das kann sich doch jeder globale denkende Mensch nur wünschen ;-)

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<p><b>Stadt Monheim am Rhein</b> 18.11.2019 09:54 ID:872</p>	<p>Herzlichen Dank für die Anregungen und das Interesse am Fairen Handel! Das Engagement rund um die Fairtrade-Stadt Monheim am Rhein lebt von vielen Menschen, Vereinen und Geschäften, die den Gedanken weitertragen. Auch die Stadtverwaltung unterstützt den Fairen Handel aktiv und setzt sich mit vielfältigen Maßnahmen und Projekten dafür ein, das Thema weiter ins Stadtleben zu bringen. Wie in der Idee vorgeschlagen, arbeitet die Stadtverwaltung derzeit bereits daran, Produkte aus Fairem Handel auf der Plattform der Monheimer Lokalhelden in einer eigenen Kategorie zusammenzustellen. Alle teilnehmenden Händlerinnen und Händler sowie Gastronomiebetriebe können entsprechende Produkte dieser Kategorie zuordnen und weitere Informationen sowie Preise angeben. So sehen Einkaufende auf einen Blick, wo sie welche Produkte aus Fairem Handel finden. Natürlich setzt das voraus, dass die Anbieterinnen und Anbieter ihr faires Produktsortiment auf der Plattform einstellen und damit gleichzeitig die Chance nutzen, ihr Engagement bekannter zu machen. Das städtische Citymanagement steht dazu in engem Austausch mit den teilnehmenden Händlerinnen und Händlern und bietet gerne Unterstützung an. Der Fairtrade-Bereich auf der Internetseite der Stadt Monheim am Rhein informiert über städtische Projekte und Aktivitäten zum Fairen Handel. Zusätzlich ist hier eine Übersicht über die Engagierten in der Stadt zusammengestellt – vorausgesetzt, dass entsprechende Auskünfte vorliegen. Die städtische Fairtrade-Beauftragte nimmt jederzeit gerne weitere Aktive in die Liste auf, um diese möglichst aktuell zu halten. Auch ein Link zu den fair gehandelten Produkten auf der Plattform der Monheimer</p>



Lokalhelden wird hier in Kürze hinterlegt. Auf diese Weise verbindet die Fairtrade-Stadt Monheim am Rhein die Förderung des lokalen Einzelhandels mit dem Einsatz für einen gerechteren Welthandel.



### Idee #118: Städt. Website ohne Links zur „Deutschen“ Skandal-Bank u.a.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tom	13.11.2019 17:58	+2 - 3 = -1	118
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung			

Der gute städtische website-Service: „Was erledige ich wo?“ ist dringend zu aktualisieren. <https://www.monheim.de/service-verwaltung/buergerbuero/was-erledige-ich-wo> Denn z.B. findet sich dort auch die „Deutsche Bank AG“, die in den letzten 20 Jahren fast keinen Skandal ausgelassen hat. Sie ist auch in den größten Steuergeld-Raub der BRD verwickelt: In den CUM-EX-Skandal. Wenn sich Bankster darauf berufen, dass das nicht illegal sei, wenn sie Steuer-Millionen als Vermittlungsgebühren einsacken, um reiche Schwerverbrecher beim RAUB von Steuer-MILLIARDEN zu helfen, dann ist jede Moral und jeder Anstand der Profitgier erlegen. Das ist ein Schlag ins Gesicht jedes ehrlichen Menschen! Daher bin ich zum einen dafür, dass die Stadt diese Werbung für die „Deutsche Bank“ einstellt, indem sie diesen Link (und ggf. noch andere?) zeitnah entfernt. Zum anderen fordere ich, dass die Stadt Monheim am Rhein keinerlei Bankgeschäfte mehr mit der Deutschen Bank und ihren Töchtern (z.B. Postbank) tätigt. - Aktuelle Geschäftsvorgänge sind für die Stadt unschädlich abzuwickeln. --- Andere Banken wie die Stadtparkasse Düsseldorf und die Raiffeisenbank u.a. sind natürlich auch von der städtischen website zu entfernen. Das sind Geschäftsbanken, die die Bürgerinnen und Bürger mit steigenden Kontogebühren schröpfen. Und so manche Sparkassen haben sich tw. sowohl in der Finanzkrise 2008 unrühmlich verhalten als auch werden aktuell SSK-Kunden um lukrative Prämienparverträge gebracht, die den Kunden mehr nutzen als der SSK.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Stadt Monheim am Rhein</b> 20.11.2019 11:20 ID:941	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



## Idee #122: Sternenstadt Monheim am Rhein

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jana	14.11.2019 12:05	+7 - 5 = 2	122
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Keine Angabe		

Eine Reduktion der Beleuchtung in Monheim auf ein notwendiges Mindestmaß anpassen um so der Lichtverschmutzung entgegen zu wirken aber der Sicherheit Rechnung zu tragen und mittelfristig zur "Sternenstadt" zu werden. Gut wäre vielleicht in diesem Zusammenhang eine Kooperation mit Langenfeld, hier wird der Ansatz "Sternenstadt" am Vorbild der Stadt Fulda verfolgt.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung MarkusBaumberg 16.11.2019 18:38 ID:8368	Die neuen LED-Laternen sind jedenfalls fürchterlich für alle, die eine vor ihrem Fenster stehen haben.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 18.11.2019 09:55 ID:873	Der Titel „Sternenstadt“ wird von der US-amerikanischen Dark Sky Association vergeben. Diese verfolgt das Ziel, mehr Städte zu einem bewussten Umgang mit Beleuchtung zu bewegen und Lichtemissionen deutlich zu reduzieren. Die Stadt Monheim am Rhein unterstützt diesen Gedanken und arbeitet bereits seit mehreren Jahren in diese Richtung. In dem Programm „Dark Sky Communities“ begleitet die Dark Sky Association Gemeinden über bis zu drei Jahre in einem Prozess auf dem Weg zu umweltfreundlicher, bedarfs- und standortgerechter Beleuchtung. Anschließend erhalten die Kommunen eine entsprechende Auszeichnung. Die Stadt Monheim am Rhein geht diesen Weg bereits unabhängig von dem hier vorgeschlagenen Programm. Vieles, was innerhalb des Projekts erarbeitet wird, ist in Monheim am Rhein schon umgesetzt. So reduziert sich die Lichtmenge im gesamten Stadtgebiet in der Nacht um 50 Prozent. Alte Straßenlaternen, die viel Streulicht verursachen, wurden gegen neue Leuchten ausgetauscht. Das Licht dieser Lampen ist gezielt nach unten gerichtet und durch eine sogenannte Vollabschirmung nahezu blendfrei. Zusätzlich wurde die Masthöhe von 12 m auf 8 m reduziert. Um Insekten zu schützen, haben die neuen Lampen einen geringen Blauanteil und leuchten warmweiß. Zudem wurde die vorherige Technik durch LED ausgetauscht, die eine Energieersparnis von 70 Prozent bedeuten. Im Zaunswinkel von der Robert-Koch-Straße bis zum Heerweg läuft derzeit ein Projekt mit sogenanntem „mitlaufenden“ Licht, das über einen Infrarotmelder gesteuert



wird. Ab 2021 sollen zudem alle Straßenleuchten über eine moderne Smart-City-Steuerung betrieben werden. Mit all diesen Maßnahmen gestaltet Monheim am Rhein die Beleuchtung schon jetzt rücksichtsvoll, umweltfreundlich und möglichst blendfrei – und engagiert sich damit aktiv für den Schutz der Nacht. Von einer zusätzlichen Anerkennung durch die Dark Sky Association wird derzeit abgesehen, weil diese vor allem bürokratischen Aufwand bedeuten würde, ohne das Ergebnis zu beeinflussen.



## Idee #135: Förderung von E-Autos durch Ladesäulen im gesamten Stadtgebiet

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sabine Lore	17.11.2019 10:42	+1 - 1 = 0	135
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Gesamtverwaltung	Keine Angabe		

Der Wechsel weg vom Verbrennungsmotor hin zu Elektroautos funktioniert nur, wenn die Ladeinfrastruktur stimmt. In Monheim gibt es viele Häuser mit Garagenhöfen, die von den Häusern räumlich entfernt sind und keinen Elektroanschluss haben. Da die Häuser in der Regel nur über Fusswege zu erreichen sind, hat man also keine Möglichkeit, ein Elektroauto über eine eigene Ladestation zu laden. Damit die Bewohner die Möglichkeit haben, ein Elektroauto in der Nähe ihrer Wohnorte aufladen zu können, sollten daher flächendeckend Ladestationen aufgestellt werden. Aufladung könnte auch gegen Gebühr erfolgen, damit wären die Kosten des Projekts überschaubarer. Ähnliches gilt übrigens auch für viele Mehrfamilienhäuser, in denen private Lademöglichkeiten ebenfalls meist nicht gegeben sind.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Tom 19.11.2019 13:21 ID:8416	Ja, es braucht eine einfache, schnelle Auflademöglichkeit für E-Autos, die flächendeckend verfügbar ist. - Es gibt ein Berliner Start-Up, das STRAßENLATERNEN zu E-Ladestationen aufrüstet. Das wäre m.E. zuerst umzusetzen, weil so Geld und Ressourcen gespart werden können. Und für die verbleibenden Lücken sind dann neue Ladestationen zu platzieren.

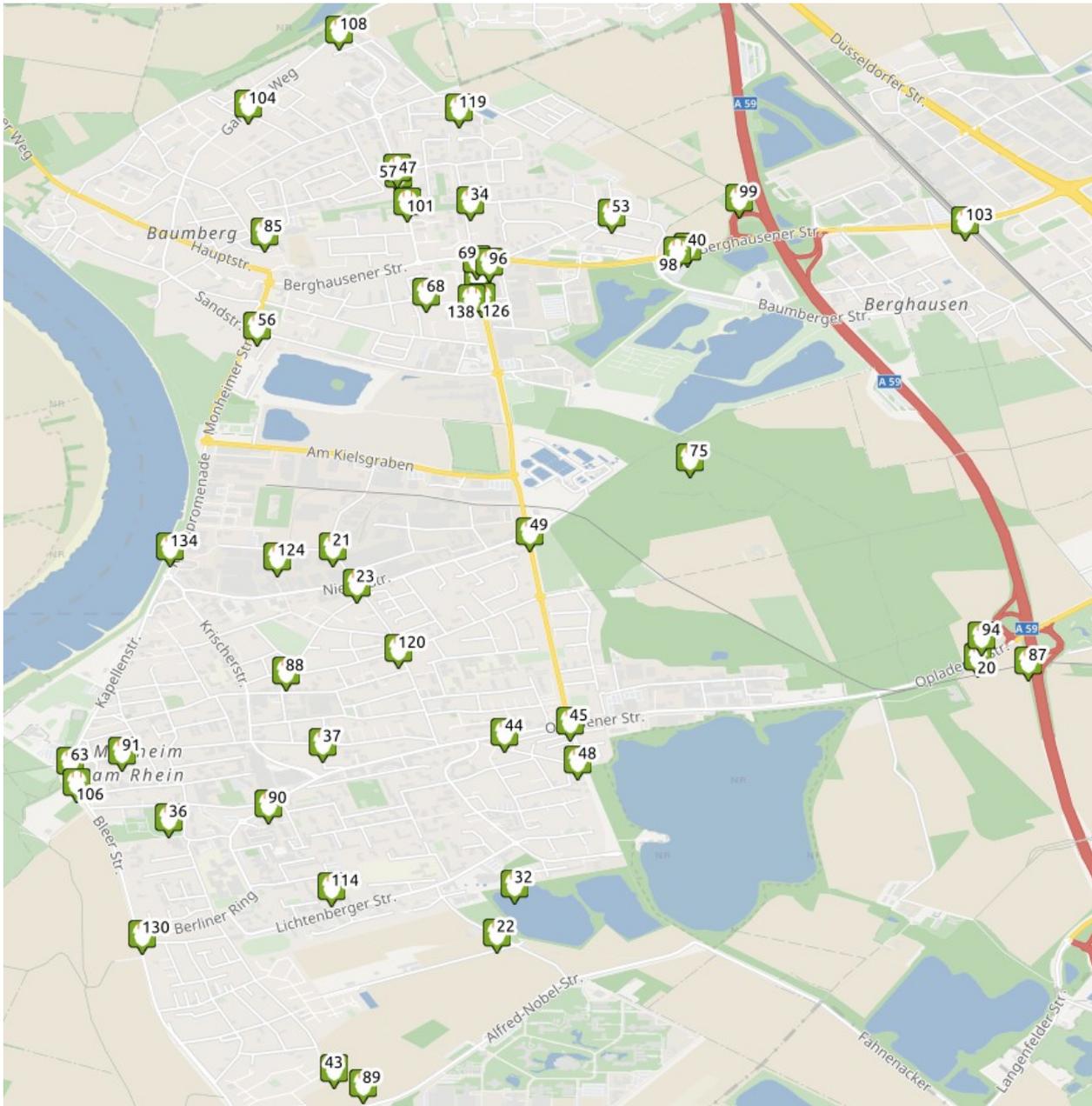
### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Gesamtverwaltung 19.11.2019 15:18 ID:932	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.

## 7 Bauwesen

### Mit Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind.





## Idee #20: Ausbau der Autobahnanschlussstelle A59 Monheim

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	28.10.2019 11:42	+25 - 1 = 24	20
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Ja		

Investition: I6004.091 Produkt: 60.04.001 Zeitraum: 2020 bis 2021 Kosten: rund 4.000.000 Euro (65,28 Prozent der Kosten trägt der Bund), Kosten für die Stadt Monheim rund 1.400.000 Euro Insbesondere in den Hauptverkehrszeiten kommt es im Bereich der Autobahnanschlussstelle A59 Monheim in beiden Richtungen der Opladener Straße regelmäßig zu Staus. Ein Verkehrsgutachten hat gezeigt, dass für eine bessere Verkehrsabwicklung die Anschlussstelle A59 Monheim um zusätzliche Fahrstreifen erweitert und die Ampelsteuerung angepasst werden muss. Bei der Planung werden bereits künftige Verkehrsstärken aufgrund der Einwohnerentwicklung und Gewerbeansiedlungen, sowie auch die Verkehre im Zusammenhang mit der Kulturraffinerie K714 berücksichtigt.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung gfu 18.11.2019 10:26 ID:8406	Im rahmen des Ausbaus sollte endlich darauf geachtet werden, dass die Ampelschaltungen so erfolgen, dass Radfahrer und Fußgänger nicht öfter anhalten müssen als Autos. Im Moment ist das ziemlich nervig - Autos halten an einer Ampel, Fahrradfahrer/Fußgänger müssen dreimal halten, mit viel Glück "nur" zweimal.



## Idee #21: Daimlerstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	28.10.2019 11:48	+12 - 2 = 10	21
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Ja		

Investition: I6004.050 Produkt: 60.04.001 Zeitraum: 2020 bis 2021 Kosten: 3.300.000 Euro Durch den Bau des Parkhauses an der Rheinparkallee / Daimlerstraße entstehen Verkehre, die zu einem großen Teil über die Daimlerstraße abgewickelt werden müssen. Da die Daimlerstraße derzeit für diese Verkehrsstärken nicht ausgelegt ist, muss sie vom Knotenpunkt Rheinparkallee bis zum Kielsgraben um eine Fahrspur erweitert werden. Der Knotenpunkt Daimlerstraße / Rheinparkallee wird zudem mit einer Ampelanlage ausgestattet und insgesamt auf bis zu fünf Fahrspuren ausgebaut.

## Kommentare

Autor	Kommentar
dmertin 05.11.2019 19:10 ID:8232	Statt einer Ampelanlage sollte hier ggf ein Kreisverkehr vorgesehen werden.



## Idee #22: Zweiter Bauabschnitt Ida-Siekmann-Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	28.10.2019 11:52	+18 - 2 = 16	22
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Ja		

Investition: I6004.225 Produkt: 60.04.001 Zeitraum: 2020 bis 2021 Kosten: 3.800.000 Euro Die Ida-Siekmann-Straße stellt künftig eine direkte Verbindung zwischen der Lichtenberger Straße und der Alfred-Nobel-Straße dar. Mit dem optimierten Anschluss an das Autobahnkreuz 26 Monheim-Süd der A59 und der A542 wird die Opladener Straße entlastet und der Verkehr besser verteilt. Der erste Bauabschnitt verläuft von der Lichtenberger Straße bis zum nördlichsten Zugang zur Bürgerwiese. Der Start dieser Maßnahme ist im Jahr 2020 vorgesehen. Der zweite Bauabschnitt schließt direkt an den ersten Bauabschnitt an und endet an der Alfred-Nobel-Straße. Im Rahmen der Umbauarbeiten ist in Höhe der Bürgerwiese ein Parkplatz für mehr als 50 Fahrzeuge vorgesehen. Zudem entsteht eine Be- und Entladezone für die Bürgerwiese. So wird künftig vermieden, dass Autos die Bürgerwiese befahren. Gleichzeitig bleibt das Be- und Entladen in direkter Nähe jedoch weiterhin möglich. Der Radverkehr wird mittels Schutzstreifen auf der Fahrbahn geführt. An der Einmündung der Alfred-Nobel-Straße und der Ida-Siekmann-Straße soll ein Kreisverkehr entstehen.



### Idee #23: Kreisverkehrsplatz Niederstraße / Daimlerstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	28.10.2019 11:58	+25 - 1 = 24	23
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Ja		

Investition: I6004.215 Produkt: 60.04.001 Zeitraum: 2020 Kosten: 1.000.000 Euro Die vorhandene Kreuzung soll zu einem Kreisverkehr umgebaut werden, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen und den Verkehrsfluss zu verbessern. Die vier Bushaltestellen werden in diesem Zuge barrierefrei gestaltet.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Adler 01.11.2019 15:42 ID:8220	absolut richtige Maßnahme. Dieser Bereich ist zu offen und es kommt gerade im Berufsverkehr immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen.



## Idee #32: Abbau der Barriere für Fahrräder & Öffnung des Weges für Kinderwagen & Rollstühle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
HDausM	03.11.2019 17:27	+5 - 0 = 5	32
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Auf dem Weg befindet sich eine künstliche Barriere die verhindert das Rollstühle, Kinderwagen und Fahrräder passieren können. Dies ist in Bezug auf die Wegeplanungen zur Bürgerwiese und in Bezug auf das Radwegekonzept zu prüfen.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sokrates 12.11.2019 21:21 ID:8303	Es ist auch eine wichtige fussläufige Verbindung aus dem Wohngebiet zur neuen Don Bosco Kindertagesstätte.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 12.11.2019 11:58 ID:729	Die ungünstige Ausführung der Rampe wurde von der Stadtverwaltung bereits erkannt und ist auch schon umgeplant worden. Die bauliche Umsetzung wird zeitnah erfolgen – noch Ende 2019 oder Anfang 2020, abhängig von der Verfügbarkeit von Baufirmen sowie den Witterungsverhältnissen. Die bisherige Ausführung der Rampe hatte den Zweck, motorisierte Zweiradfahrer von der Nutzung des Geh- und Radweges abzuhalten. Ob dieses Schutzziel auch künftig erreicht wird, soll nach der Umsetzung wiederholt geprüft werden.

### Idee #34: Verkehrslösung für die Überquerung der Wiener Neustädter Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sunny	04.11.2019 13:41	+6 - 2 = 4	34
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Nach dem Kita Bau ist die Situation für Kinder auf dem Weg zur Schule noch schwieriger geworden. So ist es kaum möglich die Wiener Neustädter Straße zu überqueren, insbesondere an der Kreuzung Benrather Straße besteht ein erhöhtes Unfallrisiko, da die Kinder, auch aufgrund der Verlegung des Parkeingangs (Atasehirpark) gezwungen sind in der Kurve die Straße zu überqueren. Eine Ampellösung wäre hier nützlich, dies würde auch die Vorkommnisse zur überhöhten Geschwindigkeit an dieser Stelle im warste Sinne des Wortes ausbremsen.

### Kommentare

Autor	Kommentar
<b>armypriest</b> 05.11.2019 19:18 ID:8236	Ich unterstütze die Idee, sich der Verkehrsführung an der Stelle anzusehen und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zu planen und umzusetzen. Ob eine Ampelanlage wirklich eine gute Lösung ist, stelle ich jedoch sehr infrage!
<b>dmertin</b> 05.11.2019 19:32 ID:8239	Besser als (noch) eine Ampel wäre vielleicht ein kleiner Kreisverkehr an der Kreuzung Wiener-Neustädter-Str / Benrather Str?

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 14.11.2019 10:20 ID:773	Hierfür gibt es bereits konkrete Planungen. Bei der Erstellung des zweiten Bauabschnitts des Radschnellweges soll hier ein kleiner Kreisverkehr entstehen. Fußgängerinnen und Fußgängern sollen dann Zebrastreifen zur Verfügung stehen. Für die Realisierung wird das Jahr 2021 angestrebt.



### Idee #36: Marienburgpark Beleuchtung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
didi	04.11.2019 17:53	+6 - 2 = 4	36
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Vor circa einem Jahr wurden mal wieder die Leuchten durch Vandalismus zerstört und auch noch nicht ersetzt. Das ist auch gut so! In den Leuchten sind Sollbruchstellen verbaut die man sehr leicht zerstören kann. Eine Beleuchtung im Park ist aber erforderlich. 1. Im Eingangsbereich von der Bleer Str. aus, neben der Marienburg, könnte man 3 - 4 Altstadtleuchten aufbauen, natürlich mit Smart - Lighting Technik plus Erschütterungssensor. Wenn die Erschütterungssensoren ansprechen müssten alle Leuchten in voller Lichtleistung einschalten. 2. Im Park am Rundweg könnten Lichtmasten in dunkler Farbe von ca. 4 m Höhe mit LED Leuchtmitteln errichtet werden, natürlich auch mit Smart - Lighting Technik.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 12.11.2019 12:26 ID:733	Die Sanierung des Marienburgparks ist bereits als Projekt eingeplant und soll voraussichtlich 2020 in Angriff genommen werden. Die Planung sieht neben der Intensivpflege der Bepflanzung auch Sanierungsarbeiten an den Wegen und der Beleuchtung vor. Wie auch an anderen Stellen im Stadtgebiet werden dabei Smart-Lighting-Technologien eingesetzt und eine vandalismusresistentere Beleuchtung in einem angemessenen Umfang eingeplant.



### Idee #37: Gartenweg Monheims Hundeklo ?

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
AndreasPeine	05.11.2019 15:02	+9 - 2 = 7	37
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Der gesamte Gartenweg ist auf kompletter Länge mit Hundekot übersät. Auf der gesamten Länge sind keine Hundekotbeutelspender und Abfalleimer ersichtlich. Um eine flächendeckende Sauberkeit auf dem Gartenweg zu erreichen, empfehle ich die Aufstellung von 3 Hundekotbeutelspenderabfalleimerkombinationen an Anfang, Mitte und Ende des Gartenweg.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Ablehnung <b>Die Kleine</b> 06.11.2019 13:15 ID:8243	Ich muss Y.F. Recht geben. Das wird nicht helfen. Ich wohne auch in der Nähe u viele Hundebesitzer lassen die Hunde auf den Rasen sch... auf meinem Privatgrundstück. Die sind alle noch rotzfrech wenn man sie anspricht. Der Respekt anderen Menschen gegenüber und dem Eigentum ist schon lange nicht mehr gefragt. Das sehe ich regelmäßig an den Schülern die sich auf Privatgrundstück auf die Treppe vor die Haustür setzen und noch ihren Abfall hinterlassen, obwohl dort ein Mülleimer ist. Echt unmöglich.
<b>Y.F.</b> 05.11.2019 16:29 ID:8228	Die Idee ist grundsätzlich gut, ich wohne selbst dort und habe auch einen Hund. Es sollte selbstverständlich sein, die Hinterlassenschaften zu entfernen. Leider werden Kotbeutelspender nicht helfen. Die Verunreinigungen werden hauptsächlich von einem Hund verursacht, dessen Besitzer nicht bereit ist, sich zu bücken. Mehr öffentliche Mülleimer wären schön. Es gibt abseits der Bushaltstellen nur noch wenige in den Wohngebieten.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 14.11.2019 10:22 ID:774	Die Stadtverwaltung prüft, ob zusätzliche Hundekotbeutelspender und Mülleimer aufgestellt werden. Grundsätzlich sind alle Hundehalterinnen und Hundehalter verpflichtet, den anfallenden Kot aufzunehmen und zu entsorgen. Ein Anspruch auf einen jeweils nahen Mülleimer oder Beutelspender besteht nicht.



## Idee #40: Radweg nach Berghausen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Nat76	05.11.2019 17:34	+21 - 3 = 18	40
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Idee: Den Radweg beidseitig sanieren und verbreitern. Der Radweg zwischen Autobahn und Baumberg ist sehr eng und marode und auf einer Seite ständig mit Rollsplit verschmutzt.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung armypriest 05.11.2019 19:14 ID:8233	Die Idee find ich super! Gerade der Radweg an der Opladener erfuhr durch die Neugestaltung eine deutlich regiere Nutzung. Das könnte auch den Radverkehr nach Langenfeld beflügeln!
Zustimmung dmertin 05.11.2019 19:36 ID:8242	Ausgezeichneter Vorschlag, den ich auch schon mal an die zuständige Behörde (Straßen-NRW) gerichtet habe. Ich bekam zur Antwort, der Radweg sei doch tiptop in Ordnung ... Hier sollte die Stadt aktiv werden und nicht warten, bis Straßen.NRW mal aus dem Quark kommt!

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 12.11.2019 12:29 ID:737	Wie bereits den Kommentaren zur Idee zu entnehmen ist, handelt es sich bei der Berghausener Straße zwischen Baumberger Chaussee und Autobahnanschluss um eine Landstraße. Der verantwortliche Straßenbaulastträger ist der Landesbetrieb Straßen.NRW. Die Stadtverwaltung hat dem Landesbetrieb bereits Beschwerden über den Zustand des Radweges, die die Stadtverwaltung auch schon auf anderen Wegen erreicht haben, an den zuständigen Straßenbaulastträger weitergeleitet. Dieser hat daraufhin im August 2019 den Zustand des Radweges überprüft und keinen Sanierungsbedarf feststellen können. Deshalb ist davon auszugehen, dass der Landesbetrieb keine Maßnahmen ergreifen wird. Der Vorschlag wird dennoch zuständigkeitshalber weitergeleitet. Es laufen derzeit allerdings Gespräche mit dem Landesbetrieb. Ziel ist eine Übernahme unter anderem der Berghausener Straße. Sollte die Stadt Monheim am Rhein Straßenbaulastträger werden, können Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsverhältnisse erfolgen.



### Idee #43: Verlängerung der Beleuchtung Heerweg (Rad-Fußweg)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
dmertin	05.11.2019 18:47	+9 - 0 = 9	43
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Seit einiger Zeit wird der Rad-/Fußweg Heerweg zwischen Alfred-Nobel-Str und Robert-Koch-Str durch eine Smart-lightning-Beleuchtung erhellt. Es wäre gut, wenn dieser sehr gute Beitrag zur Verkehrssicherheit bis Einmündung Ackerweg verlängert werden könnte, da der dichte Baumbewuchs im Bereich zwischen R-Koch-Str und Ackerweg eine Beleuchtung vom Heerweg aus verhindert. Erst ab Ackerweg stadteinwärts stehen die Laternen am Heerweg so, dass sie auch den Rad-/Fußweg beleuchten.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Ina 13.11.2019 00:11 ID:8305	Eine Beleuchtung des Rad-/Fußwegs bis zum Berliner Ring würde ich sehr begrüßen.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 12.11.2019 12:30 ID:740	Die Benutzungspflicht des Radweges wurde bereits 2017 aufgehoben. Der Radverkehr kann ab der Kreuzung Robert-Koch-Straße / Heerweg den gut ausgeleuchteten Straßenraum nutzen. Der Fußweg ist nur zur Mitbenutzung für den Radverkehr freigegeben. Die Stadtverwaltung sieht daher keine Notwendigkeit, die Beleuchtung in der gewünschten Weise zu ergänzen.



## Idee #44: Ausbau des stadteinwärts führenden Radweges Opladener Str

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
dmertin	05.11.2019 19:04	+13 - 2 = 11	44
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Der stadteinwärts führende Radweg entlang der Opladener Str erfüllt v.a. im Bereich zwischen Baumberger Chaussee und Schwalbenstr nicht den heutigen Anforderungen an einen Radweg. Aufgrund seiner starken Nutzung sollte er verbreitert und vom Fußweg separiert werden.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung G. Kötter 07.11.2019 13:07 ID:8246	Ich teile die Meinung von "dmertin", wobei mir die aufgrund der ungenügenden Breite der Straße die angedachte Lösung nicht machbar erscheint.
Ablehnung gfu 18.11.2019 10:23 ID:8403	Es gibt dort nur wenige Fußgänger. Bei gegenseitiger Rücksichtnahme kann man den Weg durchaus gemeinsam nutzen. Viel wichtiger scheinen mir Aufklärungs- und gegebenenfalls auch Knöllchenaktionen für diejenigen, die den Radweg in die falsche Richtung benutzen und dann auch noch ohne Rücksicht rasen oder zu zweit nebeneinander herfahren.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 12.11.2019 12:31 ID:743	Um die überörtliche Verbindung von und nach Langenfeld zu fördern, wäre die Maßnahme durchaus wünschenswert. Jedoch lässt der verfügbare Verkehrsraum insbesondere zwischen der Baumberger Chaussee und Schwalbenstraße keinen getrennt geführten Geh- und Radweg zu. Zudem ist die Bebauung aus historischen Gründen teilweise sehr nah am Fahrbahnrand. Diese Grundstücksverhältnisse lassen sich nur bei einem Verkauf der Grundstücke und einer Neuordnung der Gebäude verbessern. Sofern dies möglich ist, wird die Stadtverwaltung dies umsetzen.



### Idee #45: Kreisverkehr Baumberger Chaussee / Opladener Str

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
dmertin	05.11.2019 19:08	+9 - 3 = 6	45
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Die Kreuzung Baumberger Chaussee / Opladener Str ist durch starkes Verkehrsaufkommen belastet. Zur Verbesserung des Verkehrsflusses sollte die Ampelanlage durch einen Kreisverkehr ersetzt werden.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 12.11.2019 12:32 ID:745	Die Form des Knotenpunktes wurde bereits mehrfach gutachterlich überprüft. Zuletzt wurde – im Zusammenhang mit dem anstehenden Ausbau der Opladener Straße – festgestellt, dass einzig eine Kreuzung, die durch Ampeln geregelt wird, die bestehenden und geplanten Verkehre abwickeln kann. Mit den gegebenen Fahrbeziehungen würde ein Kreisverkehr nicht ausreichen. Die Planungen für den Ausbau der Straße haben bereits begonnen. Die Kreuzung wird mit bis zu fünf Fahrspuren ausgestattet. Darüber wurde auch schon bei der Online-Beteiligung zum Haushalt 2019 berichtet.



## Idee #47: Errichtung eines südwärtigen Radweges/Radschutzstreifens auf der G-Scholl-Str

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
dmertin	05.11.2019 19:28	+14 - 0 = 14	47
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Der auf der östlichen Seite gelegene Radweg entlang der Geschwister-Scholl-Str ist für beide Fahrrichtungen zugelassen, wird aber faktisch nur von den nordwärts fahrenden Radfahrern benutzt. Eine Nutzung in beiden Richtungen ist auch nicht sinnvoll, da mit erhöhter Unfallgefahr verbunden. Daher wäre die Errichtung eines Radweges oder zumindest Radschutzstreifens auf der westlichen Seite hilfreich.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Roberto Carlos 09.11.2019 23:35 ID:8270	Prima Idee. Der aktuell in beide Richtungen zu benutzende Radweg ist kein Zustand!
renewal2008 17.11.2019 11:38 ID:8389	Gute Idee, da der vorhandene Radweg eh nicht benutzt wird, sondern die Radfahrer meistens auf der Straße fahren, was dann wiederum bei den Autofahrern für Unmut sorgt. Überhaupt ist Baumberg - mit Ausnahme der neugestalteten Hauptstraße - was die Radwege angeht, viel zu sehr vernachlässigt worden. Entweder gibt es keine Radwege oder sie hören einfach irgendwann im Nirgendwo auf oder sie sind nicht befahrbar, da zu sehr beschädigt. Ein weiteres Problem für diesen Radweg sind die Montags und Dienstags dort zur Abholung aufgestellten Müllcontainer.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 12.11.2019 12:34 ID:748	Am Knotenpunkt Geschwister-Scholl-Straße / Hegelstraße ist es früher oft zu Unfällen gekommen. Die Unfalhäufung wurde auf die damalige Radverkehrsführung zurückgeführt, bei der Radfahrende im unfallträchtigen Zweirichtungsverkehr parallel zur Fahrbahn ohne Umschwenkung die Hegelstraße querten. Durch die Rückverlegung der Querung und das Absperrern durch Poller und Ketten konnte die Unfallsituation entschärft werden. Im Hinblick auf die Verbesserung der Unfallsituation wird die Querung wie vorhanden zunächst beibehalten. Der vorherige Zweirichtungsradweg wurde 2017 aufgehoben und hat daher keine Benutzungspflicht mehr. Radfahrende haben somit die Möglichkeit, im Mischverkehr auf der Fahrbahn zu fahren. Zumindest Richtung Norden ist



die Nutzung des bisherigen Radweges im Einrichtungsverkehr möglich. Im Rahmen der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes ist vorgesehen, den Straßenquerschnitt mit Fokus auf den Radverkehr umzuplanen.



## Idee #48: Öffnung der Haydnstraße zum Musikantenviertel

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ronja650	05.11.2019 19:42	+12 - 3 = 9	48
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Ein Wegräumen der Blumenkübel zwischen Nord-Süd und Haydnstraße könnte schon helfen, den nervigen Umweg über die Innenstadt aufzulösen. Gleichzeitig würde der Verkehr an der Ampel Opladener Str zur Oranienburger Str. (nach Beendigung der Baustelle Feuerwehr) nicht mehr so stauen. Die geplante Lösung Alfred-Nobel-Str bringt ja nix, wenn man nicht über die Autobahn sondern z.B. aus Langenfeld kommt

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Scheuven 10.11.2019 17:39 ID:8272	Das sehe ich genau so. Die Blumenkübel sind an der Stelle völlig kontraproduktiv.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 14.11.2019 10:28 ID:779	Die Öffnung der Straße in dem gewünschten Umfang wurde bereits gutachterlich geprüft. Da eine Öffnung jedoch unerwünschte Schleichverkehre zwischen Berliner Viertel und Opladener Straße auslösen würde, wurde auf eine ständige Öffnung bewusst verzichtet. Die jetzige Lösung ermöglicht jedoch eine gegebenenfalls durch Baustellen bedingte und zeitlich begrenzte Umleitungsmöglichkeit. Der geplante Bau einer Verbindungsachse zwischen Kurt-Schumacher-Straße und Alfred-Nobel-Straße mit Anbindung an das Autobahndreieck Monheim stellt für Anwohnende des Berliner Viertels künftig eine leistungsfähige Alternative dar.



## Idee #49: Absenkung der Radwege an den Kreisverkehren Baumberger Chaussee

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
dmertin	05.11.2019 19:44	+17 - 1 = 16	49
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Die Radwegabsenkungen an den neuen Kreisverkehren der Baumberger Chaussee (Niederstr und Knipprather Str) sind leider mit großem Höhenunterschied konstruiert, sodass man beim Überfahren jedesmal einen Schlag in den Rücken bekommt. Da diese Kreisverkehre Bestandteil des Radschnellweges Düsseldorf - Leverkusen werden sollen, sollten sie auf Straßenniveau abgesenkt werden (so wie es vorbildlich am Kreisverkehr Baumberger Chaussee / Sandstr realisiert ist).

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Machmit 07.11.2019 14:06 ID:8258	Diese Baufehler sind unbedingt zu korrigieren.
Zustimmung WH 13.11.2019 23:38 ID:8329	Wenn schon Radwegenetzverbesserung, dann auch so, dass hieraus für die Radfahrer/Radfahrerinnen keine unnötigen Behinderungen/Einschränkungen resultieren.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 12.11.2019 12:35 ID:750	Die Frage wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach gestellt. Die Position und die Antwort der Stadtverwaltung haben sich seither nicht geändert. Beim Bau der neuen Kreisverkehre Baumberger Chaussee / Niederstraße sowie Baumberger Chaussee / Knipprather Straße wurde die Barrierefreiheit gemäß Behindertengleichstellungsgesetz berücksichtigt. Der Landesbetrieb Straßen.NRW hat hierzu im Jahr 2009 einen Leitfaden veröffentlicht, der 2012 aktualisiert wurde. Dem Leitfaden liegen die jeweiligen DIN-Normen zugrunde. Er wurde mit vielen Interessenvertretenden abgestimmt und verabschiedet und ist inzwischen in den Fachgruppen etabliert. Wichtig hierbei ist, dass der öffentliche Raum für unterschiedliche Nutzende barrierefrei zu gestalten ist. So ergeben sich, je nach Zielgruppe, unterschiedliche Anforderungen. Eine sehbehinderte Person benötigt zum Beispiel taktile Elemente (Höhenversätze), ein Mensch im Rollstuhl einen niveaugleichen Übergang. Insbesondere an Querungssituationen ist eine gebündelte Information für alle



Nutzendengruppen und Verkehrsteilnehmenden wichtig. Die Bordanlage wird hierbei als „Informationsübergabe“ genutzt. Die jeweiligen Bordanschläge und zugehörigen Pflasterungen übermitteln den Betroffenen die Situation – zum Beispiel, ob es sich um eine Querung mit oder ohne Fußgängerüberweg handelt, in welche Richtung die Straßenquerung verläuft und ähnliches. Damit sich die Betroffenen auf die Situation einstellen können und nicht ständig andere Ausführungsformen vorfinden, hat sich die Stadt Monheim am Rhein entschlossen, den Leitfaden allgemeingültig auch an den Kommunalstraßen einzusetzen. Insbesondere für sehbehinderte Menschen ist das von großer Bedeutung. Auch bei der Ausführung der Kreisverkehre Baumberger Chaussee / Knipprather Straße und Baumberger Chaussee / Niederstraße hat sich die Stadtverwaltung vollständig an den Leitfaden von Straßen.NRW gehalten. Im Hinblick auf den Radverkehr spielt die Verkehrssicherheit eine große Rolle. Die Radfahrenden sind zwar an allen Einmündungen des Kreisverkehrs bevorrechtigt, sie müssen dennoch vorsichtig die Fahrbahn überqueren – womit auch eine Reduktion der Geschwindigkeit einhergeht. Die Radfahrenden sollen den Übergang vom Radweg auf die Fahrbahn deutlich wahrnehmen und ihr Tempo reduzieren. Da die Absenkung ohne eine Kante erfolgt, ist sie mit angemessener Geschwindigkeit auch angenehm zu befahren. Die Querung an der Sandstraße ist nicht mehr regelgerecht. Sie wird im Zuge der Errichtung des geplanten Radschnellweges entsprechend ausgebaut.



## Idee #53: Aktive Verkehrsberuhigung mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30km/h

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Jens	05.11.2019 21:34	+10 - 0 = 10	53
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

In den vergangenen Monaten/Jahren wurde die Wiener-Neustädter-Straße sehr oft und auch regelmäßig als Abkürzung zur Berghausener Straße genutzt. Das ist zwar nicht verboten aber das Tempolimit von 30km/h wird dabei fast nie eingehalten. Es wird meist schneller gefahren. Es wohnen neben ältere Menschen auch Kindergarten-/Schulkinder in diesem Gebiet die auch gerne noch weiter gesund und sicher die Straße überqueren möchten. Leider halten sich auch die Busse der Stadt Monheim nicht immer an die Höchstgeschwindigkeit. Die Bewohner würden sich freuen, wenn die Stadt Monheim dauerhaft dafür Sorgen könnte das hier höchstens 30km/h gefahren werden kann. Natürlich unter Berücksichtigung der Rettungsfahrzeuge und des Linienverkehrs.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 14.11.2019 10:30 ID:781	Es werden immer wieder Beschwerden über vermeintliche Geschwindigkeitsverstöße gemeldet. Die Messungen der Stadtverwaltung ergeben jedoch, dass die maßgebliche Geschwindigkeit V85, die das tatsächliche Fahrverhalten beschreibt, nur mäßig überschritten wird. Bereits in der Vergangenheit wurden immer wieder Einbauten auf der Straße vorgenommen: Unter anderem wurde die Straße teilweise verschmälert, Markierungen wurden angebracht oder Buskaps eingerichtet. Die Stadtverwaltung prüft, ob weitere Maßnahmen Erfolg versprechen. Die Überwachung der Geschwindigkeiten hingegen ist Angelegenheit der Polizei. Entsprechende Messungen führt der Kreis Mettmann als Aufsicht immer wieder durch. Es sei angemerkt, dass der Anteil der ortskundigen Autofahrerinnen und Autofahrer auf der Straße sehr hoch ist, sodass bei Verstößen auch von grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz ausgegangen werden muss.



### Idee #56: Neuer Kreisverkehr Sandstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
koelsch74	06.11.2019 08:23	+5 - 2 = 3	56
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Der 2 m hohe Sichtschutzzaun auf der Sandstraße/Neuer Kreisverkehr verhindert, dass man als Autofahrer rechtzeitig die in falscher Richtung fahrenden Fahrradfahrer sieht. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis etwas passiert. Außerdem fahren viele Fahrradfahrer Richtung Baumberg auf dem Bürgersteig und ignorieren/übersehen den Hinweis, dass der Fahrradweg vor dem Kreisverkehr auf die Straße geleitet wird.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 14.11.2019 10:32 ID:784	Der Zaun und dessen Ausführung liegt im Ermessen der Eigentümerin oder des Eigentümers. Einfahrende Autofahrerinnen und Autofahrer müssen immer auch mit von rechts kommenden, verkehrsgerecht handelnden Fußgängerinnen und Fußgängern rechnen und sich entsprechend verhalten. Fahrlässiges Fehlverhalten kann nicht auf die Ausführung baulicher Anlagen zurückgeführt werden.



### Idee #57: Erneuerung der Kreuzung für Radfahrer und Fußgänger

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Nat76	06.11.2019 10:53	+5 - 1 = 4	57
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Anhebung der gesamten Kreuzung mit Entschleunigungsbuckeln und gut gekennzeichneten Überwegen. Der in die Seitenstraße zurück versetzte Radweg ist sehr umständlich und gefährlich für Radfahrer und Fußgänger. Parkende Autos behindern die Sicht auf den Zebrastreifen, auf dem Gehweg gibt es einige Barrikaden und Kanten, die Stolperfallen sind.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 14.11.2019 10:33 ID:787	Die Kreuzung war in den vergangenen Jahren immer wieder ein Unfallschwerpunkt, der in Abstimmung mit der Oberen Verkehrsbehörde zu der heutigen Lösung umgebaut wurde. Seither gibt es dort deutlich weniger Unfälle, die Kreuzung ist sicherer geworden. Der Radweg ist seit 2017 nicht mehr benutzungspflichtig – Radfahrende sollten auf der Straße mit dem fließenden Verkehr mitfahren. Im Rahmen der Fortschreibung des Radverkehrskonzepts wird geprüft, ob Anpassungen die Verkehrssituation weiter verbessern können.



## Idee #60: Radschnellweg Düsseldorf - Leverkusen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Roberto Carlos	06.11.2019 18:00	+11 - 1 = 10	60
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Der Radschnellweg Düsseldorf - Leverkusen entlang der Baumberger Chaussee wird sehnsüchtig erwartet und sollte doch im Jahr 2020 in Angriff genommen werden. Warum findet sich das Unternehmen nicht bei den Projekten der Verwaltung?

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 12.11.2019 12:41 ID:755	Die Ausschreibung für den etwa einen Kilometer langen, ersten nördlichen Abschnitt des Radschnellweges ist bereits erfolgt, sodass der Bau im Jahr 2020 starten kann. Die weiteren Abschnitte in Monheim am Rhein sind für die Folgejahre geplant. Die angrenzenden Städte Düsseldorf, Langenfeld und Neuss sind noch in einer frühen Planungsphase. Die Realisierung wird dort daher deutlich mehr Zeit erfordern. Eine ausführliche Darstellung des geplanten Radweges ist bereits in der Online-Beteiligung zum Haushalt 2019 vorgenommen worden. Daher wurde bei der diesjährigen Beteiligung zum Haushalt auf eine erneute Vorstellung verzichtet. Alle Informationen zu dem Vorhaben finden Sie ab jetzt auch im städtischen Mitmach-Portal unter „Aktuelle Projekte“. Das Mitmach-Portal erreichen Sie über die städtische Homepage <a href="http://www.monheim.de">www.monheim.de</a> oder direkt unter <a href="http://www.mitmachen.monheim.de">www.mitmachen.monheim.de</a> .



## Idee #63: Zebrastreifenschwelle Altstadt: erstmalige Strassenbenutzer vor Schaden bewahren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Machmit	07.11.2019 16:04	+15 - 4 = 11	63
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Betroffen: Querung der Kapellenstraße zwischen Altstadt und Rheinbogen. Situation: Vor und hinter dem Zebrastreifen befinden sich Schwellen, um eine langsame Überquerung durch Autos oder Zweiräder zu erzwingen. Die Schrägen der Schwellen sind heller gefärbt als der Straßenbelag. Auf diese Hindernisse macht aber kein Verkehrszeichen aufmerksam. Vorhandene Verkehrszeichen: 30km-Schild und Hinweis auf Zebrastreifen. Somit konzentriert sich z.B. ein Autofahrer beim Nähern auf die mit Straßenschild und Zebrastreifen angezeigte Situation: Wollen Fußgänger die Straße überqueren? Wenn keine in Sicht sind, kann er doch mit Tempo 30 weiterfahren. Er wird nicht zwingend auch noch die Schwelle rechtzeitig erkennen und schon rumpelt er mit großem Erschrecken darüber. Auch schlechte Wetterbedingungen können Sicht und Wahrnehmung behindern. Dieses Erlebnis wird er vermutlich nicht vergessen, vor allem, wenn Insassen oder sein Fahrzeug noch Schaden genommen haben. Die sichtbaren Spuren von harten Kontakten mit dem Straßenpflaster sind nicht ohne Schäden an Fahrzeugen entstanden, und nicht jeder Schaden am Fahrzeug z.B. Federbruch und an Personen z.B. Kranke und Alte hinterläßt Spuren auf der Straße. Die Stellungnahme der Verwaltung im Mängelmelder nimmt auf solche Situationen keine Rücksicht. Vorschlag: Auch den Benutzer der Straße und nicht nur den Fußgänger vor möglichen Schäden - auch finanziellen - schützen durch folgende Maßnahmen: Die Steigung der Schwellen erheblich entschärfen oder durch Schilder auf die Schwellen hinweisen oder die Geschwindigkeit auf höchsten 10km/h begrenzen.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung WH 15.11.2019 23:09 ID:8348	Ich denke auch, Höhe und Steigung der „Schweller“ nicht zu verändern, aber schnellstens Hinweisschilder zu ergänzen und Reduzierung der Geschwindigkeit auf 10 km/h anzupassen.
W. Schadach 12.11.2019 21:00 ID:8301	Es fehlen definitiv Hinweisschilder auf die „Schweller“ und 10 km/h wäre neben dem Schutz für die Fußgänger auch ein Schutz für die Autofahrer. Ich würde die Höhe und Steigung nicht verändern.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 12.11.2019 13:33 ID:762	Um die Verkehrssicherheit aufrechtzuerhalten, muss sichergestellt sein, dass alle Fahrzeugführenden hinreichend auf die örtliche Situation hingewiesen werden. Dies geschieht in erster Linie durch die



vorgenommenen baulichen Maßnahmen, die durch verkehrsrechtliche Maßnahmen unterstützt werden. So wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit bereits deutlich vor den Teilaufpflasterungen auf 30 km/h gesenkt, die Fahrbahnbreite sichtbar verringert und durch eine Verkehrsinsel als Fahrbahnleiter verdeutlicht. Gleichwohl begründet eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h keinen Anspruch, diese auch immer und zu jeder Zeit fahren zu können. Vielmehr ist die Geschwindigkeit „insbesondere den Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnissen sowie den persönlichen Fähigkeiten und den Eigenschaften von Fahrzeug und Ladung anzupassen (§3 Abs.1 Satz 2 StVO)“. Die Standorte der Verkehrszeichen wurden so ausgewählt, dass diese bereits aus der Entfernung erkennbar sind, sodass Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer rechtzeitig ihre Geschwindigkeit anpassen können. Zusätzlich wird der Fußgängerüberweg gemäß DIN 67523 beleuchtet. Die Beschilderung des Fußgängerüberweges ist in beide Fahrtrichtungen sowohl links als auch rechts angebracht. Die Sichtbarkeit der Schwellen ist durch den hohen Kontrast des Steines (hell-granit-grau) zu dem dunkel anthrazitfarbenen Straßenbelag dauerhaft gegeben. Eine zusätzliche Beschilderung mit einem Gefahrzeichen, beispielsweise Verkehrszeichen 112 (Unebene Fahrbahn) oder eine weitere Absenkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit sind an dieser Stelle nicht erforderlich. Gefahrzeichen sind nur dort anzubringen, „wo es für die Sicherheit des Verkehrs unbedingt erforderlich ist, weil auch ein aufmerksamer Verkehrsteilnehmer die Gefahr nicht oder nicht rechtzeitig erkennen kann und auch nicht mit ihr rechnen muss (§45 Abs.9 Satz 4 StVO)“. Ein solcher Fall liegt hier aufgrund der beschriebenen baulichen und verkehrsrechtlichen Maßnahmen nicht vor. Somit ist auch die verkehrsrechtliche Sicherung des Fußgängerüberweges ausreichend und zweckmäßig.



## Idee #68: Fahrradanhänger Barriere

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
laura	09.11.2019 19:51	+4 - 1 = 3	68
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Leider gibt es an vielen Stellen in Monheim und Baumberg Fahrradbarrieren, durch die man nur sehr schwer bis gar nicht mit dem Fahrradanhänger durch kommt. (Entweder absteigen und den Anhänger nachträglich durch schieben oder er passt gar nicht dran vorbei)

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 14.11.2019 10:43 ID:797	Die Nutzung eines Fahrradanhängers stellt alleine durch die Größe des Gesamtfahrzeuges hohe Anforderungen an die Radverkehrsanlagen. Im Rahmen der aktuell aufzustellenden Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes wird dies aber erneut untersucht und geprüft. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass solche Umlaufsperrungen eine Fehlnutzung zum Beispiel durch motorisierte Zweiräder verhindern sollen – diese Schutzziel ließe sich durch das Entfernen der Sperren nicht aufrechterhalten.



## Idee #69: Ampelschaltung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
laura	09.11.2019 19:54	+7 - 2 = 5	69
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Als Fußgänger muss man sehr lange warten, bis man hier rüber kommt.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung dmertin 12.11.2019 11:04 ID:8291	Völlig richtig! Die Ampelschaltung ist nicht nur für Fußgänger sondern auch für Autofahrer unzureichend. Lange Wartezeiten, überdehnte Zwischenzeiten (gar kein Teilnehmer hat grün) führen dort zur Rush hour zu langen Staus. Mir völlig unverständlich, warum man hier bei der Neugestaltung eine Ampelkreuzung und keinen Kreisverkehr installiert hat.
Zustimmung MaverickCK 13.11.2019 14:42 ID:8316	Man könnte hier schnell Abhilfe schaffen, indem man die Grünphase für Rechtsabbieger Richtung Baumberg rein verlängert, während der Verkehr Richtung Baumberger Chaussee ebenfalls grün hat. Ist aber laut Auskunft der Stadt nicht gewollt, weil die querenden Radfahrer (auch im Hinblick auf den geplanten Radschnellweg) priorisiert werden sollen. Ist ja nett gedacht, aber halt leider völlig an der Realität vorbei, weil man dort nur vereinzelt mal Radfahrer sieht, sich jedoch jeden Tag zur Rush-Hour alles bis zur Autobahn zurück staut, weil diese bescheuerte Ampelschaltung da alles ausbremst... Immerhin muss man der Stadt zugute halten, dass Straßen NRW den Umbau dieser Kreuzung damals verzapft hat... Ist aber genau so ein Schildbürgerstreich wie die gewollte Schikane für den Individualverkehr aufgrund der fehlenden Haltebuchten für Busse im Stadtgebiet. Glaube kaum das aufgrund dieser gewollten "Umerziehungsmaßnahme" auch nur ein Auto weniger unterwegs ist...

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 14.11.2019 10:44 ID:798	Die Schaltung von Ampelanlagen erfolgt in der Regel abhängig von der Größe der jeweiligen Verkehrsströme. Diese werden an dem genannten Knoten klar durch den motorisierten Individualverkehr geprägt. Fußgängerinnen und Fußgänger gibt es nur verhältnismäßig wenig. Um die Verkehrsqualität sicherzustellen, ist daher die Querung an dieser Stelle für Fußgängerinnen und Fußgänger nur auf Anforderung möglich. Die Grünphase erfolgt dann im Rahmen des jeweiligen Ampelprogrammes und dessen Umlaufzeit. Sollte der Anteil der Fußgängerinnen und Fußgänger am Gesamtverkehr an diesem Knoten künftig steigen, würde die



Ampelschaltung entsprechend geändert.



## Idee #75: Eichenprozessionsspinner

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
laura	09.11.2019 20:13	+10 - 2 = 8	75
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Im Sommer gab es erschreckend viele Eichenprozessionsspinner im Wald, dies sollte eingegrenzt werden.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sabine 13.11.2019 13:33 ID:8312	Die Nester befinden sich auch an der Berghausener Str. Der Befall im Knipprather Wald hat in diesem Jahr so große Ausmaße angenommen, dass ein Aufenthalt dort eigentlich für Allergiker unmöglich war. Wenn dann auch noch innerörtliche Bäume befallen sind und die Nester nicht beseitigt werden, ist die Gefahr für die Gesundheit einfach zu groß.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 14.11.2019 10:52 ID:803	Der Eichenprozessionsspinner ist eine natürliche Erscheinung und wird durch die Stadtverwaltung nur in urbanen Räumen sowie bei gegebener Gefahrenlage entfernt. Im Wald zählt der Eichenprozessionsspinner zu den sogenannten walddtypischen Gefahren und muss dort als mögliche Gefährdung wahrgenommen werden. Der Wald steht darüber hinaus nicht im Eigentum und der Verantwortung der Stadt und ist rechtlich gesehen ein bewirtschafteter Forst. Er darf nur unter Beachtung der genannten walddtypischen Gefahren betreten werden. In der Vergangenheit hat die Stadtverwaltung nur in der Nähe des Waldkindergartens – im Rahmen der mit dem Eigentümer geregelten Nutzung – in Einzelfällen Nester entfernt.



### Idee #85: Befestigung des Glascontainer-Stellplatzes

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
dmertin	12.11.2019 10:58	+4 - 1 = 3	85
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Versucht man zu dieser Jahreszeit, Glas in die Container an der Humboldtstr (rechts neben dem Bürgerhaus) zu werfen, steht man leider regelmäßig im Schlamm. Es wäre hilfreich, die Container entweder an eine befestigte Stelle zu versetzen oder den Stellplatz zu befestigen.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 14.11.2019 11:18 ID:816	Der Stadtrat hat die Stadtverwaltung damit beauftragt, die vorhandenen Glascontainerstandorte so umzubauen, dass Altglas zukünftig in unterirdische Container eingeworfen werden kann. Im Zuge dieser Umrüstung werden die einzelnen Standorte in den nächsten Jahren sukzessive verändert.



## Idee #87: Alternative Radunterführung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
GeKi	12.11.2019 17:03	+5 - 2 = 3	87
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Hallo zusammen, als Radfahrer, der regelmäßig zwischen Monheim und Langenfeld pendelt, empfinde ich es als sehr unangenehm, der Opladener Strasse folgen zu müssen. Die vielen Staus sorgen für ständig schlechte Luft. Der angedachte Umbau wird die Situation leider nicht verbessern. Neben den 4 Spuren von Autos her zu radeln ist nicht wirklich erquickend. Durch eine Verbreiterung der Vorhandenen - oder Schaffung einer zweiten Unterführung im Schienenbereich, könnten Radfahrer und auch Fußgänger den Weg am Golfplatz nutzen, ohne groß mit Autoverkehr in Berührung zu kommen. Ich bedaure es aktuell sehr, daß ich nur mit Umwege die Strecke zwischen beiden Städten entspannt zurück legen kann. In meinen Augen würde der allgemeine Radverkehr sehr von meiner Idee profitieren. Mit besten Grüßen, Gerd K.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung W. Schadach 17.11.2019 10:29 ID:8377	Das halte ich für einen sehr guten Vorschlag! Der Fahrradweg Richtung Langenfeld könnte schon an der Kreuzung schleuderten/Opladener Straße abzweigen und entlang den Bahnschienen verlaufen (auf der zur Opladener Straße abgewandten Seite) und bis zum Katzberg führen. Aus meiner Sicht wäre der „Bahntunnel“ unter der Autobahn sogar breit genug für einen Radweg. In der überwiegenden Zeit ist die Bahnlinie ja unbenutzt und falls ein Zug fährt muss man sich einen geeignete Beschränkung überlegen. Sehr interessante Idee von GeKi!

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 18.11.2019 10:04 ID:889	Der Bau einer Unterführung unter der Autobahn ist nicht geplant. Neben dem erheblichen planerischen, genehmigungstechnischen und finanziellen Aufwand würde er auch eine Umwegfahrt beinhalten. Es stehen bereits mehrere Wege durch den Knipprather Wald und südlich der Anschlussstelle zur Verfügung, die eine fahrradtaugliche Verbindung zwischen den Städten bilden.



## Idee #88: Knipprather Straße, Am Steg und Kurze Straße Parkflächenmarkierungen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
IKM	12.11.2019 19:49	+3 - 0 = 3	88
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Parkflächenmarkierung! Es wird direkt an/in den Kreuzungsbereichen geparkt (keine 5m Abstand). Der Einblick in die Vorfahrtsstraßen sind kaum möglich.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Monheimerin789 15.11.2019 21:08 ID:8347	Es wäre schön, wenn hierbei auch das „Slalomfahren“ zwischen beidseitig parkenden Autos beendet würde. Verkehrsberuhigung in allen Ehren, aber hier handelt es sich um einen Schulweg, der insbesondere für Radfahr-Anfänger extrem unübersichtlich ist.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 18.11.2019 10:03 ID:888	Die Straßenverkehrsordnung sieht keine Markierungen oder Beschilderungen an Stellen vor, an denen das Parken ohnehin schon verboten ist. Die Anregung wird jedoch insofern aufgegriffen, als der Kommunale Ordnungsdienst den ruhenden Verkehr in diesem Bereich stichprobenartig überwachen wird.



### Idee #89: Heerweg bis zur Alfred-Nobel-str verlängern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
tuxtorvald	12.11.2019 20:24	+3 - 2 = 1	89
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Derzeit läuft der ganze Verkehr aus dem Viertel Albert-Einstein usw. Entweder illegal über Am Pflingsterfeld oder den Verkehrsberuhigten Bereich der Robert Koch Str. Da es den meisten Leuten zu weit ist über die z. B. Zaunswinkel Str runter und Alfred Nobel Str wieder hoch. Das führt zu viel Verkehr durch die Spielstraßen. Bei einer Verlängerung des Herr Weges direkt zur Alfred Nobel Str würden die anderen Straßen imens entlastet werden.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 18.11.2019 10:02 ID:885	Eine Verlängerung des Heerweges ist nicht geplant. Zurzeit wird jedoch der Bebauungsplanung des zukünftigen Wohngebietes „Im Pflingsterfeld“ erstellt. Hier ist auch die leistungsfähige Erschließung des Wohngebietes an die geplante Verbindung zwischen Kurt-Schumacher-Straße und Alfred-Nobel-Straße geplant, die gegebenenfalls auch Verkehre aus dem genannten Bereich aufnehmen könnte.



## Idee #90: Fussgängerüberführung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
W. Schadach	12.11.2019 20:33	+5 - 3 = 2	90
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Die Fußgänger-Unterführung Heinestrasse-Friedrichstraße / Berliner Ring von einer Unterführung zu einer großzügigen Fussgängerüberführung umbauen. Bisher schneidet die Unterführung das Berliner Viertel von der Innenstadt um das Rathaus ab. Im Zuge der Neubebauung des alten Postgebäudes könnte man die Straße tiefer legen und den Fußgängerbereich über die Straße legen. Also aus der Unterführung eine großzügige Überführung machen.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 18.11.2019 10:01 ID:884	Der Bereich zwischen Berliner Viertel und Innenstadt soll so umgestaltet werden, dass beide Stadtteilgebiete miteinander vernetzt werden. Dazu wird auch das Monheimer Tor umgebaut: Es öffnet sich künftig in Richtung des Berliner Viertels, sodass eine hochwertige fußläufige Anbindung in die Innenstadt und eine gesteigerte Aufenthaltsqualität im Herzen von Monheim entsteht. Auch die Fußgängerzone in der Heinestraße wird umgestaltet. In diesem Zuge wird auch die Unterführung ansprechend ausgebaut. Geplant ist zudem die Installation eines Kunstwerkes mit Licht.



### Idee #91: Altstadt-pflaster bis zum Bereich Schelmenturm erweitern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
W. Schadach	12.11.2019 20:38	+2 - 1 = 1	91
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Das „neue“ dunkle Altstadt-pflaster bis zum Bereich Schelmenturm erweitern. Auch die Straße „Freiheit“ sollte aus meiner Sicht das von vielen Zugereisten gelobte, dunkle Pflaster bekommen.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 19.11.2019 10:42 ID:928	Die Erweiterung der Altstadt-flächen mit dem am Alten Markt verlegten Naturstein-Basalt-pflaster ist bereits in Planung und soll in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Als erster Schritt wird der Stichweg der Alten Schulstraße zum Schelmenturm im Jahr 2022 auf diese Weise umgestaltet. Für den weiteren Umbau der Altstadt-strassen wird die Stadtverwaltung dem Stadtrat im kommenden Jahr ein Konzept vorlegen.



## Idee #94: Fahrradunnel an der Autobahnauffahrt Langenfeld/Monheim

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
W. Schadach	12.11.2019 21:06	+6 - 1 = 5	94
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Bei der Umgestaltung der Autobahnauffahrt wäre ein Fahrradunnel für die Verbindung Monheim<->Langenfeld eine wünschenswerte Zusatzmassnahme.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung GeKi 15.11.2019 11:19 ID:8343	Hallo W. Schadach, ich habe gerade Ihre Idee unterstützt da ich mir auch eine bessere Querung im Bereich der A59 wünsche. Vielleicht mögen Sie meine Idee ja ebenfalls unterstützen da ganz in der Nähe die Eisenbahnunterführung ebenfalls für Radfahrer verbreitert werden könnte. Zwei gute Ideen in unmittelbarer Nähe würden zusätzlich auf dieses Grundproblem hinweisen. Besten Dank vorab, GeKi

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 18.11.2019 10:00 ID:881	Die Planungen der Umgestaltung der Autobahnanschlussstelle Monheim sind weit fortgeschritten, der Umbau soll bereits 2020 beginnen. Hierbei sind auch die Belange des Radverkehrs ausreichend berücksichtigt. Eine Tunnellösung scheidet nicht nur aus Kostengründen aus, sondern auch, weil die Erfahrungen gezeigt haben, dass Radfahrende sowie Fußgängerinnen und Fußgänger nur ungern Tunnel benutzen (Angsträume, Rampenneigungen etc.). Dies hat andernorts bereits zum Rückbau derartiger Anlagen geführt.



### Idee #96: Streugut-Silo Fläche nutzen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tobias	12.11.2019 22:22	+2 - 1 = 1	96
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Am Bauhof befinden sich zwei hohe, nicht besonders ansehnliche Silos, an denen täglich viele Autofahrer (und andere Verkehrsteilnehmer) vorbei kommen. Diese könnten als "Kunstwerk" entweder direkt verschönert werden, oder zur Befestigung einer großen, vorgesetzten Plakatfläche genutzt werden (sofern statisch möglich).

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 18.11.2019 09:59 ID:878	Die Gestaltung der Silos wurde bereits nach einer Anfrage im Rat der Stadt Monheim am Rhein diskutiert. Eine Gestaltung wurde nicht gewünscht. Lediglich nachts sollen die Silos farbig angestrahlt werden. Der Auftrag hierzu befindet sich bereits in der Umsetzung.



## Idee #98: Stau beseitigen Zufahrt nach Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tobias	12.11.2019 22:44	+10 - 2 = 8	98
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Auf der Berghausener Straße staut es sich werktäglich in Richtung Baumberg am späten Nachmittag bis zur Düsseldorfer Strasse. Dies wird sich ggf. nach Anschluss der Europallee und des Neubaugebietes noch intensivieren. Hier wäre es gut (ähnlich zur Opladener Strasse), alle Ausbau- und Optimierungsoptionen auszuschöpfen. Evtl. wäre langfristig auch ein Autoanschluss in Hellerhof eine Möglichkeit zur Entlastung.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung renewal2008 17.11.2019 11:24 ID:8387	Hier sollte auf jeden Fall eine Lösung gefunden werden. Vielleicht in Form einer verbesserten Ampelschaltung oder aber einfach mal die Ordnungshüter beschäftigen. Die Abfahrt Baumberg von der A59 aus Düsseldorf kommend, staut sich teilweise zurück bis auf die Autobahn, da die Ampelkreuzung regelmäßig von Autofahrern dicht gemacht wird. Früher hat man in der Fahrschule mal gelernt, wenn man sieht, dass es vorne nicht weitergeht und sich staut, bleibt man bereits an der Ampel stehen, um die Kreuzung freizuhalten - auch wenn man grün hat. Das scheint in der heutigen Zeit keiner mehr zu kennen und nicht mehr zu wollen.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 14.11.2019 11:28 ID:817	Es sind bereits Planungen zur Ertüchtigung der Berghausener Straße auch in Abstimmung mit dem zuständigen Straßenbaulastträger Straßen.NRW und der Stadt Langenfeld begonnen worden. Auf Monheimer Stadtgebiet ist ein drei- bzw. vierspuriger Ausbau analog zur dann fertiggestellten Opladener Straße für den Zeitraum 2023 und die Folgejahre geplant.



## Idee #99: Lärmschutzmaßnahmen neben Neubaugebiet - A59

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tobias	12.11.2019 22:57	+8 - 2 = 6	99
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Mehrere Lärmschutzgutachten im Rahmen der Bebauungsplanung Waldbeerenberg / Hasholzer Grund haben signifikante Lärmbelastigungen durch die A59 nachgewiesen. Zwar soll dies bei der Bebauung durch die Positionierung der Gebäude berücksichtigt werden, inwieweit dies ausreicht mag aber bezweifelt werden. Ferner ist auch im Bereich der Anschlussstelle Richrath/Baumberg kein Lärmschutz vorgesehen. Hier wäre es gut, die Entscheidungen bzw. Planungen noch mal zu überdenken. Ggf. kann alternativ auch darauf hingewirkt werden, einen leiseren Asphalt auf der A59 zu bekommen, da dieser an vielen Stellen ohnehin saniert werden müsste.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Stadtplanung</b> 14.11.2019 11:33 ID:819	Die Stadt Monheim am Rhein ist nicht für den Ausbau der Autobahn zuständig. Die Entscheidung über die Sanierung und den Asphalt obliegt dem Straßenbaulastträger – in diesem Fall Straßen.NRW. Im Rahmen der Planverfahren im Baumberger Osten wurden bereits intensive schalltechnische Untersuchungen erarbeitet. Auch für die kommende Planung der letzten beiden Baufelder wird im Rahmen der Bauleitplanung das Thema „Schall“ intensiv betrachtet. Hier wird im Bebauungsplan verbindlich festgesetzt, dass beispielsweise lärmoptimierte Grundrisse, schallhemmende Riegelbebauung oder sonstige Maßnahmen vorgenommen werden müssen. Bei den Betrachtungen wird auch die angesprochene Anschlussstelle Richrath / Baumberg berücksichtigt. Mit den Festsetzungen im Bebauungsplan ist so sichergestellt, dass in den Neubaugebieten die zulässigen Lärmpegel eingehalten werden.



### Idee #101: Schulweg Ampel mit Tempo 30

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tobias	12.11.2019 23:29	+4 - 3 = 1	101
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

An dieser Stelle befindet sich eine Ampel, die auf dem üblichen Schulweg vom Österreich Viertel zur Armin-Maiwald Schule von einer Vielzahl von Schülern genutzt wird. Leider kann nicht durchgehend eine Besetzung mit Schülerlotsen sichergestellt werden. Dies ist aber insbesondere zu Schulwegzeiten sehr wichtig, da Autofahrer (und sogar schon Busse) diese Ampel gelegentlich trotz Rotlicht überfahren. Eine Absenkung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 (ähnlich Bushaltestelle Hegelstrasse) könnte hier helfen, die Aufmerksamkeit der Autofahrer zu verbessern.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 14.11.2019 11:34 ID:820	Die Stadtverwaltung wird die Situation an der genannten Fußgängerampel prüfen. Der Einsatz von Schülerlotsen wird durch die Schulen geregelt.



## Idee #103: S-Bahn Station Berghausen modernisieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tobias	12.11.2019 23:41	+10 - 2 = 8	103
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Auch wenn dies vermutlich nicht in den Bereich der Zuständigkeit der Stadt fällt, sollte doch darauf hingewiesen werden, dass die S-Bahn Station Berghausen, z.B. im Vergleich zu Hellerhof, in einem sehr schlechtem Zustand ist. Es ist extrem windig/kalt dort, riecht unter den Treppenaufgängen immer nach Urin, der Bahnsteigbelag ist uralt, und v.a. gibt nur eine windgeschützte Sitzbank mit 2 Plätzen. Ein Fahrstuhl fehlt im Ggs. zu Hellerhof auch, Radboxen könnten auch wünschenswert sein. Hier wäre es schön, wenn die Stadt Monheim auf eine Verbesserung der Situation einwirken könnte, da diese S-Bahn Station schließlich von vielen Baumbergern genutzt wird und auch die Busanbindung durch die Linien 777 und SB78 inzwischen sehr gut ist.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung SumKara 15.11.2019 23:48 ID:8355	Das kann ich nur bestätigen... Natürlich wäre die beste Lösung ein Schienenverkehr in Monheim!
Zustimmung renewal2008 17.11.2019 11:11 ID:8383	Vielleicht könnten Langenfeld und Monheim sich ja gemeinschaftlich mal des Problems annehmen, da die Haltestelle ja sowohl von Langenfeldern als auch von Baumbergern genutzt wird.
MarkusBaumberg 16.11.2019 18:53 ID:8371	Monheim sollte sich bei der Bahn einen eigenen S-Bahn-Anschluss kaufen.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 15.11.2019 09:22 ID:856	Zuständig für die Unterhaltung und den Ausbau der Bahnhöfe ist die Deutsche Bahn AG. Die S-Bahn-Station Berghausen liegt darüber hinaus auf Langenfelder Stadtgebiet, sodass die Stadt Monheim am Rhein hier nicht eingreifen kann. Nach Kenntnis der Monheimer Stadtverwaltung weist die Stadt Langenfeld die Deutsche Bahn schon seit geraumer Zeit auf den Zustand der Anlagen hin und drängt auf eine Sanierung.



## Idee #104: Garather Weg - Verkehrs-

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stoffel	12.11.2019 23:43	+2 - 1 = 1	104
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Der Garather Weg begünstigt aufgrund seiner geradlinigen und breiten Wegführung im Bereich Einmündung Moosweg bis Einmündung Geschwister-Scholl-Str. schnelles fahren. Autofahrer aus Baumberg kommend beschleunigen gerne sehr stark sobald sie aus dem eher beengten und unübersichtlichen Bereiches des Garather Weges um die Einmündung Kirchkuhle in den offeneren Bereich ab Einmündung Moosweg einfahren. In Gegenrichtung sind die Fahrzeuge trotz 50er Begrenzung auf der ganzen Strecke aus Hellerhof kommend sehr schnell unterwegs und werden erst ab der Verengung um Kirchkuhle verlangsamt. Die Einfahrt in den städtischen Bereich ist baulich kaum wahrzunehmen (keine Bordsteine an den Seiten, etc.) Im Sinne der direkten Anwohner diese Bereiches des Garather Weges wäre zu prüfen welche Maßnahmen sinnvoll gefunden werden könnten um den Verkehr zu verlangsamen. - Bordsteine auf beiden Fahrbahnseiten - Verbreiterung des einseitig vorhandenen schmalen Geh- und Fahrradweg - feste Geschwindigkeitsmessanlage ...?

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 14.11.2019 15:36 ID:847	Der Garather Weg liegt als Kreisstraße 13 in der Straßenbaulast des Kreises Mettmann. Für den Erhalt und den Ausbau ist daher in erster Linie der Kreis zuständig. Der Stadtverwaltung liegen auch aus der Vergangenheit ähnlich lautende Beschwerden vor. Daher wurden immer wieder einwöchige Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Aus diesen ging hervor, dass die zulässigen Höchstgeschwindigkeiten faktisch nur leicht überschritten werden (Bemessungsgeschwindigkeit V85). Bereits in der Vergangenheit sind Maßnahmen wie das einseitige Parken auch zur Mäßigung der Anfahrgeschwindigkeiten angeordnet worden. Die Stadtverwaltung prüft, ob weitere bauliche Maßnahmen sinnvoll eingesetzt werden können, und stimmt diese mit dem Straßenbaulastträger im Kreis Mettmann ab.



## Idee #106: Sanierung der Fahrradwege Bleer Strasse / Kapellenstrasse

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Christian	13.11.2019 06:19	+7 - 1 = 6	106
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Die Fahrradwege auf beiden Seiten der Straße sind in einem ganz schlechten Zustand, der die Benutzung mit dem Fahrrad aufgrund der Schlaglöcher zur Tortur macht und auch gefährlich ist.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 14.11.2019 15:35 ID:844	Der Zustand der Radwege entlang der ehemaligen Landstraßen ist bekannt. Im Jahr 2017 hat die Stadtverwaltung die Straßenbaulast von insgesamt mehr als 10 km Landstraße im Stadtgebiet übernommen. Es ist schon aus personellen Gründen nicht möglich, den jahrzehntelangen Wartungsstau des Landes zeitnah zu beheben. Im Rahmen der anstehenden Planungen werden die beschädigten Wege jedoch Zug um Zug erneuert oder saniert. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis, dass dieser Prozess noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Leider werden die Sanierungsarbeiten auch durch die sehr nahestehenden Bäume erschwert. Aus diesem Grund kommt eine einfache Deckensanierung nicht in Betracht, da die Fahrbahndecke nach relativ kurzer Zeit erneut Wurzelschäden aufweisen würde. Das Fällen der Bäume ist allein schon aus ökologischen Gründen keine Alternative.



## Idee #108: Entschärfung der Kreuzung durch Kreisverkehr?

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
MaverickCK	13.11.2019 14:23	+3 - 2 = 1	108
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Da ja in Monheim (sinnvollerweise!) gerne Kreisverkehre gebaut werden, würde ich an dieser Kreuzung einen Kreisverkehr vorschlagen, vor allem um das Unfallrisiko mit dem kreuzenden Radweg zu senken.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Ablehnung MarkusBaumberg 16.11.2019 17:54 ID:8361	Kreisverkehre sind wegen der vielen Kreuzungspunkte von Rad- und Autoverkehr für Radfahrer nicht sicherer.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 18.11.2019 10:05 ID:892	Die Umgestaltung der genannten Einmündung zu einem Kreisverkehrsplatz wurde bereits geprüft. Eine Verbesserung der Radverkehrssicherheit ließe sich dadurch jedoch nicht erreichen. Der Grund der immer wieder vorkommenden Unfälle ist in dem Zweirichtungsradweg von Düsseldorf zu suchen. Solange kein nördlicher Radweg besteht, wird diese Problematik anhalten. Die Unfälle an der Einmündung kommen nur deswegen zustande, weil Autofahrerinnen und Autofahrer trotz auffälliger Beschilderung die Vorfahrt der Radfahrenden missachten. Probate Mittel, Radfahrende vor dem gewünschten Kreisverkehrsplatz auf die nördliche Seite der Straße zu lenken, um das Befahren des Kreisverkehrs sicher zu machen, lassen keinen Erfolg erwarten. Mit dem Kreis Mettmann als Straßenbaulastträger wurde bereits eine bauliche Lösung an der Einmündung vereinbart. Die Umgestaltung soll im Jahr 2020 erfolgen.



### Idee #114: Erleichterter Weg in die Stadt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Helga Lindner	13.11.2019 16:08	+3 - 0 = 3	114
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Am Steglitzer Platz gehen rechts und links vom Spielplatz Treppen hinunter Richtung Stadt. Kann man nicht auf einer Seite einen Abgang (Schräge) machen für Kinderwagen, Fahrräder, Rollstühle und Trolleyfahrer?

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 15.11.2019 09:23 ID:859	Soweit erkennbar, bezieht sich diese Anregung auf eine Fläche, die Eigentum der LEG ist. Die Stadt kann somit nicht eingreifen. Bitte wenden Sie sich an die LEG. Im angrenzenden Bereich wurden beim Umbau der Brandenburger Allee und dem Nord-Süd-Grünzug seitens der Stadt immer barrierefreie Wege angelegt.



## Idee #119: Unfallgefahr

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
p.kandeler	13.11.2019 21:00	+4 - 1 = 3	119
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Hier an der Kurve des Landecker Wegs ist die Kurve sehr uneinsichtig. Es ist schon öfters vorgekommen, dass Autofahrer fast kollidieren oder auch fast Fahrräder erwischen.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 18.11.2019 10:05 ID:893	Der Landecker Weg wurde entsprechend der Grundstücksverfügbarkeit und dem gültigen Bebauungsplan ausgebaut. Er wird überwiegend von Anliegerinnen und Anliegern benutzt, die den Verlauf der Straße kennen und beachten sollten. Das Befahren ist bei angemessener Geschwindigkeit (30 km/h) für den durchschnittlich aufmerksamen Autofahrenden gefahrlos möglich. Unübersichtliche Verkehrssituationen lassen sich durch eine weitere Verringerung des Tempos, gegenseitige Rücksichtnahme und gegebenenfalls auch Warten beherrschen. Mit dem Bau des Radschnellweges wird die Stelle aber aufgepflastert, was künftig für langsames Anfahren sorgen wird. Der Stadtverwaltung sind allerdings auch jetzt keine Unfälle an dieser Stelle bekannt.



## Idee #120: Kreisverkehr Schwalbenstrasse und Knippratherstrasse

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Yazici	13.11.2019 22:26	+5 - 0 = 5	120
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Damit die Raserei auf der Schwalbenstrasse aufhört sollte auf der Kreuzung Knipprather Straße und Schwalben Straße eine Kreisverkehr hin. Wegen der Schulkinder sollte auf alle 4 Seiten Zebrastreifen. Diese Kreuzung ist unübersichtlich und gefährlich für Schulkinder.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Katno 19.11.2019 16:11 ID:8421	Zebrastreifen an der Kita Schwalbennest ist absolut notwendig!die Verkehrslage dort ist für Kinder wirklich lebensgefährlich.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Bauwesen 18.11.2019 10:06 ID:896	Für die Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes in der gewünschten Form und mit der angestrebten Schutzwirkung steht nicht genug Fläche zur Verfügung.



## Idee #124: Verkehrskonzept zur Erschließung der Kulturraffinerie K714

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schambil	14.11.2019 15:51	+5 - 2 = 3	124
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Die Ertüchtigung des vorhandenen Straßennetzes (Daimlerstr., Am Kielsgraben, Benzstr. und Baumberger Chaussee) ist mit Gesamtkosten in Höhe von 6,0 Mio. Euro geplant. Beabsichtigt ist die Aufweitung der Straßen auf drei Fahrspuren und die Beampelung der jeweiligen Einmündungen bis hin zum Umbau des Kreisverkehrs Am Kiesgraben / Baumberger Chaussee zur beampelten Einmündung. Dies geschieht nur, um die Entleerung des geplanten Parkhauses nach 22:00 h ohne Lärmbelastung der angrenzenden Wohnquartiere zu ermöglichen. Das selbe Ziel wäre auch wesentlich kostengünstiger zu erreichen durch eine Verlängerung der Böttcherstraße von der Siemensstr. bis zur Baumberger Chaussee. Diese Lösung bietet sich an, da das Gewerbegebiet in den Abendstunden ein zu vernachlässigendes Verkehrsaufkommen verzeichnet und diese zusätzlichen Verkehrsmengen problemlos verkraften kann. An Baumaßnahmen wäre lediglich die Herstellung eines einspurigen Straßenstücks in einer Länge von ca. 150 m erforderlich. Neben dem Kostenaspekt behält das vorhandene Straßennetz seine Leistungsfähigkeit und wird nicht durch die geplanten vier Ampelanlagen geschwächt, zumal die geplante neue Verkehrsführung nur in den späten Abendstunden zwingend erforderlich ist. Der Verzicht auf Ampelanlagen stellt eine deutlich umweltgerechtere Lösung dar (weniger CO<sub>2</sub>, weniger NO<sub>x</sub>, weniger Feinstaub).

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 18.11.2019 10:06 ID:897	Im Rahmen der Planungen zur Kulturraffinerie K714 wurden bereits umfangreiche Verkehrs- und Schallbetrachtungen durchgeführt. Hierbei wurde deutlich, dass der in den Nachtstunden (nach 22 Uhr) abfließende Verkehr aus dem neuen Parkhaus an der Rheinparkallee nicht nach Süden geführt werden darf. Die Wohngebiete entlang der Niederstraße / Schwalbenstraße müssen vor den Immissionen durch diesen Verkehr geschützt werden. Um diesen Schutz zu gewährleisten, wurde bereits ein leistungsfähiges Verkehrskonzept entwickelt, das sich zurzeit in der Detailplanung befindet. Die abfließenden Verkehre werden hierbei nach Norden über den Kielsgraben auf die Baumberger Chaussee geführt. Dieser Weg stellt die einzig realisierbare Möglichkeit einer leistungsfähigen Verkehrslenkung dar. Die Daimlerstraße sowie der Kielsgraben und der Knotenpunkt zur Baumberger Chaussee bieten genügend Raum, um den notwendigen Ausbau durchzuführen. Das Planungsrecht für die Trassenführung ist bereits vorhanden und hier kann der Straßenbau auch durch die im Eigentum der Stadt Monheim am Rhein befindlichen Flächen entsprechend gewährleistet werden. Die Idee, den Verkehr über die Edisonstraße und Böttgerstraße auf die Baumberger Chaussee zu leiten, ist zwar nachvollziehbar, jedoch nicht realisierbar: Die Flächen zwischen Siemensstraße und Baumberger Chaussee stehen der Stadt Monheim am Rhein nicht zur Verfügung und Planungsrecht ist für die Weiterführung der



Böttgerstraße auf die Baumberger Chaussee nicht vorhanden. Zusätzlich kann die vorgeschlagene Trassenführung nicht verwirklicht werden, da der Knotenpunkt Abstand zum Kreisverkehr Baumberger Chaussee / Niederstraße und der nördlich des Kreisverkehrs befindlichen Bushaltestelle viel zu gering wäre. Je nach gewählter Knotenpunktform beeinflusst dieser den Verkehrsfluss an den angrenzenden Knotenpunkten negativ. Das bereits oben angesprochene Verkehrs- und Ausbaukonzept wird daher gerade ausgeplant. Mit der Realisierung wird in kommenden Jahr bereits begonnen. Es wird sichergestellt, dass die Verkehre, die in den Nachtstunden das Parkhaus verlassen, nach Norden abgeführt werden. Dies wird nicht nur durch Maßnahmen zur Leitung der Verkehrsströme (beispielsweise Ampelanlagen, Beschilderungen etc.) umgesetzt. Zusätzlich gibt es dazu auch einen städtebaulichen Vertrag, der Bestandteil des Bebauungsplanverfahrens 84M 4. Änderung „Veranstaltungshalle“ ist. Die Summe aller Maßnahmen ermöglicht so den Betrieb der Kulturraffinerie K714, ohne dass die Wohngebiete an der Niederstraße durch den Verkehr in den Nachtstunden belastet werden.



## Idee #126: Kreisverkehr Baumberger Chaussee / Nelly-Sachs-Straße / Robert-Bosch-Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Der Baumberger	15.11.2019 00:13	+8 - 2 = 6	126
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Hallo, in den letzten Jahren wurde auf der Baumberger-Chaussee insgesamt 4 Kreisverkehre gebaut. Die Begründung lag darin, das aufgrund der gestiegenen Verkehrsaufkommen die Autofahrer(in) schlecht aus den Nebenstraßen auf die Landstraße fahren konnten. Bereits im letzten Jahr habe ich mich dafür stark gemacht, das ein Kreisverkehr gebaut wird. Wir fahren selbst mehrmals täglich aus der Nelly-Sachs-Straße in Fahrtrichtung links nach Baumberg und müssen sehr lange warten bis wir abbiegen können. In Ihrer Stellungnahme vom 20.12.2018 schrieben Sie: Die Eignung eines Kreisverkehrsplatzes ist darüber hinaus zu prüfen, da Kreisverkehre nur bis zu einer gewissen Verkehrsstärke funktionieren und sich der Zufluss an den Kontenpunktarmen nicht allzu stark unterscheiden sollte. Dies wäre hier der Fall (Baumberger Chaussee 13.500 Fahrten pro Tag, Nebenarme ca. 1.000 Fahrten pro Tag). Die Stadtverwaltung wird das Verkehrsverhalten und die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten untersuchen und prüfen, ob und welche Maßnahmen notwendig sind. Zu welchen Ergebnis ist die Stadtverwaltung gekommen?

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung <b>MarkusBaumberg</b> 16.11.2019 17:39 ID:8357	Durch den Betriebshof sind es deutlich mehr Fahrten geworden und auch das geplante Haus der Hilfsorganisationen sollte berücksichtigt werden.
Zustimmung <b>Wüste</b> 17.11.2019 18:02 ID:8396	Zusätzlich würde der Kreisverkehr die lange Gerade, die gerne mal als Rennstrecke genutzt wird, entschärfen.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 18.11.2019 10:07 ID:899	Der genannte Knoten befindet sich auf der L 353 in der Zuständigkeit des Landesbetriebes Straßen.NRW. Eine Umgestaltung ist aktuell nur mit Genehmigung des Landes zu erreichen. Durch die genannten Verkehrsstärken und deren (proportionale) Verteilung ist die Zustimmung für eine Umgestaltung unwahrscheinlich. Es bestehen jedoch Pläne, die Straße von einer Landstraße zu einer Stadtstraße abzustufen. In diesem Zuge kann, auch unter Nutzung des erst im Oktober 2019 fertiggestellten



elektronischen Verkehrsmodells, eine Prüfung für eine Umgestaltung vorgenommen werden. Hierbei ist jedoch insbesondere die Leistungsfähigkeit der Baumberger Chaussee zu berücksichtigen.



### Idee #130: Kreisverkehr/Schallplattenspieler

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Christian	15.11.2019 18:49	+2 - 3 = -1	130
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Der Tonabnehmer des Schallplattenspielers am Kreisverkehr steht leider mitten auf dem Radweg/ Fußgängerweg. Dies ist für alle, die den Weg benutzen wollen sehr gefährlich, da künstlich eine Engstelle geschaffen wurde, wo sich Radfahrer und Fußgänger nicht ausweichen können. Es ist wahrscheinlich nur eine Frage der Zeit bis es zu ersten Unfällen kommt. Man stelle sich vor, man hätte den Tonabnehmer mitten auf die Autostrasse gestellt....An dieser Stelle müsste der Radweg/Fußweg verbreitert werden, damit man die Engstelle gefahrlos passieren kann

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 19.11.2019 10:43 ID:929	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



### Idee #134: Vorschläge aus dem „Wer denkt was Radkonzept“ umsetzen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
W. Schadach	17.11.2019 10:37	+2 - 0 = 2	134
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Die Rheinpromenade sinnvoll und zukunftsgerichtet an die Nutzung durch Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer anpassen. Vorschläge und Kritik gibt es ja bereits genügend im „wer denkt was“ zum Thema Fahrradkonzept. Aber bitte die bestehenden Bäume nicht einfach absägen, sondern mit in das Konzept einbeziehen.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 19.11.2019 09:45 ID:922	Das Radverkehrskonzept wird zurzeit überarbeitet, hierzu findet aktuell ein intensiver Beteiligungsprozess mit der Bürgerschaft statt. Die Rheinpromenade ist hierbei ebenfalls Teil der anzustellenden Überlegungen, in die auch die zukünftige Nutzung der Veranstaltungshalle und eine erweiterte Promenade am Rhein einbezogen werden. Inwieweit Bäume sinnvoll und nachhaltig erhalten werden können, muss die Planung in Abwägung der möglichen Zielkonflikte zeigen.



### Idee #138: Bau von Bremsschwellen (Toter Polizist)

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Christian	19.11.2019 13:19	+0 - 1 = -1	138
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen			

Das anliegenden Wohngebiet ist als Spielstraße ausgewiesen. Leider fahren viele Autos in dem Wohngebiet zu schnell. Der Bau von 5 - 6 Bremsschwellen innerhalb des anliegenden Wohngebietes könnte hier Abhilfe schaffen. Alle anliegenden Straßen sind Sackgassen, so dass hierdurch auch kein Durchgangsverkehr "behindert" werden würde.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Stadt Monheim am Rhein</b> 20.11.2019 11:21 ID:943	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



## Ohne Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

### Idee #121: Reinigung Restmülltonnen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
MaverickCK	14.11.2019 08:38	+10 - 0 = 10	121
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Ich fände es klasse, wenn zusätzlich zur bereits eingeführten halbjährlichen Reinigung der Biotonnen (welche übrigens super ist!) auch eine jährliche Reinigung der Restmülltonnen angeboten werden könnte.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 15.11.2019 09:24 ID:862	Die Reinigung der Restmülltonnen ist technisch analog zur Reinigung der Biotonnen grundsätzlich möglich. Im Unterschied zum Bioabfall wird Restmüll jedoch meist in kleineren Müllsäcken in die Tonne eingeworfen, sodass die Verschmutzung der Restmüllgefäße deutlich geringer ist als bei Biotonnen. Die zusätzlichen Kosten eines entsprechenden Angebots lägen bei rund 100.000 Euro jährlich, die auf die Abfallgebühren aufgeschlagen werden müssten. Zur Beibehaltung günstiger Abfallgebühren wird dem Vorschlag daher nicht gefolgt.



### Idee #123: Pilotprojekt neuartiges Begrünungs-System

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tom	14.11.2019 15:11	+9 - 1 = 8	123
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bauwesen	Keine Angabe		

Ich habe vor kurzem einen Fernsehbericht über die „Schwebenden Pflanzen“ von Wolfgang Plattner gesehen. Sein neues Begrünungs-System kann Büros, Eingangshallen, Fassaden, Dächer etc. mit Pflanzen begrünen, um CO2 und Feinstaub zu reduzieren, die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen und zum Wohlbefinden der Menschen beizutragen. Und das bei relativ geringem Kosten-, Unterhalts- und Arbeitsaufwand, denn z.B. müssen die Pflanzen aufgrund eines fast geschlossenen Wasserkreislaufs bis zu 6 Monate nicht gegossen werden. Das spart viel Wasser. Und da keine Erde gebraucht wird, sind die Begrünungssysteme auch viel leichter als bisherige Lösungen. Meine Idee ist, dass sich die Stadtverwaltung das Begrünungs-System mal genauer anschaut und ein Pilotprojekt startet. Wenn das positiv verläuft, kann die Begrünung entspr. ausgeweitet werden.

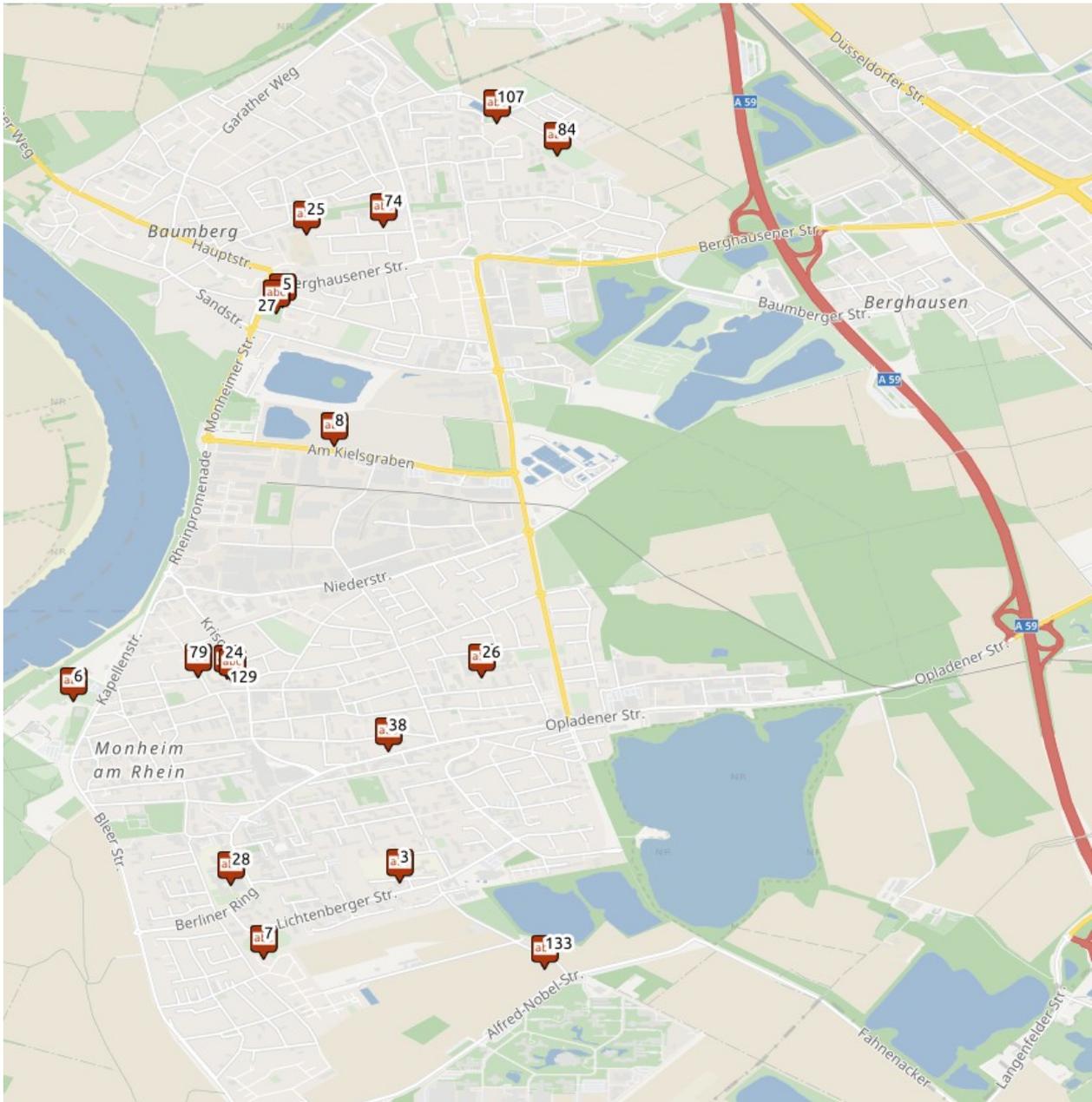
### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 15.11.2019 09:25 ID:863	Die Stadtverwaltung hat die Innenraum-Begrünung ihrer Dienstgebäude an eine private Fachfirma vergeben. Ein darüber hinaus gehender Bedarf wird nicht gesehen.

## 8 Schulen und Sport

### Mit Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind.





### Idee #3: Ausstattung Hermann-Gmeiner-Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	24.10.2019 10:53	+12 - 0 = 12	3
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Ja		

Investition: I4001.011 Produkt: 03.01.01 Zeitraum: 2020 Kosten: 62.500 Euro Die Ausstattung an der Schule muss ergänzt und teilweise erneuert werden. Im Zuge der Ausweitung und Rhythmisierung des Ganztags sollen insbesondere drei weitere Klassenräume mit flexiblem Ganztagsmobiliar ausgestattet werden.



### Idee #5: Ausstattung Winrich-von-Kniprode-Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	24.10.2019 11:04	+13 - 0 = 13	5
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Ja		

Investition: I4001.017 Produkt: 03.01.01 Zeitraum: 2020 Kosten: 74.300 Euro Die Ausstattung an der Schule muss ergänzt und teilweise erneuert werden. Im Zusammenhang mit dem für 2020 vorgesehenen Dachausbau sind Mobiliar und technische Ausstattung für neu entstehende Büros, Besprechungs- und Teamräume sowie für die Arbeitsplätze für das pädagogische Personal erforderlich. Darüber hinaus sind in einem größeren Umfang Schülertische und -stühle im Altbau zu ersetzen.



## Idee #6: Neubau des Fußballfelds im Rheinstadion

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	24.10.2019 11:32	+7 - 9 = -2	6
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Ja		

Investition: I4004.016 Produkt: 08.01.00 Zeitraum: 2019 bis 2020 Kosten: 2.100.000 Euro Der Naturrasenplatz im Rheinstadion verfügt weder über eine funktionierende Drainage noch über eine Flutlichtanlage. Der Neubau ist erforderlich, um auch im Winterhalbjahr trainieren und spielen zu können. Damit das sogenannte Qualmwasser (hochgedrücktes Grundwasser bei Rheinhochwasser) den Platz nicht mehr unbespielbar machen kann, wird der Platz um circa 1,5m höher gelegt.

## Kommentare

Autor	Kommentar
<b>Monheimerin789</b> 10.11.2019 18:49 ID:8273	Bei dieser Maßnahme sollte unbedingt zur Auflage gemacht werden, dass der Platz dann nicht nur der ersten Mannschaft zur Verfügung steht, sondern auch von den Jugendmannschaften zum Trainieren genutzt werden darf, die sich zurzeit auf die Kunstrasenplätze "quetschen" müssen.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Schulen und Sport</b> 18.11.2019 12:53 ID:919	Die Maßnahme hat mehr Gegenstimmen als Befürwortende. Leider wurde die ablehnende Haltung jedoch nicht erläutert, sodass die Stadtverwaltung keinen Ansatzpunkt hat, auf mögliche Kritik einzugehen. Zur Förderung des Sports handelt es sich um eine erforderliche Maßnahme. Der Mehrwert durch die zeitlich längere und somit intensivere Nutzungsmöglichkeit im Winterhalbjahr ist deutlich positiv zu bewerten. Die notwendige Aufwertung der Rasenspielfläche kommt allen Nutzenden zugute, weil zu erwarten ist, dass die Seniorenmannschaften in geringerem Maße als bisher andere Sportplatzflächen in Anspruch nehmen werden. Die hierdurch entstehenden Freiräume können dann von den anderen Mannschaften, insbesondere auch im Jugendbereich, genutzt werden.



### Idee #7: Kunstrasenplatz Heinrich-Häck-Stadion

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	24.10.2019 11:37	+11 - 4 = 7	7
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Ja		

Investition: I4004.017 Produkt: 08.01.00 Zeitraum: 2019 bis 2020 Kosten: 1.900.000 Euro Gesamtkosten, 250.000 Euro im Jahr 2020 Das Heinrich-Häck-Stadion wird als Außensportanlage für das erweiterte Schulzentrum am Berliner Ring dienen. Um eine witterungsunabhängige Nutzung gewährleisten zu können, erhält das Stadion eine 400-Meter-Kunststoff-Laufbahn sowie einen Kunstrasenplatz mit Flutlichtanlage.



## Idee #8: Sportzentrum Am Kielsgraben

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	24.10.2019 11:45	+19 - 5 = 14	8
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Ja		

Investition: 14004.360 Produkt: 08.01.00 Zeitraum: 2019 bis 2020 Kosten: 100.000 Euro Planungskosten im Jahr 2020 Mittelfristig soll im Areal Am Kielsgraben ein Sportzentrum für den Fußballsport entstehen. Das Sportzentrum ersetzt dann den Sportplatz an der Sandstraße. Dieser soll entfallen, da die Parksituation für Besucherinnen und Besucher des Stadions und für Anwohnende der Sandstraße unbefriedigend ist. Die Fußballnutzung der Sportanlage Waldbeerenberg soll in Richtung Sportzentrum Am Kielsgraben verlagert werden. Das neue Sportzentrum soll zweieinhalb Fußballfelder umfassen, darunter ein Naturrasenplatz, ein Funktionsgebäude und eine Stellplatzanlage. Eine Machbarkeitsstudie für das Sportzentrum wird bis Ende 2019 durchgeführt. Die Baumaßnahme selbst kann voraussichtlich erst in den Folgejahren realisiert werden.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung <b>Marcel</b> 11.11.2019 10:22 ID:8280	Die Fußballplätze waren auch schon vor vielen Jahren im Gespräch (mehrere Artikel gibt es hierzu im Internet). Würde sagen, dass Areal reicht auch für beides aus.
<b>Ron</b> 05.11.2019 16:06 ID:8226	Für den Bereich Kielsgraben ist doch eine Tennisanlage mit 14 Plätzen in Planung! Was soll dieses Projekt nun?
<b>G. Kötter</b> 11.11.2019 12:26 ID:8281	Ich entsinne mich, daß sich die Stadtverwaltung (seinerzeit mit Herrn Dünchheim) schon einmal wegen der beabsichtigten Schließung des Sportplatzes an der Sandstr. den Zorn vieler Monheimer auf sich gezogen hat. Der Kielsgraben ist gegen die Lage an der Sandstr. doch "Niemandland" !!



## Idee #24: Schulneubau Schulzentrum Lottenstraße / Krischerstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	28.10.2019 13:42	+19 - 0 = 19	24
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Ja		

Investition: 17102.083 Produkt: 03.01.01 Zeitraum: 2018 bis 2022 Kosten: 31.000.000 Euro Gesamtkosten, 2.000.000 Euro im Jahr 2020 Im neuen Schulzentrum Lottenstraße / Krischerstraße sollen zwei Grundschulen mit insgesamt fünf Zügen inklusive Mensa sowie einer Mehrfachsporthalle entstehen. Um die Bauzeit zu überbrücken, wird zudem ein Interims-Schulgebäude für die Astrid-Lindgren-Schule errichtet. Auf Basis der im Mai 2015 im Stadtrat verabschiedeten Schulentwicklungsplanung war festgestellt worden, dass es bei den bestehenden Schulgebäuden Funktionsdefizite gibt und künftige Raumanforderungen darin nicht erfüllt werden können. Eine Machbarkeitsstudie ergab, dass sich das Schulgelände für einen Schulneubau eignet, der die Anforderungen erfüllt – auch wenn man die Ausweitung von bisher vier auf künftig fünf Klassenzüge berücksichtigt. Der Stadtrat hat am 20. Dezember 2017 einen entsprechenden Baubeschluss getroffen.



## Idee #25: Erweiterungsneubau an der Armin-Maiwald-Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	28.10.2019 13:49	+16 - 0 = 16	25
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Ja		

Investition: 17102.097 Produkt: 03.01.01 Zeitraum: 2018 bis 2023 Kosten: 15.820.000 Euro Gesamtkosten, 3.500.000 Euro im Jahr 2020 Die am 12. Juli 2017 im Stadtrat fortgeschriebene Schulentwicklungsplanung hat aufgezeigt, dass an der Schule Funktionsdefizite und weitere Raumbedarfe bestehen. Auf Basis eines intensiven Austausches zwischen Schule und Schulträger wurde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Auf dieser Grundlage hat der Rat der Stadt Monheim am Rhein am 16. Mai 2018 einen Planungsbeschluss gefasst. Die Grundschule wird nun um einen vierten Zug zu erweitert. Um die baulichen Voraussetzungen zu schaffen und den Offenen Ganzttag für alle Kinder anbieten zu können, ist ein Erweiterungsneubau samt neuer Mensa erforderlich. Auch die Bedingungen für inklusives Lernen werden dadurch verbessert und die Lehrerinnen und Lehrer sowie alle weiteren Mitarbeitenden erhalten angemessene und zeitgemäße Arbeitsbedingungen.



## Idee #26: Erweiterungsneubau an der Peter-Ustinov-Gesamtschule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	28.10.2019 13:52	+16 - 0 = 16	26
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Ja		

Investition: 17102.100 Produkt: 03.01.05 Zeitraum: 2018 bis 2022 Kosten: 28.800.000 Euro Gesamtkosten, 3.500.000 Euro im Jahr 2020 Die am 12. Juli 2017 im Rat verabschiedete Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung hat aufgezeigt, dass an der Schule Funktionsdefizite und weitere Raumbedarfe bestehen –auch im Hinblick auf künftige Erfordernisse wie steigende Schülerzahlen und inklusives Lernen. Die Peter-Ustinov-Gesamtschule soll daher ausgebaut werden: Pro Jahrgangsstufe wird die Zahl der Klassen von sechs auf sieben erhöht. Dafür sind zusätzliche Unterrichts-, Fach- und Gruppenräume nötig. Geplant sind vier Neubauten, die sich in den bestehenden Gebäudekomplex einfügen. Die Mensa soll durch einen modernen Bau ersetzt werden, an den sich ein zentraler Zugangsbereich mit Foyer, Veranstaltungsflächen und Kiosk oder Café anschließt. Beide Gebäude werden miteinander verbunden, sodass sich die Flächen flexibel als Speise- oder Veranstaltungsbereich nutzen lassen.



## Idee #27: Ausbau Dachgeschoss an der Winrich-von-Kniprode-Schule

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	28.10.2019 13:57	+15 - 3 = 12	27
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Ja		

Investition: 17102.120 Produkt: 03.01.01 Zeitraum: 2019 bis 2020 Kosten: 460.000 Euro Die Neubaumaßnahme an der Winrich-von-Kniprode-Schule befand sich bereits in der Umsetzung, als am 20. Mai 2015 im Stadtrat die Schulentwicklungsplanung einschließlich der Raumanforderungen verabschiedet wurde. Das Raumgutachten hat aufgezeigt, dass an der Schule Funktionsdefizite und weitere Raumbedarfe bestehen, insbesondere im Bereich der Arbeitsplätze für die dort Beschäftigten sowie im Hinblick auf zurzeit fehlende Beratungs- und Besprechungsmöglichkeiten. Daher soll nun das Dachgeschoss ausgebaut werden, um Büros sowie Aufenthalts- und Arbeitsräume für das pädagogische Personal zu schaffen.



## Idee #28: Planungskosten für Maßnahmen am Schulzentrum Berliner Ring

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	28.10.2019 14:00	+14 - 4 = 10	28
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Ja		

Investition: I7102.142 Produkt: 03.01.04 Gymnasium; 03.01.05 Gesamtschulen Zeitraum: 2019 bis 2029  
Kosten: 121.400.000 Euro Gesamtkosten, 10.000.000 Euro im Jahr 2020 Die am 18. Dezember 2018 im Rat verabschiedete, anlassbezogene Schulentwicklungsplanung hat aufgezeigt, dass das Otto-Hahn-Gymnasium einen weiteren Zug benötigt und perspektivisch auf sieben Züge anwachsen wird. Darüber hinaus kehrt das Gymnasium zu G9, dem Abitur nach neun Jahren am Gymnasium, zurück. Auch dazu benötigt die Schule zusätzliche Räumlichkeiten. Durch die Gründung der Gesamtschule am Berliner Ring entstehen darüber hinaus auch dort Raumbedarfe für die neu entstehende gymnasiale Oberstufe. Ferner ist in diesem Zusammenhang eine grundlegende Sanierung der Aula am Berliner Ring geplant. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde festgestellt, dass die Anforderungen auf dem bestehenden Schulgelände erfüllt werden können – auch unter Berücksichtigung einer Ausweitung der Sporthalleneinheiten. Der konkrete Planungsprozess ist herausfordernd und komplex, weil vor möglichen An- und Umbauten die Funktionsbeziehungen innerhalb der Schulen geprüft und gegebenenfalls neu geordnet werden müssen. Gleichzeitig erstrecken sich die Maßnahmen über einen langen Projektzeitraum.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung <b>MarkusBaumberg</b> 16.11.2019 17:48 ID:8360	Das OHG braucht möglichst schnell mehr Toiletten. Einen Neubau ohne Toiletten zu planen, ist schon der Schildbürger würdig. Wenn die Kinder bei 20 Minuten Pause schon 20 Minuten an den Toiletten Schlange stehen müssen, ist der Handlungsbedarf doch offensichtlich.
Ablehnung <b>ALinhart</b> 17.11.2019 14:44 ID:8392	Warum alles an den Standort Berliner Ring quetschen? Baumberg ist dann weiterhin ohne weiterführende Schule. Neue Gesamtschule besser in Baumberg planen. Besser kein Ausbau im laufenden Betrieb. Eine ganze Schülergeneration wird sonst auf einer Baustelle in die Schule gehen. Außerdem: Verkehrschaos am Standort Berliner Ring ist für die Zukunft vorprogrammiert mit zwei weiterführenden Schulen mit Oberstufe und deutlich mehr Schülern und Lehrern als bisher.
<b>dmertin</b> 05.11.2019 18:33 ID:8229	Gesamtkosten von 121 Mio würde einen Abriss und Neubau rechtfertigen, oder?



## Idee #38: Ausstattung der vorhandenen Sportanlagen im Rheinstadion mit LED Lichtanlagen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Präsi	05.11.2019 15:57	+10 - 1 = 9	38
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Keine Angabe		

Im Rheinstadion befinden sich insgesamt 3 Sportplätze. Der Naturrasenplatz wird grundlegend saniert und im Rahmen dieser Maßnahme mit einer LED Lichtanlage ausgestattet. Die beiden anderen Plätze sind mit herkömmlichen Lichtanlagen ausgestattet, die jedes Jahr eine Menge Strom verbrauchen. Der Vorschlag ist, diese im Rahmen des Neubaus ebenfalls mit einer stromsparenden Lichtanlage zu versehen.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Schulen und Sport</b> 12.11.2019 12:27 ID:736	Die Auswechslung lohnt sich erst, wenn die Restnutzungsdauer der vorhandenen Anlage abgelaufen ist. Dann ist die Ausstattung mit LED-Strahlern sicher wirtschaftlich sinnvoll.



### Idee #74: Trimm-Dich-Pfad

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
laura	09.11.2019 20:09	+4 - 1 = 3	74
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport			

Ein Update zum Trimm-Dich-Pfad wäre schön. ZB: Hangelflächen

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Bauwesen</b> 14.11.2019 10:51 ID:802	Die Planungen für eine Trimm-Dich-Einrichtung am Knipprather Wald laufen bereits. Es wird die Umsetzung im Jahr 2020 angestrebt.



### Idee #79: Ausstattung der Grundschulen mit Münzfernsprechern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Monheimerin789	10.11.2019 19:43	+3 - 3 = 0	79
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport			

Um die Familien zu unterstützen, in denen die Kinder in der Grundschule noch kein Handy bekommen (so wie es allgemein empfohlen wird), wäre es schön, wenn an den Grundschulen Münztelefone installiert würden. Dann könnten die Kinder mit dem guten alten "Telefongroschen" zu Hause anzurufen, wenn sie sich beispielsweise nach der Schule verabreden möchten oder den Bus verpasst haben.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Schulen und Sport</b> 19.11.2019 09:47 ID:925	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



## Idee #84: Weitere Grundschule für Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
AndreasPeine	12.11.2019 09:55	+6 - 5 = 1	84
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport			

Baumberg wächst, alleine durch die Bauvorhaben an der Europaallee (fertige und noch geplante), oder auch das Sophie-Scholl-Quartier, steigen die Kinderzahlen in Baumberg beachtlich. Anstatt die bestehende Grundschule in Baumberg immer weiter zu erweitern und eine reine Massenabfertigung entstehen zu lassen, sollte eine neue Grundschule in Baumberg geplant werden, bevorzugt im Baumberger Norden um auch den Kindern in den sich entwickelnden Neubaugebieten einen angemessenen Schulweg zu ermöglichen.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung MaverickCK 13.11.2019 14:13 ID:8315	Gute Idee. Wie wäre es mit dem Grundstück nördlich von der neuen Sportanlage an der Europaallee? Quasi zwischen Kleingartenanlage und Sportplatz eine neue kleine Grundschule.
Zustimmung T. D. 13.11.2019 21:37 ID:8326	Seh ich genauso, man stockt nur auf. Viele Kinder auf wenig Raum. Eine Weiterführende Schule (evtl. Gesamtschule) fehlt meines Erachtens auch.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Schulen und Sport 14.11.2019 15:41 ID:852	Aufgrund der Schülerzahlenprognose für die nächsten Jahre ist die Gründung einer weiteren Grundschule aus Sicht der Stadtverwaltung nicht erforderlich. Mit Blick auf die zu erwartende, steigende Anzahl von Schülerinnen und Schülern hat der Rat der Stadt Monheim am Rhein bereits beschlossen, die Armin-Maiwald-Schule auf vier Züge zu erweitern. Im Mai 2018 wurde ein entsprechender Planungsbeschluss gefasst und ein Kostenrahmen von rund 16,7 Millionen Euro festgelegt. Die Befürchtung einer „Massenabfertigung“ kann aus Sicht der Stadtverwaltung nicht nachvollzogen werden. Die Um- und Neubauplanungen sehen eine umfangreiche Erweiterung der Armin-Maiwald-Schule vor. Dabei wird die Kapazität um vier Klasseneinheiten ausgebaut und die räumlichen Bedingungen für den Unterricht, den Offenen Ganzttag, die Inklusion sowie das pädagogische Personal werden erheblich verbessert. Zudem ist beabsichtigt, den Schulhof und die Spielfläche zu erweitern.



### Idee #107: Erweiterung Parkplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
MaverickCK	13.11.2019 14:19	+3 - 1 = 2	107
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Keine Angabe		

Der Parkplatz an der neuen Sportanlage ist zu klein dimensioniert. Ich würde vorschlagen ggf. unter der Hochspannungsleitung neben dem Regenrückhaltebecken eine Erweiterung zu schaffen.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Schulen und Sport</b> 18.11.2019 10:11 ID:905	Die Stellplatzanlage ist für die gewünschte Nutzung ausreichend bemessen. Es stehen im Umfeld weitere Parkräume, zum Beispiel an der Europaallee, zur Verfügung. Eine Erweiterung des Parkraumes ist daher zurzeit nicht geplant. Sportlerinnen und Sportler sollten außerdem überlegen, ob sie alternativ auch mit dem Rad, dem ÖPNV oder zu Fuß kommen können.



### Idee #129: Rollerstände für Monheims (Grund-)Schulen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Monheimerin789	15.11.2019 17:00	+2 - 2 = 0	129
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport			

Viele Kinder nutzen einen Roller, um in die Schule zu kommen. Bislang fehlen allerdings geeignete Abstellmöglichkeiten. Dabei gibt es andernorts bereits clevere Lösungen (s. Bild).

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Schulen und Sport</b> 18.11.2019 10:13 ID:907	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



### Idee #133: Neue Idee

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Geli	17.11.2019 01:46	+0 - 1 = -1	133
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Keine Angabe		

Ich wünsche mir, wo es doch immer heißt. " Monheim kinderreichste Stadt NRW." ein Freibad. Es ist doch schade, dass all diese Kinder kein richtiges Freibad ja

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Stadt Monheim am Rhein</b> 20.11.2019 11:22 ID:947	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



## Ohne Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

### Idee #4: Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes und Umsetzung konkreter Maßnahmen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	24.10.2019 11:01	+16 - 0 = 16	4
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Ja		

Produkt: 03.01.01 Grundschulen, 03.01.04 Gymnasium, 03.01.05 Gesamtschulen, 03.01.09 Sekundarschule Zeitraum: 2017 bis 2022 Kosten: 5.401.117 Euro Gesamtkosten, 920.000 Euro im Jahr 2020 Im Jahr 2011 hat der Rat erstmalig die Umsetzung eines Medienentwicklungsplanes (MEP) für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Monheim am Rhein beschlossen. Der MEP wurde im Januar 2017 fortgeschrieben und vom Rat verabschiedet. Um den Anschluss an die Spitzengruppe der OECD-Staaten nicht zu verpassen, ist eine deutlich verbesserte digitale Ausstattung der Schulen nötig. Die Stadt Monheim am Rhein strebt im Hinblick auf die Digitalisierung künftig eine Spitzenstellung in Deutschland an. Mittelfristig sollen daher alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II personalisierte Tablets nutzen können. Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass der Einsatz von Tablets ganz neue Formen der Zusammenarbeit im Unterricht ermöglicht. Digital erarbeitete Inhalte können beispielsweise über Lernplattformen dokumentiert, bearbeitet und präsentiert werden. Egal ob im Klassenraum, im Rahmen einer Arbeitsgruppe auf dem Schulcampus oder von zu Hause aus. Der flächendeckende WLAN-Ausbau ist am Gymnasium, der Gesamtschule am Berliner Ring und auch an der Sekundarschule bereits erfolgt. An der Peter-Ustinov-Gesamtschule, die räumlich recht kleinteilig gegliedert ist und Gebäude unterschiedlichen Alters umfasst, wird der WLAN-Ausbau 2020 weiter forciert und voraussichtlich 2021 abgeschlossen sein. Die Grundschulen werden ebenfalls mit Tablets ausgestattet. Die Tablets werden den Schülerinnen und Schüler über mobile Einheiten im Unterricht zur Verfügung gestellt. An allen Grundschulen ist der flächendeckende WLAN-Ausbau bereits erfolgt. Weiterhin sollen im Rahmen von Jahresbilanzgesprächen die Entwicklungen des Vorjahres reflektiert und bewertet werden. Dabei werden auch die technischen Weiterentwicklungen in den Blick genommen. Bei diesen Terminen bringen die Schulen gleichzeitig ihre Vorstellungen zu den notwendigen Beschaffungen im Folgejahr ein. Im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommune und einem Gutachter werden die Beschaffungswünsche geprüft, bewertet und konkrete Anschaffungen verabredet. Die Einzelmaßnahmen der Schulen werden dann in einer gemeinsamen Beschaffungsmaßnahme gebündelt. Die letztendliche Entscheidung darüber obliegt dem Ausschuss für Schulen und Sport, der auf Basis einer Verwaltungsvorlage einen Beschluss fasst. Dieses Verfahren begrenzt das Risiko von Fehlentwicklungen, ist wirtschaftlich, zukunftsorientiert und transparent.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung	Sehr begrüßenswert, dass in Monheim die notwendige WLAN-



<p><b>Pe Kai</b> 09.11.2019 21:31 ID:8266</p>	<p>Geschwindigkeit in den Schulen ankommt bzw. auf gutem Weg ist. Sofern nicht bereits mitgeplant möchte anregen, das Lehrpersonal in den digitalen Arbeitsformen umfassend didaktisch-pädagogisch zu schulen. „Ein Tablet alleine macht noch keine Qualität“. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Tablets die Erreichung von Lernzielen sogar bremsen.</p>
---	--



## Idee #51: Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen weiter ausbauen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
armypriest	05.11.2019 20:46	+16 - 0 = 16	51
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport			

Die Stadt Monheim am Rhein bietet gemeinsam mit der DLRG ein tolles Angebot in den Herbstferien an. Nichtschwimmer Kinder können dort im Monamare einen Schwimmkurs absolvieren und Schwimmen lernen. Die Fähigkeit sich sicher im Wasser zu bewegen sichert Teilhabe für alle Kinder und Jugendliche! Außerdem ist schwimmen gesund, erholsam und gesellschaftlich für die Kids. Doch dies reicht nicht aus insbesondere wenn immer wieder Schwimmunterricht an (Grund-)Schulen ausfällt, weil geeignete Lehr- und Aufsichtspersonen fehlen. Hier könnte der FB Schule unterstützen, damit die Kinder wieder Schwimmunterricht erfahren können. Beispielsweise: geringfügige Beschäftigung von Rettungsschwimmern/ Studenten, zusätzliches Personal einstellen oder Kooperationsvereinbarung mit Monamate treffen, ältere Schüler (Oberstufe) mit einbinden, Kooperationen mit Sportvereinen mit Übungsleitern Schwimmen, Sportstudenten anstellen oder ein Kooperations-/Forschungsmodell mit der Deutschen Sporthochschule in Köln entwickeln. Bitte findet Lösungen, damit alle Kinder in Monheim am Rhein schwimmen können und der Schwimmknterricht genauso zuverlässig stattfindet, wie Matheunterricht!

### Kommentare

Autor	Kommentar
<b>Monheimerin789</b> 10.11.2019 19:24 ID:8278	Eine weitere Idee dazu: Die Preisgestaltung des MonaMare so gestalten, dass ein wöchentlicher Schwimmbadbesuch mit Kindern im "Schwimmenlernalter" (bis 7 Jahre?) für Familien bzw. unbedingt auch für einen einzelnen Erwachsenen mit Kindern günstiger wird. Bei den jetzigen Preisen hat man häufig das Gefühl, ein Schwimmbadbesuch "lohnt" sich nur am Wochenende, am besten mit zwei Erwachsenen... Anstelle von langwierigen "Wassergewöhnungskursen" könnten sich Schwimmlehrer dann vielleicht wieder auf die Vermittlung von Schwimmtechniken konzentrieren und erlernte Fähigkeiten werden regelmäßig wiederholt und vertieft. Im besten Fall werden gute Gewohnheiten installiert.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Schulen und Sport</b> 12.11.2019 12:44 ID:757	Die Stadtverwaltung teilt die Auffassung, dass Schwimmen eine wichtige Fähigkeit ist. In diesem Zusammenhang unterstützt, fördert und organisiert die Stadt bereits seit Jahren Schwimmangebote auf verschiedenen Ebenen – zum Beispiel durch das Mona Mare, durch Kooperationen mit der DLRG oder Schwimmvereinen sowie als Mo.Ki-Schwimmprojekt. In Zusammenarbeit mit der Universität Duisburg-Essen lernen zudem Seiteneinsteigerinnen und -einsteiger der weiterführenden Schulen



schwimmen. Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche, die aus dem Ausland zuziehen und in ihren Heimatländern nur schlecht oder gar nicht schwimmen gelernt haben. Derzeit kann das Projekt nicht auf das Mona Mare oder andere Bäder ausgeweitet werden, da nicht genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen. Regelmäßige Angebote zu entwickeln und durchzuführen wird daher zunehmend schwieriger. Studierende, die früher bei Kursen unterstützt haben, sind durch die Verschulung der Bachelorstudiengänge verstärkt in einen engen Stundenplan eingebunden und haben weniger Zeit für zusätzliche Aufgaben. Unabhängig von den zuvor beschriebenen Herausforderungen ist die Stadtverwaltung aber regelmäßig im Dialog mit den Schulen und versucht, gemeinsam mit ihnen Lösungen bei akuten Problemstellungen zu finden.



### Idee #55: Breitensport in Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Nat76	05.11.2019 21:53	+1 - 4 = -3	55
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport			

Ich beneide die Stadt Langenfeld um ihren EINEN Breitensport-Verein. Die Vereinslandschaft in Monheim ist dagegen zersplittert in BTSC und SG und wahrscheinlich noch mehr. Wie wäre es mit EINEM Breitensport-Verein in Monheim? Ich stelle mir vor, dass man da Synergien nutzen kann, an Aufwand und Kosten spart und der eine Verein besser Einen Namen in Stadt und Umgebung bekommt.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Stadt Monheim am Rhein</b> 20.11.2019 11:21 ID:946	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



## Idee #110: Freibad & sportliches Schwimmen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Schmidt	13.11.2019 15:25	+11 - 2 = 9	110
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport			

Dormagen macht es vor - ein einfaches, aber gutes Freibad, das ganzjährig genutzt werden kann, wäre eine gute Ergänzung der Spaßbad-Ansätze, die bisher in Monheim geplant werden. Sowohl Jugendliche als auch Erwachsene haben heute kaum eine Chance, im Hallenbad (mit 25m-Bahnen, von denen oft 50% für Schulen oder Vereine gesperrt werden) sportlich zu schwimmen. Draußen kann man bspw. mit Zugang durch das Schwimmbad ohne größere Infrastruktur ganzjährig schwimmen - wer dies im Hotel oder in Dormagen (Römertherme) schon erlebt hat, weiß dies. Dies wäre doch für eine finanzstarke Stadt wie Monheim ein echter Mehrwert auf dieser Seite des Rheins. Eine weitere Möglichkeit wären Ausweitungen der Schwimmzeiten für Frühaufsteher - um kurzfristig Entzerrung in die Nutzungsstruktur zu bringen.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Meg 14.11.2019 08:13 ID:8330	es gibt kaum Zeiten, in denen Sportschwimmer außerhalb von Vereinen ihre Bahnen ziehen können. Ob dies als Freibad-Version oder Indoor angeboten werden kann, wäre meiner Meinung nach zweitrangig. Wichtig wäre aber diese Zielgruppe auch zu berücksichtigen!
Zustimmung Quisti 17.11.2019 21:36 ID:8400	Da kann ich nur zustimmen - bei einem geplanten Neubau des Schwimmbades sollten neben dem Faktor Spass auch der ursprüngliche Sinn eines Bades, das Schwimmen, mit in die Planungen einbezogen werden. Dazu gehören zum einen sicherlich erweiterte Schwimmzeiten. Zum anderen aber auch bessere Schwimmbedingungen für sportlich ambitionierte Schwimmer. Also ein 25m oder auch 50 m-Becken (wie wir es bis vor ein paar Jahren noch in Monheim hatten) ohne störende Treppe, in dem der Schwimmer sich den Platz nicht mit Kindergeburtstagen, Vereinen oder springenden Kindern teilen muss.
Zustimmung Nik 18.11.2019 13:22 ID:8413	So eine Attraktion darf sich eine aufstrebende Stadt wie Monheim eigentlich nicht entgehen lassen - ein outdoor Sportbecken lässt die Herzen von Sportschwimmern höher schlagen und ist mit Sicherheit ein Magnet. Sind doch die nächsten 50m-Bahnen wie erwähnt in Dormagen oder im Ruhrgebiet anzutreffen.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Schulen und Sport	Das Mona Mare wird in den kommenden Jahren umfassend umgebaut.



14.11.2019 15:42  
ID:855

Hierbei sind Investitionen von rund 29 Millionen Euro vorgesehen. Unter anderem erhält das Schwimmbad ein deutlich vergrößertes Außenbecken, jedoch kein Normbecken mit 25-Meter-Bahnen. Badegäste haben seit Bestehen des Mona Mare während der gesamten Öffnungszeiten die Möglichkeit, auf drei Bahnen ungestört von Schulen oder Vereinen im 25-Meter-Becken zu schwimmen.



## Idee #116: Kompetenzen in Finanzfragen für Schülerinnen und Schüler

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tom	13.11.2019 17:50	+5 - 1 = 4	116
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Schulen und Sport	Keine Angabe		

Für einzelne Klassen von Gesamtschule und Gymnasium könnte das Schulprojekt Finanztip [Link entfernt] sinnvoll sein, damit Jugendliche lernen, wie sie typische Fallen von div. Finanzprodukten vermeiden und seriöse Produkte auswählen lernen, die ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis haben.

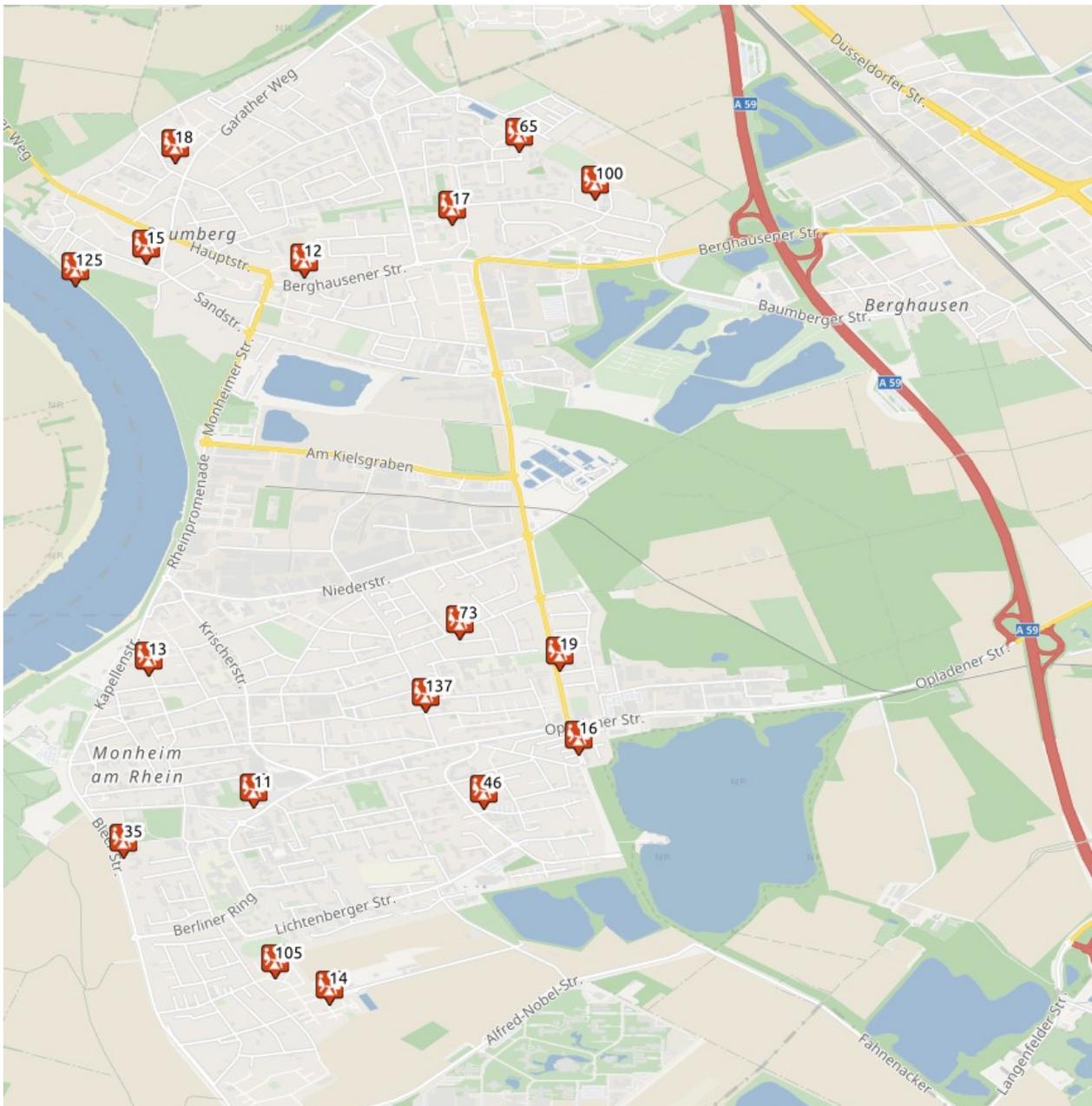
## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Schulen und Sport</b> 15.11.2019 09:32 ID:867	Schulen werden in einer Verantwortungsgemeinschaft zwischen Schulträgern (in diesem Fall die Stadt Monheim am Rhein) und dem Land (Lehrkräfte) organisiert. Hierbei ist der Schulträger für den äußeren Rahmen, wie zum Beispiel die Finanzen für Lehr- und Lernmittel, die Ausstattung, nicht lehrendes Personal und die Gebäudeunterhaltung verantwortlich. Der Projektvorschlag bezieht sich auf den Unterricht, der durch die Lehrkräfte zu gestalten ist. Grundsätzlich ermöglicht die Stadtverwaltung solche oder ähnliche Projekte seit einigen Jahren durch ein Zusatzbudget in Form einer Bildungspauschale. Je Klasse und Schuljahr stehen hierfür 1.000 Euro zur Verfügung. Über die Verwendung dieser Mittel entscheidet die Schule in eigener Verantwortung.

## 9 Kinder, Jugend und Familie

### Mit Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind.





## Idee #11: Mo.Ki-Zentrum

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	25.10.2019 15:18	+13 - 4 = 9	11
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie	Ja		

Investition: 17104.084 Produkt: 01.14.00 Zeitraum: 2019 bis 2021 Kosten: 10.000.000 Euro Gesamtkosten, 3.000.000 Euro im Jahr 2020 Mit ihren vielfältigen Angeboten im Rahmen von Mo.Ki – Monheim für Kinder – unterstützt die Stadt Monheim am Rhein Familien von Anfang an. Kursangebote wie zum Beispiel Geburtsvorbereitung, Eltern-Kind-Gruppen, Babymassage oder erste Hilfe am Baby werden in den städtischen Mo.Ki-Cafés in Monheim und Baumberg angeboten. Diese sind Treffpunkte für junge Eltern und ihre Kinder. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen hier für Fragen rund um die kindliche Entwicklung, Gesundheit und Sprache zur Verfügung. Aufgrund der großen Nachfrage reichen die Räumlichkeiten im Mo.Ki-Café Monheim jedoch schon lange nicht mehr aus. Mit dem Mo.Ki-Zentrum an der Heinestraße 6 entsteht daher ein neues, attraktives Gebäude. Neben dem Mo.Ki-Café werden dort die Erziehungsberatungsstelle, die Frühförderung, die Monheimer Familienhilfe sowie die Jugendberatung an zentraler Stelle im Stadtgebiet einziehen.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Ablehnung Pe Kai 09.11.2019 19:26 ID:8265	Der Monheimer Haushalt schreibt ein riesiges Finanz-Volumen (überschlägig 30.000.000 Euro aus den hier kommunizierten Investitionsvorhaben), die in 2020 und darüber hinaus in Kinder und Familie investiert werden. MoKi wird seit vielen Jahren finanziell gut gefördert. Zum Bereich Senioren sind am 6. Mai 2019 folgende Zahlen veröffentlicht worden: "[...] 140.000 € jährlich für das Mehrgenerationen-, das Louise-Schroeder- und das Gertrud-Borkott-Haus sowie den „Treffpunkt Resi“ aus. Hinzu kommen etwa 10.000 €, die in Projekte zur seniorengerechten Quartiersentwicklung investiert werden“. Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen benötigen ebenfalls zunehmend Betreuungsmöglichkeiten und wir haben seit vielen Jahren genau 14 Tagespflegeplätze!! ...und in ganz Mettmann 24 solitäre Kurzzeitpflegeplätze, in Monheim keinen einzigen. Die dringende Bitte ist, auch hier Lösungen für ein gutes Leben trotz Pflege in Monheim zu fördern und nennenswert zu finanzieren. In Monheim leben Jung und Alt!
mastermontford 07.11.2019 13:54 ID:8247	Den Bau vom Moki finde ich ok, aber vielleicht könnte man da schon beginnen um auf dem Dach oder an der Wand eine Grüne Lunge zu bauen um dann auf allen anderen öffentlichen Gebäuden dies zu Bauen. Vielleicht sind die Firmen im Allgemeinen dazu zubewegen Grün auf ihre Dacher oder an den Wänden vorzunehmen. Die Natur, insbesondere Insekten und Vögel würden es dem Bürgermeister danken und den Bewohnern Monheims auch.



## Idee #12: Kindertageseinrichtung Kirberger Hof

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	25.10.2019 15:23	+10 - 0 = 10	12
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie	Ja		

Investition: 17102.116 Produkt: 01.14.00 Zeitraum: bis 2023 Kosten: 4.267.000 Euro Gesamtkosten, 500.000 Euro im Jahr 2020 In den heutigen Ställen der historischen Hofanlage Kirberger Hof ist eine viergruppige Kindertagesstätte als Bauernhof-Kita geplant, in der künftig circa 70 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren betreut werden.



### Idee #13: Kindertageseinrichtung Düsseldorf

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	25.10.2019 15:28	+12 - 2 = 10	13
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie	Ja		

Investition: 17102.131 Produkt: 01.04.00 Zeitraum: bis 2021 Kosten: 4.900.000 Euro Gesamtkosten, 2.350.000 Euro im Jahr 2020 Am heutigen Standort der Jugendwerkstatt ist eine fünfgruppige Kindertagesstätte geplant. Die Jugendwerkstatt wird in das neu entstehende Haus der Hilfsorganisationen nach Baumberg umziehen. In den frei werdenden Räumlichkeiten sollen künftig circa 80 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren betreut werden.



### Idee #14: Kindertageseinrichtung Pfingsterfeld

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	25.10.2019 15:32	+11 - 3 = 8	14
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie	Ja		

Investition: 17102.133 Produkt: 01.14.00 Zeitraum: bis 2021 Kosten: 5.100.000 Euro Gesamtkosten, 2.550.000 Euro im Jahr 2020 Am Pfingsterfeld ist eine sechsgruppige Kindertagesstätte geplant. Künftig sollen dort bis zu 100 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren betreut werden.

### Kommentare

Autor	Kommentar
tuxtorvald 12.11.2019 20:14 ID:8298	Bitte an ein Verkehrsberuhigung Konzept für die Zufahrtsstraße am Pfingsterfeld Ecke Nikolaus-Kopernikus-Str (NKS) /Albert Einstein Str denken. Wenn die Eltern durch die Verkehrzberuhigte Zone an der NKS vorbeifahren und Kinder aus dieser mit dem Fahrrad kommen, kann das zu gefährlichen Situationen führen. Daher wäre es gut in den Bereichen Beruhigung Hügel zu bauen. Und an ausreichend Parkmöglichkeiten denken. Danke und Grüße [...]



### Idee #15: Kindertageseinrichtung Auf dem Maiskamp

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	25.10.2019 15:36	+8 - 1 = 7	15
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie	Ja		

Investition: 17102.134 Produkt: 01.14.00 Zeitraum: bis 2023 Kosten: 5.510.000 Euro Gesamtkosten, 500.000 Euro im Jahr 2020 Auf dem Maiskamp in Baumberg ist eine viergruppige Kindertagesstätte geplant. Künftig sollen dort bis zu 70 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren betreut werden.



## Idee #16: Kindertageseinrichtung Monbagesee

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	25.10.2019 15:48	+13 - 3 = 10	16
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie	Ja		

Investition: 17102.133 Produkt: 01.14.00 Zeitraum: bis 2021 Kosten: 5.100.000 Euro Gesamtkosten, 2.550.000 Euro im Jahr 2020 Auf dem ehemaligen Menk-Gelände an der Opladener Straße ist eine fünfgruppige Kindertagesstätte geplant. Künftig sollen dort bis zu 80 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren betreut werden.

## Kommentare

Autor	Kommentar
<b>dmertin</b> 05.11.2019 18:55 ID:8230	Prinzipiell eine gute Sache. Allerdings habe ich angesichts der überall in der Stadt gerade fertiggestellten oder im Bau befindlichen Kitas die Befürchtung, dass hier Überkapazitäten aufgebaut werden. Wenn die Bedarfsprognosen zuverlässig sind, sind die Maßnahmen aber zu begrüßen.



## Idee #17: Spielplatz Benrather Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	28.10.2019 11:12	+14 - 2 = 12	17
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie	Ja		

Investition: I5102.002 Produkt: 13.01.06 Zeitraum: bis 2020/2021 Kosten: 750.000 Euro im Jahr 2020 Die Bolzplatzfläche an der Benrather Straße ist derzeit in einem schlechten Zustand und lädt nicht zum Spielen ein. Die Fläche im Zentrum Baumbergs soll saniert und umgestaltet werden, um das angrenzende Spielareal des Bürgerparks mit einem attraktiven Fußballplatz zu ergänzen. Gute Erfahrungen wurden bereits mit vergleichbaren Bauprojekten am Heinrich-Zille-Platz und an der Helene-Lange-Straße gemacht. In dem Gestaltungsentwurf zur Benrather Straße wurden Vorschläge der Bürgerschaft und insbesondere von Jugendlichen berücksichtigt.

## Kommentare

Autor	Kommentar
daniel 09.11.2019 07:09 ID:8264	Die Sportgeräte sollten dabei gleich erneuert werden und auch etwas zum klettern/hangeln für Erwachsene mit eingeplant werden. In Leverkusen auf dem Neulandpark entstand kürzlich eine sehr gute Outdoor Fitnessanlage (Neulandpark nahe Rhein) so in etwa könnte das hier auch aussehen.



## Idee #18: Spielplatz Im Rennenkamp

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	28.10.2019 11:15	+16 - 2 = 14	18
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie	Ja		

Investition: I5102.002 Produkt: 13.01.06 Zeitraum: bis 2020/2021 Kosten: 130.000 Euro im Jahr 2020 Die Spielfläche Im Rennenkamp befindet sich am nördlichen Ende von Baumberg und ist mit 553 Quadratmetern ein verhältnismäßig kleiner Spielbereich. In direkter Nachbarschaft befinden sich der bereits sanierte Spielplatz Unterm Dorfgarten und die Spielfläche an der Hermann-Löns-Straße. Die Spielfläche Im Rennenkamp soll daher vor allem für jüngere Kinder von unter drei bis circa acht Jahren attraktiv gestaltet werden. Hierzu wurde eine Bürgerschaftsbeteiligung mit rund 20 Personen vor Ort durchgeführt und ein erster Gestaltungsentwurf entwickelt.



## Idee #19: Spielplatz Marderstraße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	28.10.2019 11:20	+16 - 2 = 14	19
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie	Ja		

Investition: I5102.002 Produkt: 13.01.06 Zeitraum: bis 2020/2021 Kosten: 314.000 Euro Gesamtkosten, 180.000 Euro im Jahr 2020 Die Spielfläche Marderstraße befindet sich in Monheim am Fußgängerübergang der Baumberger Chaussee und ist mit 2291 Quadratmetern ein großer Spielbereich. Die Spielgeräte sind veraltet und stellenweise bereits demontiert. Die Fläche soll aufgewertet werden, gleichzeitig sollen bestehende Elemente mit Alleinstellungsmerkmal erhalten bleiben – so zum Beispiel die Rutsche auf dem Erdhügel und die Seilbahn. Zu dem Vorhaben wurde eine Bürgerschaftsbeteiligung vor Ort mit rund 30 Personen durchgeführt und ein erster Gestaltungsentwurf entwickelt. Zielgruppe der Spielfläche sind auch künftig Kinder und Jugendliche im Alter von bis zu 14 Jahren.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Katno 19.11.2019 16:07 ID:8418	Wichtig wäre auch, dass der Bereich nicht zum Jugendszenetreff mutiert. Es sind jetzt schon oft Gruppen dort, die ordentlich Müll unter anderem auch Scherben im Sand hinterlassen, was für kleinere Kinder alles andere als gut ist. Es muss ein Spielplatz bleiben, der gleichermaßen sinnvoll für alle genutzt werden kann. Holzturm zum Klettern wäre auch gut.
Monheimerin789 10.11.2019 19:08 ID:8274	Wichtig an dieser Stelle wäre unbedingt auch eine Sportfläche. Seit dem Wegfall des Basketballplatzes für den neuen (abgeschlossenen!) Sportplatz an der Gesamtschule gibt es weit und breit keinen Bolzplatz/keine Wiese, die für Ballspiele geeignet ist.



### Idee #35: Marienburgpark Spielgeräte erneuern

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
didi	04.11.2019 16:46	+9 - 1 = 8	35
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie			

Die Spielgeräte im Marienburgpark sind in einem desolaten Zustand. Dies wurde schon 2019 bei der Online-Beteiligung zum Haushalt aufgegriffen! In der Stellungnahme der Verwaltung hieß es: Der Austausch der vorhandenen Spielplatzgeräte wird voraussichtlich im Jahr 2020 erfolgen. Die Verwaltung sollte sich hier an ihrer Aussage von 2018 messen lassen!

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Kinder, Jugend und Familie 12.11.2019 12:24 ID:731	Der Austausch der Spielgeräte im Marienburgpark ist bereits eingeplant und soll 2020 umgesetzt werden.



## Idee #46: Spielplatzrenovierung

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
ronja650	05.11.2019 19:24	+3 - 0 = 3	46
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie			

Der Spielplatz Walter-Kollo-Straße ist in die Jahre gekommen. Außer für abendliche Partys von Jugendlichen wird er kaum genutzt. Das ist wenig verwunderlich, wenn man sich die unattraktiven Geräte ansieht (Metallenes Klettergerüst, Hängematte, Drehteller und viel Unkraut zwischen dem Rindenmulch). Wir hatten mal nachgehakt und die Aussage bekommen, es sei beim Bau eine Bedarfsanalyse erstellt worden und der Spielplatz somit entsprechend kindgerecht. Die Siedlung wurde übrigens 1984 gebaut!

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Kinder, Jugend und Familie</b> 14.11.2019 10:26 ID:777	Leider ist es nicht möglich, alle Spielflächen gleichzeitig zu sanieren. Im Musikantenviertel wurden bereits die Spielfläche der Johann-Sebastian-Bach-Straße und in diesem Jahr die Fläche an der Richard-Wagner-Straße neu gestaltet. Beide Plätze liegen in direkter Nachbarschaft. In den kommenden Jahren soll auch die Fläche an der Walter-Kollo-Straße saniert werden.



## Idee #65: Spiel und Sport

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
daniel	09.11.2019 07:15	+4 - 0 = 4	65
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie	Keine Angabe		

Hier gibt es einen alten Spielplatz der nicht mehr in stand gehalten wird. Diesen sollte man erneuern. Das besondere ist auch das es hier auch direkt sportgeräte mit auf dem Spielplatz gibt, leider sind diese auch in die Jahre gekommen und sollten erneuert werden, die gesamtfläche ist groß man könnte Spiel und Sport hier gut miteinander integrieren.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Kinder, Jugend und Familie</b> 14.11.2019 10:41 ID:791	In direkter Umgebung errichtet die Stadtverwaltung eine Spielfläche am Radstädter Weg / Bregenzer Straße. Ein Ratsbeschluss liegt hierzu bereits vor. Die genannte Spielfläche wird derzeit instand gehalten und in den nächsten Jahren umgestaltet. Eine sehr große Sportfläche ist für 2020 an der Benrather Straße in Planung.



### Idee #73: Kita

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
laura	09.11.2019 20:07	+3 - 0 = 3	73
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie			

Es wäre sehr schön, wenn es Kitas geben würde, die nicht nur unter dem Offenen System laufen. Die Kita Talentschuppen ist eine der wenigen, die es in Monheim/Baumberg gibt, die das Gruppen System praktizieren.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Kinder, Jugend und Familie</b> 18.11.2019 10:10 ID:902	In Monheim und Baumberg können Eltern zwischen 21 Kindertageseinrichtungen wählen. Die Konzepte der Einrichtungen reichen von gruppenbezogenen, teiloffenen bis hin zu den beschriebenen offenen Konzepten. Nicht nur in der Gruppenstruktur unterscheiden sich die Kitas, sondern auch in anderen konzeptionellen Schwerpunkten wie zum Beispiel Montessori, Yoga oder Förderung der naturwissenschaftlichen Kompetenzen.



## Idee #100: Bolzplatz modernisieren

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tobias	12.11.2019 23:19	+2 - 1 = 1	100
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie			

Mit dem baldigen Wegfall der alten Bezirkssportanlage durch die Bebauung des Hasholzer Grundes, fällt eine große, v.a. für Fußball genutzte Fläche mit Kunstrasen weg. Der benachbarte, mittelgroße Bolzplatz ist schwer in die Jahre gekommen (Asche mit Graseinwuchs, leider oft auch als Hundebereich mit entsprechenden Hinterlassenschaften genutzt). Für Vereinssportler steht mit der neuen Bezirkssportanlage bereits eine Alternative zur Verfügung. Hier könnte aber auch für Freizeitsportler und Kinder eine attraktive, frei zugängliche Anlage geschaffen werden. Ggf. wäre auch eine Betreuung/Pflege durch den Verein Inter Monheim möglich, sofern das Vereins-Gebäude (?) an der alten Bezirkssportanlage erhalten bleibt und der Zugang zu dieser Seite geöffnet würde.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Kinder, Jugend und Familie 14.11.2019 15:39 ID:850	Das gesamte Gebiet wird weiterentwickelt, um neue Flächen für eine Wohnbebauung zu erschließen. Sobald die Planungen dazu im Detail vorliegen, soll auch die genannte Fläche neu gestaltet werden. Selbstverständlich werden dann auch die Bürgerinnen und Bürger zur Beteiligung aufgerufen. Zusätzlich ist die Neugestaltung des Fußballareals an der Benrather Straße geplant.



### Idee #105: Zusätzliches Spielgerät für Kleinkinder

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Ina	13.11.2019 00:17	+4 - 1 = 3	105
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie			

Es wäre schön, wenn der Spielplatz ergänzt / bereichert werden würde um ein Spielgerät, was von den ganz Kleinen (0-2 Jahre) selbständig bespielt werden kann.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Kinder, Jugend und Familie 14.11.2019 11:43 ID:821	Die Stadtverwaltung wird vor Ort prüfen, ob ein Spielgerät für Kinder unter drei Jahren ergänzt werden kann. Eine mögliche Realisierung kann über bestehende Mittel des Haushaltes 2020 finanziert werden.



## Idee #125: Spielplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
jAk	14.11.2019 19:25	+1 - 0 = 1	125
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie			

Spielplatz mit Schiffs-Motto.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Kinder, Jugend und Familie</b> 19.11.2019 15:17 ID:930	An der markierten Fläche sind derzeit keine Kinderspielplätze ausgewiesen oder in Planung. Ein Kinderspielplatz mit dem gewünschten Motto „Schiff“ kann jedoch auf der Fichtestraße besucht werden. Dort können Kinder auf der „Nautilus 10“ spielen und diese erkunden.



## Idee #137: Neubau der städtischen Kindertagesstätte Schwalbennest

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
BINA	17.11.2019 22:05	+10 - 0 = 10	137
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie			

Die Kita Schwalbennest ist eine städtische Kindertagesstätte mit vier Gruppen, eine davon ist eine Übergangsgruppe. Die Kindertagesstätte hat im Juli sein 50. jähriges bestehen gefeiert, leider sieht man der Kita sein Alter auch an, dunkler Eingang/Flur, alter Boden, altes Gemäuer, modriger Keller. Die Kinder müssen, um turnen zu gehen, in einen benachbarten Raum im Franz Böhm Haus. Die Kinder in der Übergangsgruppe haben keinen eigenen Waschraum und keinen Nebenraum, wo die Kinder sich zurück ziehen können. Das Personal hat in Zeiten von Elterngesprächen keinen Pausenraum. Die Kindertagesstätte platzt räumlich aus allen Nähten.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Mitgestalter 19.11.2019 17:49 ID:8424	Eine tolle Kita mit kompetentem und unglaublich bemühtem Personal, welches die Kinder mit viel persönlichem Einsatz liebevoll und mit immer neuen Ideen toll betreut und fördert. Die Kita hat eine zeitgemäße Einrichtung zur Umsetzung der Konzepte sowie zur Förderung und Entwicklung der Kinder einfach verdient! Des weiteren bindet ein zeitgemäß gestalteter Arbeitsplatz das in der heutigen Zeit so dringend benötigte (und nicht mehr selbstverständliche!!!) Fachpersonal.
Zustimmung Katja S. 19.11.2019 19:36 ID:8429	Die Räumlichkeiten sind in der Tat sehr beengt und in die Jahre gekommen. Insbesondere die sanitären Einrichtungen sind stark verbesserungswürdig. ~65 Kinder teilen sich zwei winzige Badezimmer mit insgesamt 4 Waschbecken und Toiletten. Da wird das Händewaschen vor und Zähneputzen nach dem Mittagessen zur Herausforderung. Mit der Entwicklung zum Familienzentrum wären darüber hinaus zusätzliche Räumlichkeiten für die entsprechenden Angebote sehr sinnvoll.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Kinder, Jugend und Familie 19.11.2019 09:46 ID:924	Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Schaffung guter frühkindlicher Bildungsangebote baut die Stadt Monheim am Rhein die Platzangebote in Kitas und Kindertagespflege derzeit massiv aus. Im laufenden Jahr wurden vier neue Häuser eröffnet, sechs weitere sind in Planung. Um den schon bestehenden Bedarf zu decken, sind im gesamten Stadtgebiet Übergangslösungen eingerichtet, welche nach Baufertigstellung der neuen Einrichtungen wieder zurückgenommen werden. Die



Übergangsgruppe der Kita Schwalbennest gehört dazu und ist nicht auf Dauer angelegt. Um die Situation in der Kita räumlich zu entspannen, wird der zusätzliche Mehrzweckraum im Franz-Böhm-Haus genutzt. Grundsätzlich ist die Kita baulich in einem guten Zustand und ein Abriss nicht geplant.



## Ohne Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

### Idee #66: WC am Spielplatz/Sportplatz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
daniel	09.11.2019 07:20	+5 - 1 = 4	66
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie			

Die Spielplätze in Monheim und Baumberg sehen mittlerweile sehr ansprechend aus, aber für lange Aufenthalte fehlen in den allermeisten Fällen die Toiletten.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Kinder, Jugend und Familie 14.11.2019 10:42 ID:794	Auf den Bürgerwiesen Monheim und Baumberg sowie im Bürgerpark Rheinbogen stehen Besucherinnen und Besuchern öffentliche Toiletten zur Verfügung. Eine flächendeckende Ausstattung der Spielplätze mit Toilettenanlagen ist nicht geplant.



## Idee #80: Modernisierung des Spielplatzes Kapfenberger Weg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marcel	11.11.2019 10:53	+7 - 1 = 6	80
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie			

Der Spielplatz am Kapfenberger Weg ist in die Jahre gekommen und der Spielplatz sollte komplett neu gestaltet werden. Gerade in diesem Bereich des Österreichsviertel sind Spielplätze Mangelware und daher sollten die bestehenden Spielplätze modernisiert werden.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Kinder, Jugend und Familie 14.11.2019 11:00 ID:808	Die Spielfläche am Kapfenberger Weg ist von zentraler Bedeutung für das Österreichsviertel und wird in den kommenden Jahren saniert. 2019 wurde bereits die Sanierung der Fläche am Radstädter Weg / Bregenzer Straße in die Wege geleitet. Im Jahr 2020 folgt die Umgestaltung der Fläche an der Benrather Straße. Beide Spielplätze liegen in der direkten Nachbarschaft.



## Idee #81: Bolzplatz Grazer Straße

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marcel	11.11.2019 11:03	+4 - 1 = 3	81
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Kinder, Jugend und Familie	Keine Angabe		

Der Bolzplatz an der Grazer Straße ist nicht mehr nutzbar und die Fläche sollte umgeplant werden. Mein Vorschlag wäre dort ein Spielplatz mit Cageball-, Boule- und Basketballfeld und Sitzmöglichkeiten zu realisieren. Gerade wenn in Zukunft die BSA [Bezirkssportanlage] aufgegeben wird, wird an dieser Stelle eine Wohnbebauung stattfinden und somit wird der Bedarf eines neuen Spielplatzes noch größer für die Umgebung.

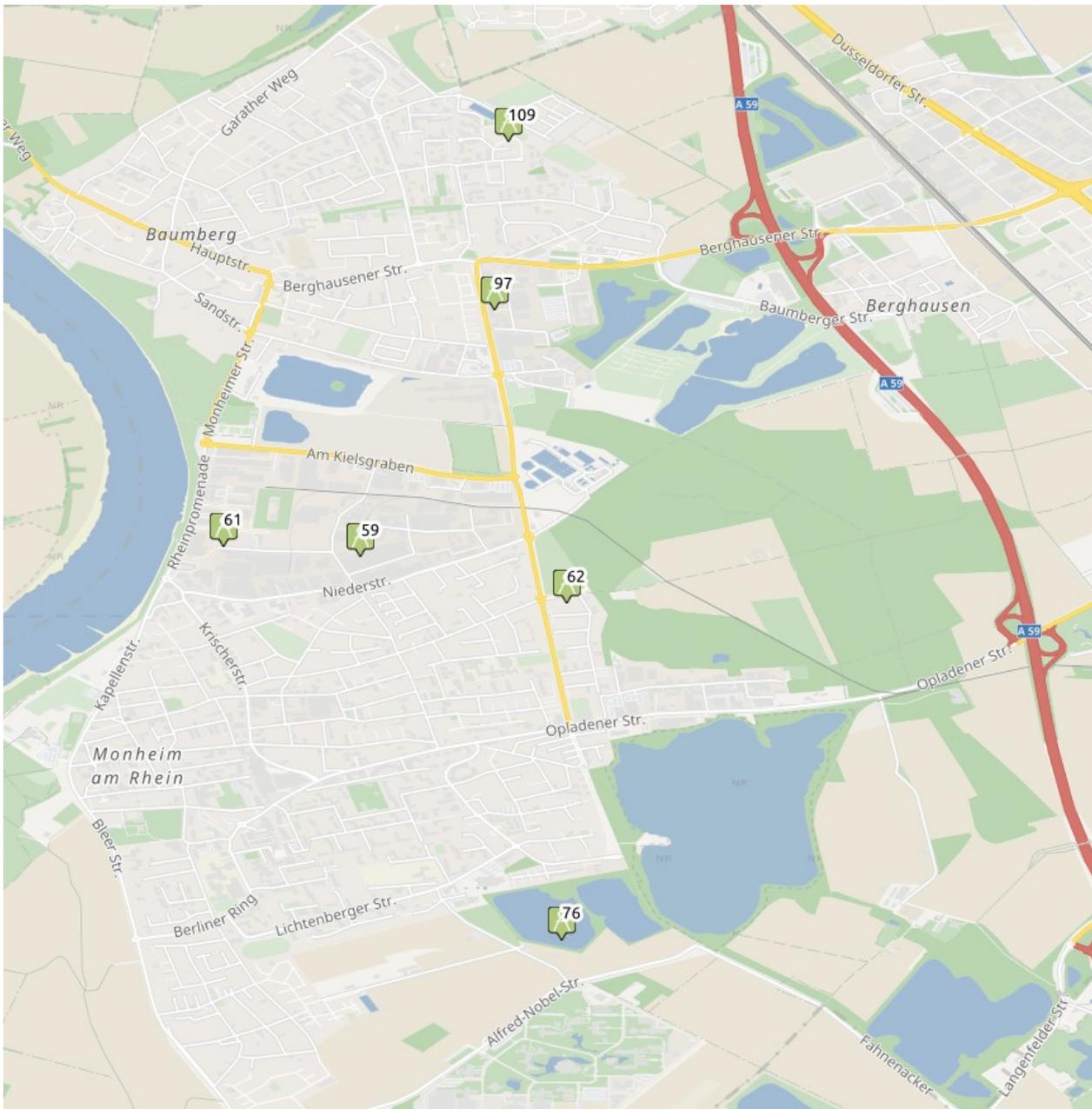
## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Kinder, Jugend und Familie</b> 14.11.2019 11:07 ID:811	Das gesamte Gebiet wird weiterentwickelt, um neue Flächen für eine Wohnbebauung zu erschließen. Sobald die Planungen dazu im Detail vorliegen, soll auch die genannte Fläche neu gestaltet werden. Selbstverständlich werden dann auch die Bürgerinnen und Bürger zur Beteiligung aufgerufen. Zusätzlich ist die Neugestaltung des Fußballareals an der Benrather Straße geplant.

## 10 Stadtplanung

### Mit Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind.





## Idee #59: Öffentlichen Personennahverkehr - Gleisnetz

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
A. Al	06.11.2019 13:47	+13 - 3 = 10	59
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Stadtplanung und Bauaufsicht			

Prüfen die technische und wirtschaftliche Machbarkeit die bestehende Bahnstrecke mit einer Straßenbahnlinie aus zu statten (zwischen Monheim - Langenfeld (Bahnhof) und Monheim - Düsseldorf (Benrath)) Das ist ein weiterer wichtiger Schritt, zusammen mit der Maßnahme des kostenlosen öffentlichen Personenverkehrs, Richtung Umwelt- und Klimafreundlich die Stadt Monheim zu gestalten sowie die Zahl derer, die vom Auto auf den Bus und Bahn umsteigen zu erhöhen. Vorteile: -Zeitsparend für Pendler und andere ..... - Flexibilität (Bus, Bahn, Car-Sharing und Fahrrad) - Umweltfreundlich - Sicherheit - Eine effiziente Verkehrslösung für die zukünftige Besucher der neuen Stadthalle "Kulturraffinerie K714" -.....

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung SumKara 15.11.2019 23:41 ID:8350	Dies ist ein guter Vorschlag. Ich muss sehr oft pendeln und würde mich über eine Alternative zum Bus freuen (Schienenverkehr!). Dies würde zudem Monheim viel attraktiver machen. Zeitsparend ist das A und O für Studierende...

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtplanung 14.11.2019 11:54 ID:829	Diese Idee wurde bereits in den vergangenen Haushalts-Beteiligungen angesprochen und als nicht durchführbar und unwirtschaftlich abgelehnt. Eine Straßenbahnlinie auf den bestehenden Gleisen in Monheim am Rhein ist nicht sinnvoll. Alle noch vorhandenen Gleise dienen den Gewerbegebieten. Dabei wird die Anbindung in den Monheimer Süden (von Opladener Straße bis Heerweg) gerade eisenbahnrechtlich zurückgenommen. Die Anbindung in das Gewerbegebiet am Monberg führt hier jeweils zu Betrieben, die per Zug beliefert werden. Zur Nutzung dieser Gleise für den Personenverkehr müsste eine immense neue Infrastruktur (Bahnhof, neue Gleise) geschaffen werden, da ein Endpunkt im Gewerbegebiet die Notwendigkeit weiterer Infrastruktur bedingen würde. Reisende müssten die Möglichkeit erhalten, in die 1,5 Kilometer entfernte Stadtmitte zu gelangen. Zusätzlich müssten für eine Straßenbahn neue Gleise verlegt werden. Die ohnehin schon stark belasteten Straßen im Stadtgebiet würden somit einer noch größeren Belastung ausgesetzt. Zudem ist der Platz, der in den 1970er-Jahren noch durch die Gleise nach Langenfeld eingenommen wurde (oder auch ehemals auf der



Krischerstraße) heute nicht mehr verfügbar. Zuletzt wurde die Krischerstraße aufgewertet und durch die neue Gestaltung eine höhere Aufenthaltsqualität für Fußgängerinnen und Fußgänger geschaffen. Ein Stadtbahnsystem bedarf eines sehr hohen Fahrgastaufkommens, um annähernd wirtschaftlich zu sein. Eine einzige Haltestelle mit Fahrgastaufkommen reicht hierfür nicht aus. Denn ansonsten verläuft die Bahnlinie durch Wald und Feld. Die bereits 2017, 2018 und 2019 umgesetzten Änderungen zum Nahverkehrsplan über die wesentlich verbesserten Busanbindungen aller Gewerbegebiete berücksichtigen bereits in vollem Umfang das gestiegene Fahrgastaufkommen in den Gewerbegebieten und dem Stadtgebiet.



## Idee #61: Hundesport und Hundebildung Einrichtung eines Platzes für Vereine

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
die Neue	07.11.2019 12:40	+2 - 7 = -5	61
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Stadtplanung und Bauaufsicht	Keine Angabe		

Mit dem Freilauf am Kielsgraben wurde eine Fläche geschaffen die es dem Hundehalter ermöglicht, den Fiffi toben zu lassen. Als Gründungsmitglied eines Hundesportvereins musste ich jedoch feststellen, dass es weder in Monheim am Rhein noch in den angrenzenden Kommunen Flächen gibt, die für Kleingruppen geeignet sind um dort die sogenannte Grundausbildung (BH) zu üben und prüfen zu lassen. Es gibt keinen Hundesportverein, der seine Liegenschaft mit der "Konkurrenz" teilt. Bitte Abhilfe schaffen.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung <b>Knollenbaer</b> 13.11.2019 13:31 ID:8309	Ich bestätige dir Aussage von die_neue. Was die an Geld nehmen, davon allein kannst ein Stück Land pachten. Ein "Miteinander" sieht anders aus.
Ablehnung <b>HouseChecker</b> 12.11.2019 20:17 ID:8300	Sorry aber da muss ich widersprechen! Es gibt einen eingezäunten, angemessenen Hundepark am Knipprather Wald (nahe Parkplatz) den man für mehrere Hunde/Personen anmieten und z.B. die BH trainieren bzw. ausbilden kann. Somit ist eine Fläche geboten. Einfach mal hingehen und anfragen... Ein BM kann in den verschiedenen Hundesportvereinen nicht reingrätschen und sich dort einmischen und denen z.B. eine Auflage der Vermietung an Dritte auf die Augen drücken. Und jetzt zu fordern, dass der BM für eine Fläche sorgen muss, ist zuviel des Guten. Vielleicht mal bei Landwirten anfragen, ob die ein Stück Acker verpachten, um dort eine Schule aufzubauen, wäre auch eine Idee. Oder sich vielleicht mal mit den Pächtern hinterm Bauer Bossmann zusammensetzen und checken, ob die bereit wären eine Fläche zur Verfügung zu stellen.
<b>die Neue</b> 13.11.2019 12:14 ID:8306	@HouseChecker. Das ist eine gewerbliche Anbieterin! Hier wird pro Hund und Monat "abgerechnet"; normal so: der Preis übersteigt bei weitem das, was die Mitglieder an Beitrag zahlen.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Stadt Monheim am</b>	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende



<p>Rhein 20.11.2019 11:24 ID:949</p>	<p>Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.</p>
--	--



## Idee #62: Kapelle Waldfriedhof bei Hitzeperiode nachts durch Dachentlüftung runterkühlen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Machmit	07.11.2019 14:44	+10 - 2 = 8	62
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Stadtplanung und Bauaufsicht	Keine Angabe		

Bei einer Trauerfeier vormittags im August wurde das Problem deutlich. Die Hitze vom Vortag war noch im Raum gefangen. Auch offene Türen konnten keine Abhilfe schaffen. Für die Trauergäste - naturgemäß meist ältere Personen - eine Zumutung. Die vorhandene Lüftung kann das Problem nicht lösen. Seitens der Verwaltung sollen transportable Ventilatoren angeschafft werden. Aus meiner Sicht reicht das nicht, abgesehen von Zugluft und Geräuschen, wenn der Betrieb noch während der Trauerfeier erfolgen soll. Es fehlt die effiziente Möglichkeit, die warme Raumluft im Dachbereich nach außen zu befördern und kühle Nachtluft nachströmen zu lassen - das ganze automatisch geregelt, also ohne den persönlichen Einsatz von Mitarbeitern zum Betrieb transportabler Ventilatoren. Ich beantrage entsprechende bauliche Veränderungen.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Gebäude- und Liegenschaftsmanagement</b> 12.11.2019 13:32 ID:760	Veränderungen an Gebäuden haben oftmals zur Folge, dass die Gebäude den Bestandsschutz verlieren und dadurch umfangreiche Investitionen getätigt werden müssen. Gegebenenfalls kann das Klima in der Kapelle aber im Rahmen künftiger Baumaßnahmen verbessert werden. Die Stadtverwaltung wird den Vorschlag bei einer in den nächsten Jahren möglicherweise anstehenden Neugestaltung berücksichtigen.



## Idee #76: Öffentliche Seen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
laura	09.11.2019 20:16	+13 - 4 = 9	76
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Stadtplanung und Bauaufsicht			

Es wäre schön, wenn diese Seen für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden könnten. (zb beim Umbau des Mona Mares könnte der See als Außenfläche mitinitiiert werden)

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung gfuH 18.11.2019 10:29 ID:8408	Ist ein wirkliches Ärgernis - Monheim ist von Seen/Kiesgruben umgeben und man kann die nicht nutzen und nur sehnsüchtig über den Zaun schauen. Im Sommer muss man in andere Gemeinden ausweichen, wenn man draußen schwimmen will. Monheim ist da völlig unattraktiv für deine Bürger.
Ablehnung renewal2008 19.11.2019 19:25 ID:8427	Wieso muss man eigentlich immer jedes Gewässer für die Öffentlichkeit zugänglich machen? Es wäre schön, wenn dem nicht so wäre und Tiere und Natur einfach mal in Ruhe gelassen und nicht vertrieben und vermüllt werden. Wie schon treffend angemerkt: Es gibt in der näheren Umgebung mehr als genug Möglichkeiten.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtplanung 14.11.2019 11:55 ID:831	Die Monheimer Seen können der Öffentlichkeit nur bedingt zur Verfügung gestellt werden. Der Monbagsee ist Gewässer- und Naturschutzgebiet und darf daher nicht genutzt werden. Der hier gekennzeichnete Krämersee ist Privateigentum. Die Eigentümerin oder der Eigentümer ist dazu verpflichtet, die Sicherheit zu gewährleisten (Zaunanlage) und kann die Nutzung auf dem See privat steuern. Eine Öffnung der Seen für die Allgemeinheit ist daher leider nicht möglich.



## Idee #97: Nachnutzung ehemalige Paintball Halle

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Tobias	12.11.2019 22:28	+2 - 0 = 2	97
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Stadtplanung und Bauaufsicht			

Es wäre schön, die ehemalige Paintball Halle wieder einer Nutzung zuzuführen, oder alternativ diese Fläche anderweitig zu nutzen. Gerne dazu bitte Ideen hier kommentieren.

## Kommentare

Autor	Kommentar
<b>Marcel</b> 13.11.2019 15:23 ID:8319	Sollten dort nicht nach einem Umbau die Hilfsorganisationen rein (Rotes Kreuz, DLRG, etc.)?

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Stadtplanung</b> 14.11.2019 12:04 ID:837	Die ehemalige Paintball-Halle wird zurzeit von der Feuerwehr als Lager-Ausweichfläche genutzt. Durch den Neubau der Feuerwache an der Paul-Lincke-Straße können dort nicht alle Fahrzeuge untergebracht werden. Daher sind in der Paintball-Halle vor allem Fahrzeuge abgestellt, die nicht vorrangig für Einsätze benötigt werden, sondern erst im dritten und vierten Abmarsch. Sobald die Feuerwache fertiggestellt ist, wird die Paintball-Halle zu einem modernen Haus der Hilfsorganisationen umgebaut. Hier erhalten ASB, DLRG, DRK und Malteser dann unter einem Dach an zentraler Stelle im Stadtgebiet ein neues Zuhause.



### Idee #109: Brachfläche unter Hochspannungsleitung besser nutzen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
MaverickCK	13.11.2019 14:28	+5 - 1 = 4	109
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Stadtplanung und Bauaufsicht	Keine Angabe		

Könnte man diese Brachfläche unter der Hochspannungsleitung nicht etwas sinnvoller gestalten, z.B. eine Blumenwiese für Insekten und/oder als kleinen Park zur Naherholung?

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Stadtplanung</b> 18.11.2019 10:13 ID:910	Die Fläche ist Teil des geplanten Grünzuges, der nach Abschluss der Bauarbeiten am 4. Bauabschnitt im Baumberger Osten und nach Fertigstellung der Europaallee gestaltet wird. Die gesamte Fläche entlang der neuen Straße wird dann parkähnlich aufgewertet. Es sollen Verbindungen zwischen den bereits bestehenden Quartieren (Österreich-Viertel) und den Neubaugebieten hergestellt sowie auch Spielzonen errichtet werden.



## Ohne Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

### Idee #39: Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kultur

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Daddy13	05.11.2019 16:56	+14 - 1 = 13	39
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Stadtplanung und Bauaufsicht	Keine Angabe		

Im Zusammenhang mit der Kulturraffinerie 714 ist großflächiger Aus- und Umbau des Straßennetzes zur Anbindung an die Autobahnauffahrten und der Neubau eines großen Parkhauses in der Nähe der K714 geplant. Im Fernsehen war vor einiger Zeit ein Bericht über die Stilllegung von Eisenbahnstrecken und der geplanten Reaktivierung von einigen dieser Strecken. In diesem Zusammenhang ist mir eingefallen, dass so etwas auch in Monheim möglich sein könnte. Monheim hatte bis in die 1960er Jahre eine Straßenbahn nach Langenfeld, und sie hat immer noch eine Gleisverbindung dorthin. Meine Idee ist vom Rheinpark bis zum Bahnhof Langenfeld wieder eine "Straßenbahnlinie" einzurichten. Dazu müssten evtl ein kurzer Abzweig von Hammesfahr bis zum neuen Parkhaus (=Endhaltestelle Monheim) und ein Anschluss in Langenfeld zum dortigen Bahnhof (=Endhaltestelle L'feld) und evtl ein Überholgleis in der Mitte gebaut werden. Der Rest ist eingleisig schon vorhanden. Diese Verbindung wäre eine gute, und vor allem ökologische Alternative zu noch mehr Autoverkehr, noch mehr Staus und allem was dazu gehört. Ein schneller und sauberer Transport von auch größeren Menschenmengen zur K714 wäre damit sicher. und wenn dann noch die Bahnfahrt in der Eintrittskarte inkl ist... Die Verbindung hätte zwar wahrscheinlich dieselgetriebene Züge, eine Elektrifizierung per Stromschiene, wie sie in vielen deutschen und europäischen U- und S-Bahnen vorhanden ist, sollte auf dieser kurzen Strecke vermutlich kein größeres Problem sein. Langfristig könnte man überlegen, das Gleis bis Hitdorf nicht abzubauen sondern für den Pendler- und ggf Ausflugsverkehr mindestens bis zum BayerCampus, oder sogar Ortseingang Hitdorf neu zu benutzen. Und warum sollte es nicht einmal eine S-Bahn von Düsseldorf nach Monheim geben?

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sabine Lore 17.11.2019 10:20 ID:8374	Sehr gute Idee. Mehr Strassen fördern nur mehr Verkehr, dass ist inzwischen wohl bekannt. Mehr Verkehr aber bedeutet mehr Lärm, mehr Unfälle, mehr Abgase, mehr CO2. Davon müssen wir endlich wegkommen, die Klimakrise drängt zu neuen Ansätzen. Monheim hat den Klimanotstand ausgerufen, jetzt heisst es Handeln! Die Wiederbelebung einer Straßenbahnlinie ist ein Schritt in die richtige Richtung.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
-------	---------------



**Stadtplanung**

14.11.2019 11:54

ID:826

Die angesprochene Straßenbahnverbindung ist in der Form nicht zu verwirklichen. Die Anbindung an die Gleise in Langenfeld erfolgt nicht am S-Bahnhof, sondern einen Kilometer weiter südlich. Die Idee einer Bahnverbindung für die Kulturraffinerie K714 ist zwar nachvollziehbar, aber verkehrstechnisch nicht tragfähig. Menschen, die nicht nur zur Kulturraffinerie, sondern nach Monheim am Rhein allgemein möchten, müssten hier dann mit einem erhöhten Aufwand im ÖPNV weiter in die Innenstadt transportiert werden. Die Verlegung neuer Gleise im bestehenden Straßenraum ist hier auch platztechnisch nicht mehr möglich. Die Gleisverbindung nach Hitdorf steht zukünftig nicht mehr zur Verfügung. Die Strecke befindet sich zurzeit im eisenbahnrechtlichen Entwidmungsverfahren.



## Idee #113: Steingärten

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Sabine	13.11.2019 15:54	+9 - 1 = 8	113
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Stadtplanung und Bauaufsicht	Keine Angabe		

Ich beobachte zunehmend im Stadtgebiet die Verschandelung der Gärten, speziell der Vorgärten von Einfamilienhäusern mit Steinbelag. Steine sorgen dafür, dass sich die Umgebung der Häuser im Sommer extrem aufheizen. Viele Eigentümer denken nicht daran, dass Steine ohne zusätzliche Blumenbepflanzung vielleicht pflegeleicht, jedoch sehr schlecht für die Umwelt sind. Bienen und Insekten brauchen Blumen und Stauden. Ich würde es begrüßen, wenn sich die Stadt Monheim darüber Gedanken machen würde.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung <b>Pe Kai</b> 13.11.2019 21:16 ID:8323	Das Bregenzer Quartier ist ein Beispiel für den "Aufheizeffekt". Die 37 Einfamilienhäuser haben überwiegend gepflasterte Vorgärten, die als Parkplätze genutzt werden. Hier addieren sich zwei spürbare Effekte der Erwärmung. Zum einen die durch die Neubauten eingeschränkte Durchlüftung und zum anderen die Hitze, die durch Steine und Autos an die Umgebung abgegeben wird. Die Auswirkungen auf das Ökosystem - Vogelpopulationen, Bienen, Insekten aber auch die Sichtbarkeit von Ratten - werden wir in den nächsten Jahren nach und nach realisieren. Es wäre insgesamt wünschenswert, wenn die Stadt Monheim bei den weiteren Nachverdichtungsplänen die Folgen der Flächenversiegelung sorgfältig abwägt, Auflagen für Vorgartenflächen erteilt und auf ausreichend Luftschneisen achtet.
<b>AndreasPeine</b> 14.11.2019 09:39 ID:8332	In den neueren Bebauungsplänen gibt die Stadt eine Mindestbegrünungsfläche für Vorgärten vor.
<b>MarkusBaumberg</b> 16.11.2019 18:33 ID:8365	Die Neubaugebiete sind - profitfördernd für die Bauträger - viel zu eng ausgelegt. Wo soll man denn bspw. ein Fahrrad, gerade mit Kinderanhänger, hinstellen, wenn nicht in den Bereich vor dem Haus? Auf die Straße geht ja nicht. Der Vorgarten muss in erster Linie den Bedürfnissen der Bewohner genügen. Ich habe es satt, dafür von Öko-Fanatikern, die über meine faktischen Bedarfe nichts wissen, beschimpft zu werden.



## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<p><b>Stadtplanung</b> 14.11.2019 11:56 ID:834</p>	<p>Die Stadt Monheim am Rhein wirkt bereits seit Jahren darauf hin, die Versiegelung von Flächen zu vermindern. In jedem Bebauungsplan wird die Fläche definiert, die anteilig an einem Grundstück versiegelt werden darf (beispielsweise als Standardwert 40 bis 60 Prozent Versiegelung in Wohngebieten).</p> <p>Auch künftig wird verstärkt darauf geachtet, dass durch planerische Festsetzungen mikro- und makroklimatische Gegebenheiten beachtet und Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität (beispielsweise eine Begrünung von Flachdächern) befördert werden.</p> <p>Derzeit wird ein Förderprogramm erarbeitet, welches neben Pflanzenempfehlungen attraktive finanzielle Anreize für die Bepflanzung von Gärten und Vorgärten bietet. Das Programm soll im Jahr 2020 beginnen.</p>



## Idee #127: Sandstrand u. Beachclub Baggersee

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Hakan35	15.11.2019 11:53	+4 - 5 = -1	127
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Stadtplanung und Bauaufsicht	Keine Angabe		

Da wir sehr viele ungenutzte Baggerseen haben, kann die Stadt ja eines oder mehrere davon in ein Erholungssee umwandeln mit Sandstrand und Beach Club etc.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung gfuH 18.11.2019 10:52 ID:8411	Damit sich Monheim wirtschaftlich weiter gut entwickelt, braucht man Fachkräfte und eine attraktive Stadt. Neben guter Erreichbarkeit (und zwar mit Öffis , Fahrrad und mit Autos, Lieferwagen usw.), gehört dazu auch ein gutes Freizeitangebot. Hilden hat ein Freibad, Langenfeld hat ein Freibad, Leichlingen hat ein Freibad, Hitdorf hat den See und Monheim hat nichts dergleichen.
Ablehnung neue Baumbergerin 16.11.2019 18:00 ID:8363	Die Baggerseen haben sich zu wichtigen Landschaftsschutzgebieten entwickelt, in denen viele Tiere und Vögel beheimatet sind, diese würden durch den Badebetrieb gestört werden. Darüberhinaus sind ehemalige Baggerseen ziemlich gefährlich zum Baden und müssten erst aufwändig gesichert werden.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadtplanung 18.11.2019 11:14 ID:915	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



## Idee #132: Beratung und Fördergeld für Gartenumbau/-anlage

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
neue Baumbergerin	16.11.2019 17:52	+4 - 1 = 3	132
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Stadtplanung und Bauaufsicht	Keine Angabe		

Es wäre schön, wenn die Stadt Monheim den Bürgern bei der Neuanlage oder bei der Umgestaltung eines privaten Gartens finanzielle Zuschüsse geben und beratend zur Seite stehen würde, um z.B. bienenfreundliche Gärten anzulegen, hitzeresistente Pflanzen zu verwenden (Wassersparnis!) oder (Garagen-)Dächer zu begrünen. Damit bekäme man eine unabhängige Beratung, die nicht vom Profitdenken der ausführenden Firma bestimmt ist. Die finanziellen Zuschüsse kämen der Klimabilanz aufgrund der Reduzierung von CO<sub>2</sub> und Feinstaub auch zugute.

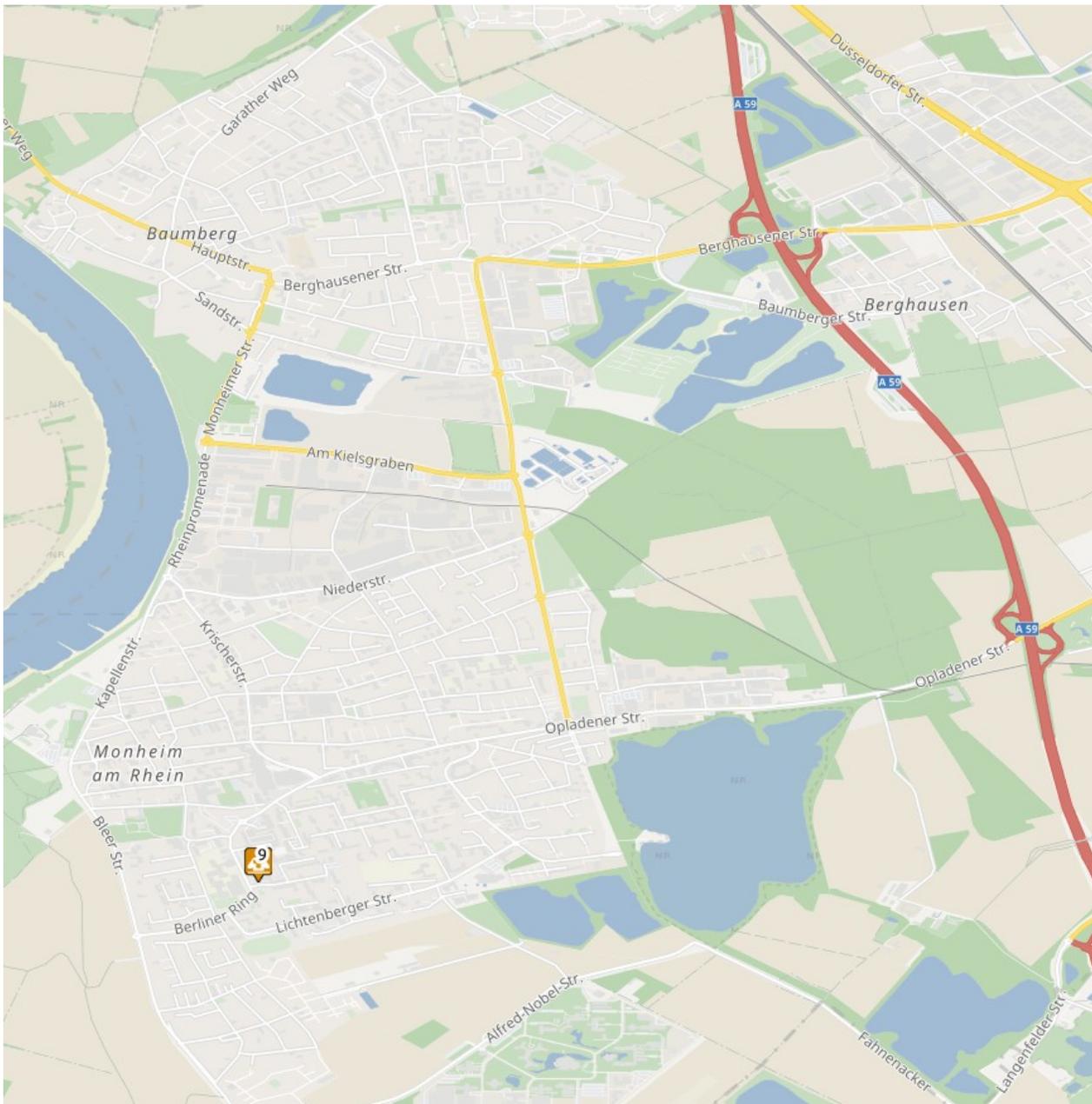
## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Stadtplanung</b> 18.11.2019 10:15 ID:912	<p>Die Stadt Monheim am Rhein wirkt bereits seit Jahren darauf hin, die Versiegelung von Flächen zu vermindern. In jedem Bebauungsplan wird die Fläche definiert, die anteilig an einem Grundstück versiegelt werden darf (beispielsweise als Standardwert 40 bis 60 Prozent Versiegelung in Wohngebieten).</p> <p>Auch künftig wird verstärkt darauf geachtet, dass durch planerische Festsetzungen mikro- und makroklimatische Gegebenheiten beachtet und Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität (beispielsweise eine Begrünung von Flachdächern) befördert werden.</p> <p>Derzeit wird ein Förderprogramm erarbeitet, welches neben Pflanzenempfehlungen attraktive finanzielle Anreize für die Bepflanzung von Gärten und Vorgärten bietet. Das Programm soll im Jahr 2020 beginnen.</p>

## 11 Bildung und Kultur

### Mit Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind.





## Idee #9: Weitere Modernisierung der Bibliothek

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	24.10.2019 12:04	+18 - 2 = 16	9
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bildung und Kultur	Ja		

Investition: 14103.005 Produkt: 04.06.00 Zeitraum: 2020 Kosten: 640.000 Euro Der umgestaltete Eingangsbereich der Bibliothek kommt bei den Nutzerinnen und Nutzern sehr gut an. Die neuen Sitzmöglichkeiten mit Kaffeemaschine und die Ruheorte laden zum Verweilen ein. Die so entstandene Wohlfühlumgebung macht die Bibliothek zu einem echten Treffpunkt für Jung und Alt. Die Umgestaltung und Modernisierung soll nun fortgeführt werden – vor allem mit Blick auf neue Funktionalitäten. Geplant ist, das Schüler- und Lerncenter ins Erdgeschoss zu verlegen. Dessen technische Ausstattung wird erneuert und den Nutzerinnen und Nutzern in einer offenen Werkstatt (in einem sogenannten MakerSpace und einem mobilen FabLab) zur Verfügung gestellt. Neueste Technik ist hier dann für alle nutzbar und lädt zum gemeinsamen Experimentieren und Entdecken ein. So entsteht ein neuer, moderner Lernort, der technisches Know-how vermittelt, das Interesse an Naturwissenschaften weckt und die Chancengleichheit aller Schülerinnen und Schüler fördert. Der Bereich für Sachbücher und Romane soll ebenfalls verlegt und umgestaltet werden. Auch hier wird mehr Gemütlichkeit einziehen und zum längeren Verweilen einladen.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung SumKara 15.11.2019 23:47 ID:8352	Eine sehr gute Idee! Als Beispiel könnte man sich eventuell von der Bibliothek in Stuttgart (Landesbibliothek) und Bochum (Ruhr Uni) was anschauen.



## Ohne Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

### Idee #131: Kino mit aktuellen Filmen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
neue Baumbergerin	16.11.2019 17:34	+5 - 1 = 4	131
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Bildung und Kultur			

Ich wünsche mir ein eigenes kleines Kino für Monheim/Baumberg, in dem aktuelle Filme sofort beim Kinostart gezeigt werden. Ein Kinobesuch in Düsseldorf ist in der Woche aufgrund der Anfahrt und späten Startzeiten für Berufstätige nicht machbar, das Rex in Langenfeld ist auch keine Option.

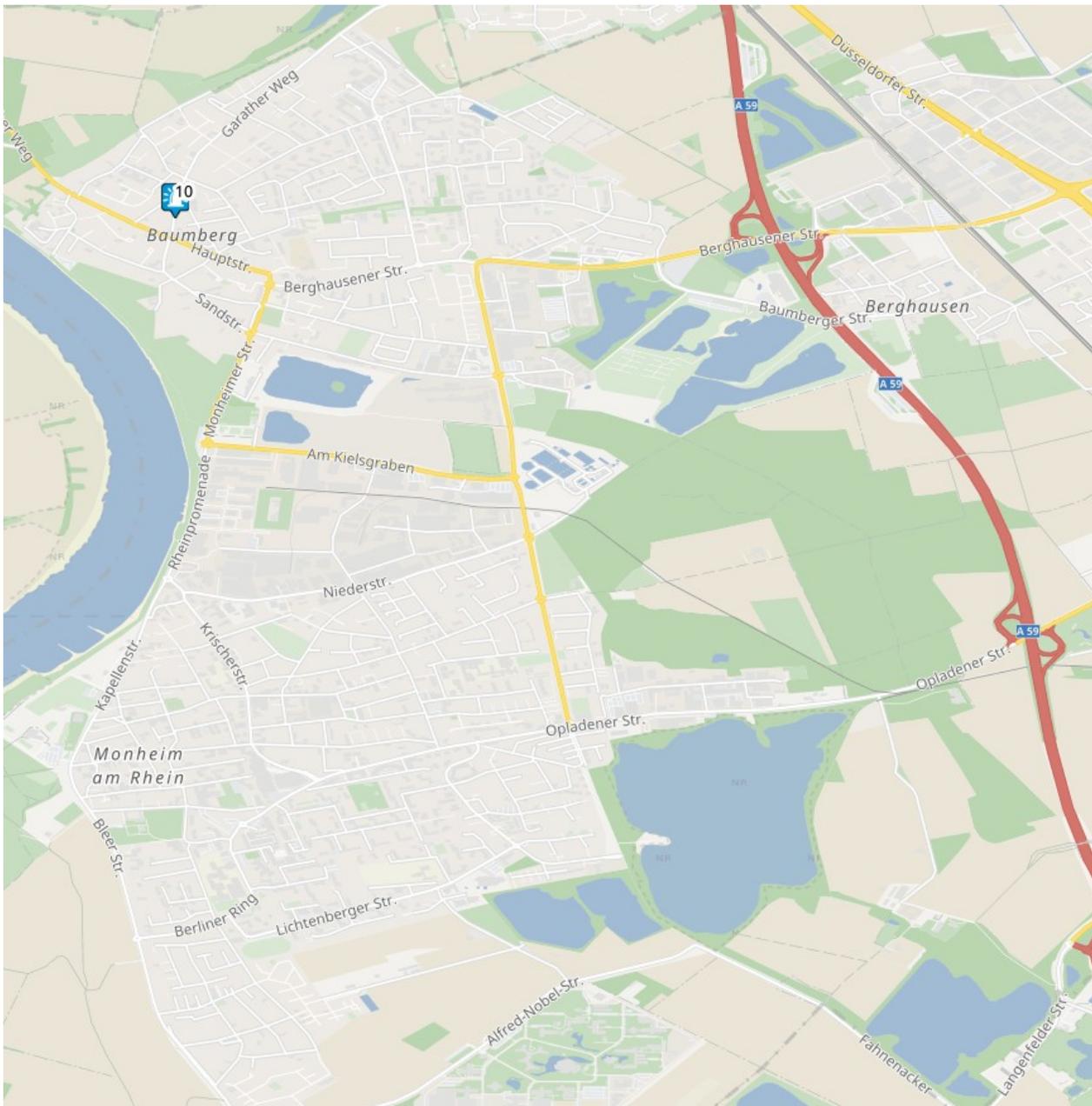
## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Stadtplanung</b> 18.11.2019 10:23 ID:914	<p>Die Stadt Monheim am Rhein hat das historische Gebäude an der Turmstraße 21 im historischen Kern der Altstadt angekauft. Im Erdgeschoss befinden sich das Rheincafé und das Karnevalskabinett. Aus den historischen Unterlagen geht hervor, dass im Obergeschoss bis in die 1970er Jahre ein Kino betrieben wurde. Diese Nutzung soll nach Möglichkeit künftig wieder hergestellt werden. Die Stadtverwaltung hat daher bereits überprüfen lassen, ob und mit welchem Aufwand sich ein Kinobetrieb realisieren ließe. Dazu wurde eine technische Untersuchung durchgeführt, um die erforderlichen Maßnahmen zu ermitteln.</p> <p>Um die möglichen Umbaumaßnahmen im Detail darzustellen und den Bestand detailliert zu untersuchen, muss nun unter Beteiligung eines noch einzuschaltenden Fachplanungsteams eine integrierte Planung bis zum Entwurf mit Kostenberechnung entwickelt werden. Einen entsprechenden Planungsauftrag hat der Rat am 18. Dezember beschlossen. Die Ergebnisse können dann den Ratsgremien zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt werden.</p>

## 12 Ordnung und Soziales

### Mit Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind.





## Idee #10: Feuerwehrgerätehaus Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	25.10.2019 15:07	+24 - 0 = 24	10
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Ordnung, Soziales und Feuerwehr	Ja		

Investition: I7102.111 Produkt: 01.14.00 Zeitraum: bis 2022/2023 Kosten: 3.635.000 Euro Das Feuerwehrgerätehaus befindet sich seit 1982 an der Kreuzstraße Ecke Thomasstraße. Nun soll ein Neubau an gleicher Stelle entstehen, der den heutigen Anforderungen an Platz und Funktion gerecht wird. Die Mitgliederzahl der Baumberg zugeordneten freiwilligen Kräfte hat sich bis heute auf etwa 40 Personen verdoppelt. Die Zahl der Fahrzeuge ist von anfänglich einem auf vier gestiegen. Durch geänderte Normen und Richtlinien, erweiterte Aufgaben der Feuerwehr und den fortgeschriebenen Brandschutzbedarfsplan erfüllt das bestehende Gebäude nicht mehr die Anforderungen, die heute an ein modernes Feuerwehrgerätehaus gestellt werden. Die aktuelle Brandschutzbedarfsplanung sieht daher eine Weiterentwicklung des Feuerwehrgerätehauses in Form eines Neubaus vor. Damit das neue Gebäude sowie die notwendigen Freianlagen sinnvoll auf dem Grundstück angeordnet werden können, wurden die westlich angrenzenden Grundstücke erworben. Sie werden in das Planverfahren einbezogen. Aus einsatztaktischer Sicht ist der Standort ideal, da er im Ortsteil Baumberg zentral gelegen und somit für die Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehr auch auf kurzen Wegen schnell erreichbar ist. Dadurch können die im Brandschutzbedarfsplan beschlossenen Schutzziele weiterhin eingehalten werden.



## Ohne Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

### Idee #2: Ersatzbeschaffung einer Drehleiter

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	23.10.2019 14:31	+23 - 0 = 23	2
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Ordnung, Soziales und Feuerwehr	Ja		

Investition: I3210.043 Produkt: 02.15.00 Zeitraum: 2020 Kosten: 750.000 Euro Die Monheimer Feuerwehr braucht vorzeitig eine neue Kraffahrdrehleiter. Die vorhandene Drehleiter aus dem Jahr 2009 erreicht manche Gebäudeteile nicht oder nur eingeschränkt. Dazu zählen Dachgauben und deren Rückseiten, Vorsprünge, zurückliegende Bereiche, Unterflurbereiche, Dachschrägen und Brüstungen. Die Drehleiter ist gemäß der Bauordnung NRW zwingend erforderlich, um den zweiten Rettungsweg zu bilden. Die neu zu beschaffende Drehleiter erreicht durch abknickbare Leiterteile, die mittlerweile zum Stand der Technik gehören, die oben genannten Gebäudeteile wesentlich effektiver. Der Hinweis darauf, dass die Ersatzbeschaffung aus technischen und taktischen Gründen vorzuziehen ist, ist im aktuell verabschiedeten Brandschutzbedarfsplan durch den Gutachter bereits enthalten. Für den Verkauf der vorhandenen Drehleiter wird zurzeit mit einem Erlös von mindestens 200.000 Euro gerechnet.



### Idee #33: Einführen einer Kastrationspflicht für Katzen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Bad Bone	04.11.2019 13:07	+7 - 2 = 5	33
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Ordnung, Soziales und Feuerwehr			

Zuerst einmal sei gesagt das ich selbst zwei Katzen besitze, die beide Kastriert sind und von den beiden ist der Kater ein Freigänger. Es ist nachgewiesen das Katzen langsam, aufgrund unkontrollierter Vermehrung, zu einem Problem für den Artenschutz und für die Umwelt werden. Das der Mensch einen erheblichen Einfluss hat und die Katzen nur ein Tropfen sind der das Fass zum überlaufen bringt steht auch außer Frage. Allerdings steht auch außer Frage das sich die hohe Populationsrate auch negativ auf freilebende Katzen auswirkt und viele davon krank werden. Außerdem bringen die hohen Katzenraten Tierheime an ihre Grenzen und teilweise an die Insolvenz. Mein Vorschlag ist es eine Kastrationspflicht einzuführen. Die Stadt Paderborn war seinerzeit die erste Kommune die diese mit einem sehr guten Konzept eingeführt hat und dies mit hohem Erfolg. Für genaue Informationen möchte ich an die Stadt Paderborn verweisen. In einem weiteren Schritt wäre ich für die Einführung einer Katzensteuer von 20-30 €/Jahr. Mit diesem Geld sollten entsprechende Einrichtungen wie Katzenhilfen, Naturschutzorganisationen o.ä. in Monheim gefördert und unterstützt werden.

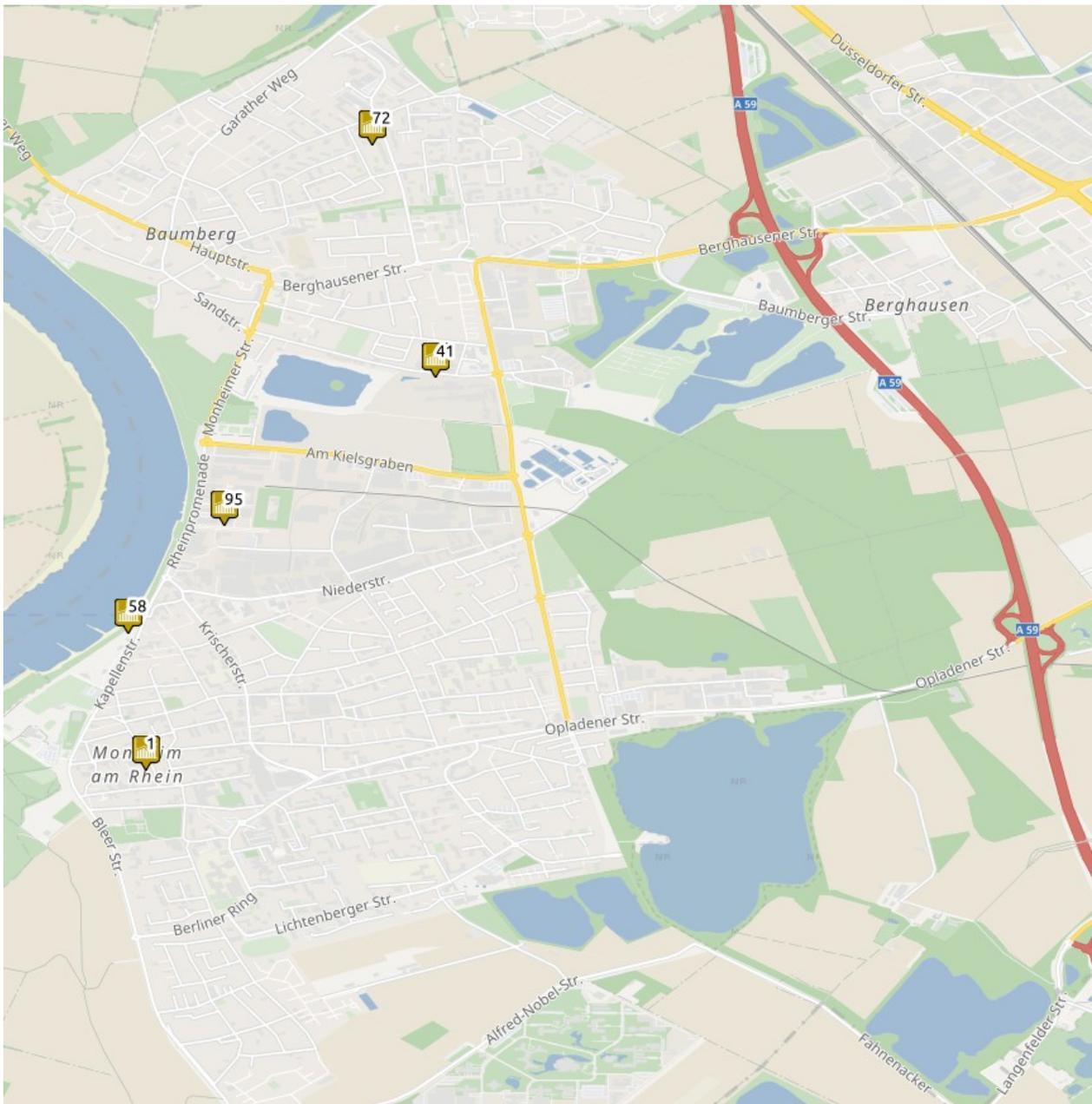
### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Ordnung und Soziales</b> 15.11.2019 09:26 ID:866	Der Rat der Stadt Monheim am Rhein hat sich bereits mit der Frage beschäftigt, ob eine entsprechende Regelung notwendig ist. Er hat eine solche vor allem deshalb abgelehnt, weil im Stadtgebiet keine größeren Probleme und kein größeres Aufkommen von streunenden Katzen zu verzeichnen sind.

## 13 Wirtschaftsförderung und Tourismus

### Mit Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die innerhalb des Stadtgebiets liegen und einem konkreten Ort zugewiesen sind.





### Idee #1: MonChronik - Schelmenturm-Museum

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	23.10.2019 13:40	+13 - 3 = 10	1
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Wirtschaftsförderung und Tourismus	Ja		

Investition: I6107.001 Produkt: 15.01.00 Zeitraum: 2020 Kosten: 60.000 Euro Die Stadt Monheim am Rhein entwickelt seit dem Jahr 2014 die MonChronik – das dezentrale Heimatmuseum. Einige Standorte sind bereits umgesetzt, wie zum Beispiel das Karnevalskabinett in der Altstadt oder ein Ausstellungsmodul in der Marienkapelle. Als weiterer und sehr markanter Standort der MonChronik mit überregionaler Strahlkraft, wurde im Jahr 2019 das Aalfischerei-Museum in Baumberg eröffnet, in dem der Aalschokker „Fiat Voluntas“ museal aufbereitet wurde. Für das Jahr 2020 soll als nächster Baustein der Schelmenturm als weiteres MonChronik-Modul neu inszeniert und mit einer Ausstellung versehen werden.



## Idee #41: REWE im Kaufpark

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
koelsch74	05.11.2019 17:54	+5 - 1 = 4	41
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Wirtschaftsförderung und Tourismus	Keine Angabe		

Sollte der REWE, wie Gerüchte berichten, wegziehen, dann fehlt im Baumberg ein adäquater Ersatz, da dann nur der Edeka noch da ist oder der Aldi.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Wirtschaftsförderung</b> 14.11.2019 14:56 ID:839	Über einen Wegzug des Rewe-Marktes liegen der städtischen Wirtschaftsförderung keinerlei Information vor. Die Bemühungen der Wirtschaftsförderung, ein attraktives Einzelhandelsumfeld in Baumberg zu schaffen, konzentrieren sich derzeit auf den Bereich des Sophie-Scholl-Quartiers in Verbindung mit dem Einkaufszentrum am Holzweg. Im Jahr 2018 haben städtische Tochtergesellschaften das Rathauscenter, das Monheimer Tor und auch das Baumberger Einkaufszentrum gekauft. Neben dem Rathauscenter und dem Monheimer Tor wird auch die in die Jahre gekommene Baumberger Holzweg-Passage modernisiert. Sie soll zu einem attraktiven Nahversorgungszentrum im neu entstehenden Sophie-Scholl-Quartier werden. Das Revitalisierungskonzept konzentriert sich schwerpunktmäßig auf eine Verschönerung der Fassaden, Markisen und Eingangssituationen. Ziel ist der Erhalt der Nahversorgung und damit der Erhalt nachhaltig lebenswerter und lebendiger Stadtteilzentren. Das Baumberger Einkaufszentrum wird gemeinsam mit den im Sophie-Scholl-Quartier neu entstehenden Einzelhandelsflächen – geplant sind ein großer Lebensmittelladen mit Vollsortiment sowie ein Drogeriemarkt – und dem bestehenden Aldi-Markt ein attraktives Nahversorgungszentrum in Baumberg bilden. Neben der derzeitigen Baumberger Bevölkerung sollen sich künftig auch die neu hinzugezogenen Bewohnerinnen und Bewohner des Sophie-Scholl-Quartiers hier und in den angrenzenden Einkaufslagen mit Dienstleistungen und Waren des täglichen Bedarfs versorgen können.



## Idee #58: Fährverbindung zwischen Monheim und Dormagen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
A. Al	06.11.2019 11:16	+3 - 13 = -10	58
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Wirtschaftsförderung und Tourismus	Keine Angabe		

Eine bessere Verbindung zwischen Monheim und Dormagen wäre für Pendler sehr hilfreich. Eine Möglichkeit wäre; der Fahrplan der Fähre "Piwipp" von zur Zeit nur Samstag und Sonntag (Fahrbetrieb) auf 7 Tage -Woche zu erweitern.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung FY 15.11.2019 11:23 ID:8346	Da die Stadt immer attraktiver für Berufspendler wird und dadurch auch der Feierabendverkehr auf der Opladener Straße stark zunimmt, ist eine Fähre für Pendler, die "linksrheinisch" wohnen, wirklich sinnvoll. Außerdem ist die Opladener Straße für Monheimer, die selbst pendeln müssen, auch stark überfüllt. Von den Pendlern werden ja nicht alle "rechtsrheinisch" bleiben.
Ablehnung K.H. 07.11.2019 19:11 ID:8261	Ohne es untermauern zu können befürchte ich, dass Pendler das Piwipper Bötchen nicht nutzen, da es eine reine Fußgänger- und Fahrradfähre ist.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Stadt Monheim am Rhein 20.11.2019 11:24 ID:950	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



## Idee #72: Drogeriemarkt

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
laura	09.11.2019 20:03	+13 - 0 = 13	72
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Wirtschaftsförderung und Tourismus	Keine Angabe		

In Baumberg fehlt ein Drogeriemarkt. (Dieses "Einkaufszentrum" ist leider gar nicht ansprechend)

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Der Baumberger 15.11.2019 00:27 ID:8342	Ja genau richtig. Man kann hier nicht von einem Einkaufszentrum sprechen!

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Wirtschaftsförderung 14.11.2019 10:48 ID:801	Im Jahr 2018 haben städtische Tochtergesellschaften das Rathauscenter, das Monheimer Tor und das Baumberger Einkaufszentrum gekauft. Neben dem Rathauscenter und dem Monheimer Tor wird auch die in die Jahre gekommene Baumberger Holzweg-Passage modernisiert. Sie soll zu einem attraktiven Nahversorgungszentrum im neu entstehenden Sophie-Scholl-Quartier werden. Das Revitalisierungskonzept konzentriert sich schwerpunktmäßig auf eine Verschönerung der Fassaden, Markisen und Eingangssituationen. Ziel ist der Erhalt der Nahversorgung und damit der Erhalt nachhaltig lebenswerter und lebendiger Stadtteilzentren. Das Baumberger Einkaufszentrum wird gemeinsam mit den im Sophie-Scholl-Quartier neu entstehenden Einzelhandelsflächen – geplant sind ein großer Lebensmittelladen mit Vollsortiment sowie ein Drogeriemarkt – und dem bestehenden Aldi-Markt ein attraktives Nahversorgungszentrum in Baumberg bilden. Neben der derzeitigen Baumberger Bevölkerung sollen sich künftig auch die neu hinzugezogenen Bewohnerinnen und Bewohner des Sophie-Scholl-Quartiers hier und in den angrenzenden Einkaufslagen mit Dienstleistungen und Waren des täglichen Bedarfs versorgen können.



## Idee #95: Öffentliche Kantine am Monberg in der Kulturraffinerie

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
W. Schadach	12.11.2019 21:15	+3 - 2 = 1	95
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Wirtschaftsförderung und Tourismus	Keine Angabe		

Die Versuche eine Kantine im Gewerbegebiet Monberg zu etablieren, haben nach 3 Jahren noch immer keinen echten Erfolg. Das Mittagstischangebot im Comforthotel ist ein erster Ansatz, aber durch die Voranmeldung wenig praktikabel. Ich würde mir wünschen, dass die Einrichtung einer öffentlichen Kantine in den Räumlichkeiten der Kulturraffinerie Bestandteil der Planungen ist. Solange setzten sich Dutzende von Arbeitnehmern mittags ins Auto.....

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Wirtschaftsförderung</b> 18.11.2019 10:16 ID:913	Die Nachfrage nach einer öffentlichen Kantine im Bereich des Rheinparks ist mit der stetig zunehmenden Zahl an Beschäftigten im Gewerbegebiet deutlich gestiegen. Die städtische Wirtschaftsförderung ist sich der Bedeutung eines Kantinenbetriebs für einen attraktiven Arbeitsort bewusst und verfolgt weiterhin das Ziel, solch ein Angebot für die Unternehmen im Rheinpark zu schaffen. Ein erstes Angebot konnte, wie in der Idee beschrieben, mit dem Mittagstisch im Comforthotel etabliert werden. Die Wirtschaftsförderung bemüht sich derzeit, einen öffentlichen Kantinenbetrieb in einem der nächsten Büroneubauten im Rheinpark in die Wege zu leiten. Allerdings kann die Stadtverwaltung natürlich nicht selbst Gastronomiebetreiberin sein. Die städtische Wirtschaftsförderung kann hier nur vermittelnd tätig werden. Dazu führt sie sowohl Gespräche mit den Investoren der Gebäude als auch mit Kantinenbetreibenden. Aus Sicht der Wirtschaftsförderung verlaufen diese Gespräche vielversprechend.



## Ohne Ortsbezug

Hier sehen Sie die geplanten Vorhaben der Stadt Monheim am Rhein im Haushaltsjahr 2020 und Bürgerideen, die keinen konkreten Ortsbezug aufweisen.

### Idee #29: Aufbau eines touristischen Beschilderungssystems

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Stadt Monheim am Rhein	28.10.2019 14:03	+16 - 2 = 14	29
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Wirtschaftsförderung und Tourismus	Ja		

Produkt: 15.01.00 Zeitraum: 2020 Kosten: 50.000 Euro Die Freizeit-Infrastruktur der Stadt Monheim am Rhein wurde in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut und aufgewertet. Beispiele hierfür sind nicht nur die durch das Tourismusmanagement aufgebauten MonChronik-Standorte oder der Naturerlebnispfad – auch Wasserspielplatz, Skateranlage und Wanderwege im Rheinbogen, der Marienburgpark, die Schiffsanlegestelle oder die Monheimer Altstadt bieten sich als Ausflugsziele ebenso an wie die Einkaufsmöglichkeiten in den Zentren. Um diese Punkte im Stadtgebiet auch für auswärtige Besucherinnen und Besucher komfortabel erreichbar zu machen, plant die Abteilung Wirtschaftsförderung und Tourismus, ein touristisches Beschilderungskonzept umzusetzen. Diese Beschilderung soll der gezielten Lenkung der Besuchenden zu den Monheimer Ausflugsplätzen, Freizeiteinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten dienen. Damit ist sie gleichzeitig ein Mittel zur innerstädtischen Verkehrsoptimierung.



## Idee #50: Ältere Mitmenschen

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
renewal2008	05.11.2019 20:18	+11 - 1 = 10	50
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Wirtschaftsförderung und Tourismus	Keine Angabe		

Es wird immer jede Menge für junge Leute, Familien und sehr sehr viel für Kinder getan - was ja grundsätzlich auch nicht verkehrt und natürlich auch gewünscht ist. Aber denkt auch mal jemand an die etwas älteren Generationen? Was ist z.B. mit dem EKZ Baumberg am Holzweg? Im Umkreis dieses EKZ wohnen sehr viele Menschen 50+ bzw. 60+. Warum sind diese immer noch gezwungen, in einem sehr unsauberen und chaotischen Netto-Laden oder einem nicht besseren Aldi einzukaufen? Sollen diese Menschen weiterhin die Strapazen auf sich nehmen und mit ihrem Rollator, Rollstuhl, Gehstöcken etc. mit dem Bus bis zum Edeka raus zu fahren? Zum Rewe Kaufpark geht ja schon nicht, weil der Bus dort nicht hin fährt und wenn der REWE tatsächlich umzieht, fällt auch diese Möglichkeit ganz weg. Wann wird in diesem EKZ endlich was passieren, so dass auch ältere oder Behinderte Menschen hier weiterhin leben können ohne aus ihrem gewohnten Umfeld wegziehen zu müssen? Zum Kommentar von Pe Kai: Ja, da stimme ich Ihnen ebenfalls zu - eine soziale Anlaufstelle in Form eines Seniorenbüros wäre ebenfalls eine super Idee und wirklich notwendig. Weiterhin fehlen aber auch Dinge die die Beweglichkeit in Form von Fitness, Gymnastik, etc. speziell für Senioren, egal ob in der Bewegung eingeschränkt oder nicht, fördern würden und somit auch die sozialen Kontakte von Senioren unterstützen. Wenn überhaupt etwas angeboten wird, dann in Monheim oder Langenfeld - was für die meisten Senioren schon viel zu aufwendig ist. Beispiel Gymnastik für Senioren nur Freitags von 19 - 20 Uhr in der Kniprode-Halle. Aufnahmekosten EUR 10,- und Quartalsbeitrag EUR 24,-. Nach 20 Uhr dann mittels Bus nach Hause fahren zu müssen, ist für viele Senioren schon eine Überwindung. Oder man braucht eben wieder einen Fahrdienst bzw. Familienangehörige, die dies übernehmen. Zumal hier auch keine Auswahl besteht - man geht 1x die Woche dahin oder macht eben nichts. Selbst im Sportzentrum Berghausen wird nichts angeboten. Nächste Alternative ist das EKi-Haus in Monheim mit Gymnastik für Senioren nur Montags von 9.30 Uhr bis 10.30. Der Weg noch weiter und beschwerlicher und die Auswahl ebenso gering. Wünschenswert wäre wirklich ein tägliches Angebot zu verschiedenen Zeiten oder zumindest ein tägliches Angebot zu festen Zeiten, die sich nicht nur auf 1 Stunde beschränken. Angebote wie Gymnastik sollten auch auf jeden Fall Abwechslung bieten z.B. 1 Kurs für Allgemeine Beweglichkeit, 1 Kurs für Rückenbeweglichkeit, 1 Kurs speziell für Gelenke (Knieprobleme) etc. und diese sollten natürlich auch von Menschen durchgeführt werden, die die Problematik der Senioren und ihre Einschränkungen der Beweglichkeit kennen und damit umgehen können und nicht einfach nur Hobby-Sporttrainer oder Sport-Studenten, die sich was dazuverdienen möchten.

## Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Pe Kai 09.11.2019 21:51 ID:8267	Auch an Monheim geht der demografische Wandel nicht vorbei. Die Lebenserwartung steigt und das Lebensalter ist nach wie vor das größte Risiko für körperliche und geistige Einschränkungen. Damit wird der Mobilitätsradius kleiner, in dem sich die Betroffenen bewegen wollen und können. Eine lebenswerte Infrastruktur schließt hier in jedem Fall gute Einkaufsmöglichkeiten für die Dinge des täglichen Bedarfs ein. Ich würde



	<p>aber noch weiter gehen und außerhalb der Wirtschaftsförderung im Baumberger EKZ eine soziale Anlaufstelle als wichtige Einrichtung errichten. Das kann z. B. mit wenigen hauptamtlichen Stunden ein von Ehrenamtlichen unterstütztes Seniorenbüro sein. Hier können drängende Fragen des täglichen Lebens geklärt und ggf. an die richtige Adresse verwiesen werden oder Kontakte gegen die Einsamkeit des Alleinlebens geknüpft werden. Ja, es gibt das ZWAR-Netzwerk, aber diejenigen, die sich dort treffen, bringen Voraussetzungen mit, über die nicht jede ältere Person verfügt.</p>
<p><b>AndreasPeine</b> 12.11.2019 09:00 ID:8287</p>	<p>Die Aufwertung des Baumberger EKZ ist bereits städtisches Thema. Ein Vollsortimenter und ein Drogeriemarkt sind Planungsbestandteil des Sophie-Scholl-Quartiers</p>

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<p><b>Wirtschaftsförderung</b> 12.11.2019 12:36 ID:752</p>	<p>Im Jahr 2018 haben städtische Tochtergesellschaften das Rathauscenter, das Monheimer Tor und das Baumberger Einkaufszentrum gekauft. Neben dem Rathauscenter und dem Monheimer Tor wird auch die in die Jahre gekommene Baumberger Holzweg-Passage modernisiert. Sie soll zu einem attraktiven Nahversorgungszentrum im neu entstehenden Sophie-Scholl-Quartier werden. Hier können sich dann auch ältere Menschen bequem mit Dienstleistungen und Waren des täglichen Bedarfs versorgen. Das Revitalisierungskonzept konzentriert sich schwerpunktmäßig auf eine Verschönerung der Fassaden, Markisen und Eingangssituationen. Ziel ist der Erhalt der Nahversorgung und damit der Erhalt nachhaltig lebenswerter und lebendiger Stadtteilzentren. Das Baumberger Einkaufszentrum wird gemeinsam mit den im Sophie-Scholl-Quartier neu entstehenden Einzelhandelsflächen – geplant sind ein großer Lebensmittelladen mit Vollsortiment sowie ein Drogeriemarkt – und dem bestehenden Aldi-Markt ein attraktives Nahversorgungszentrum in Baumberg bilden. Das Angebot nach altersgerechten Sportangeboten orientiert sich im Allgemeinen an der Nachfrage. Anbietende sind zum Beispiel kommerzielle Institutionen wie Fitnessstudios, darüber hinaus aber auch die Volkshochschule, die Arbeiterwohlfahrt, die Caritas oder sonstige Verbände sowie die ortsansässigen Sportvereine. Interessierte sollten ihre Angebotsanfrage an die genannten Einrichtungen richten.</p>



## Idee #82: Drogeriemarkt Monheim-Baumberg

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Marcel	11.11.2019 11:12	+5 - 3 = 2	82
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Wirtschaftsförderung und Tourismus			

Neben der Einfahrt zum Edeka in Baumberg ist angrenzend zur Berghausener Straße noch verfügbare Fläche frei, um dort die Ansiedlung eines lang ersehnten Drogeriemarktes in Baumberg zu realisieren. Den Edeka Parkplatz könnte sich beide Parteien (Edeka/Drogeriemarktbetreiber) teilen und beide Unternehmen würden voneinander profitieren. (ähnlich Rewe/DM am Hugo-Zade-Weg in Langenfeld)

## Kommentare

Autor	Kommentar
<b>AndreasPeine</b> 12.11.2019 08:59 ID:8284	Ein Drogeriemarkt ist bereits für das Sophie-Scholl-Quartier in Baumberg angedacht.
<b>Marcel</b> 12.11.2019 10:44 ID:8290	Das ist korrekt. Aber warum nicht zwei? Es gibt DM und Rossmann bspw.. Wäre einer am Edeka würden auch Berufspendler diesen evtl. für ihren Einkauf nehmen und als Kunde kann man ein breites Drogerie und Lebensmittel Sortiment an einem Standort einkaufen.

## Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
<b>Wirtschaftsförderung</b> 14.11.2019 11:09 ID:812	Die städtische Wirtschaftsförderung ist bestrebt, einen Drogeriemarkt in Baumberg zu etablieren. Dieser soll im neuen Sophie-Scholl-Quartier angesiedelt sein, welches sich derzeit in der Entwicklung befindet. Geplant ist zudem – als Ergänzung zu den bereits bestehenden Ladenlokalen im Einkaufszentrum am Holzweg – ein großer Lebensmittel-Einzelhandelsmarkt. Ziel der Entwicklung ist es, die Nahversorgung zu erhalten und ein nachhaltig lebenswertes und lebendiges Stadtteilzentrum zu erschaffen. In Verbindung mit dem bestehenden Aldi-Markt soll so ein attraktives Nahversorgungszentrum in Baumberg entstehen. Neben der derzeitigen Baumberger Bevölkerung sollen sich künftig auch die neu hinzugezogenen Bewohnerinnen und Bewohner des Sophie-Scholl-Quartiers hier und in den angrenzenden Einkaufslagen mit Dienstleistungen und Waren des täglichen Bedarfs versorgen können.



### Idee #136: Back to the Roots. Einen Tante Emma Laden.

Autor	Erstellt	Ergebnis	ID
Rita	17.11.2019 21:48	+1 - 1 = 0	136
Themenbereich	Städtisches Vorhaben		
Wirtschaftsförderung und Tourismus			

Ich könnte mir einen Einkaufsladen in Monheim vorstellen, in dem, wie früher verkauft wird. Lose Ware, und freundliche Bedienung. Wo es wieder Gespräche unter Nachbarn geben kann. Einfach Tante Emma mässig.

### Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Tom 19.11.2019 13:13 ID:8415	Die UNVERPACKT-Laden-Welle schwappt durch die Region: Es gibt schon vier UVP-Läden in Düsseldorf auch 1 in Ratingen und sogar in Leichlingen. Auch in Monheim wäre das sinnvoll, denn Verpackungsmüll vermeiden hilft, Menschen, Tiere und Umwelt zu schützen. Deutschland exportiert mehr als 1 Million Tonnen Plastikmüll im Jahr. - Und Gemütlichkeit und Entspannung wäre ein schöner Bonus im neuen Tante-Emma-Unverpackt-Laden in Monheim am Rhein.

### Stellungnahmen

Autor	Stellungnahme
Wirtschaftsförderung 19.11.2019 15:19 ID:934	Die Idee hat innerhalb der Online-Beteiligung keine ausreichende Zustimmung der Teilnehmenden erreicht. Insofern wird sie von der Stadt Monheim am Rhein nicht aufgegriffen.



## 14 Lob und Kritik

Keine Eingaben in dieser Kategorie.